



100% VfL BOCHUM

AUSGABE 9

DAS MAGAZIN ZUM SAISONSTART 2019/2020

**„Attraktiver, mutiger
und aktiver spielen!“**

XL-Interview mit
VfL-Geschäftsführer
Sebastian Schindzielorz



Saulo Decarli: Fußball wieder genießen
VfL hat Schweizer als neuen Abwehrchef verpflichtet

IHR LAST-MINUTE-ANGEBOT IST FÜR SIE RESERVIERT!

Nur jetzt extrem günstig: Neuwagen, Tageszulassungen und Gebrauchtwagen!

**LAGERVERKAUF
ALLES MUSS RAUS!**

**AUCH MÖGLICH ALS
FINANZIERUNG¹ AB 0 %**



FORD KUGA TREND

Bei uns für

€18.990,-²



Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen für alle hier aufgeführten Modelle nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): 9,5–5,4 l/100 km (kombiniert); CO₂-Emissionen 216–141 g/km (kombiniert).

AUTOHAUS FISCHER BOCHUM
GMBH

Ein Unternehmen der **EBBINGHAUS** -Gruppe

Firmensitz
Wittener Str. 270
44803 Bochum
Tel.: 0234/93593-0
Fax.: 0234/93593-31

Filiale
Deimkestraße 7
44879 Bochum-Linden
Tel.: 0234/93593-0
Fax.: 0234/93593-31

www.ford-ebbinghaus.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. ¹Ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lamerring-Allee 24–34, 50933 Köln, für Privatkunden beim Kauf eines nicht zugelassenen Ford Kuga. Gültig bei verbindlicher Fahrzeugbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages. Gilt nicht für Tageszulassung und Gebrauchtwagen. Es stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a PAngV dar. Es besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Angebot zzgl. Zulassungskosten. ²Gilt für einen Ford Kuga Trend 1.5-l-EcoBoost-Benzinmotor 88 kW (120 PS), 6-Gang, Start-Stopp-System, Sitzheizung, Klima, Radio, u.v.m., Bestellfahrzeug, ca. 4 Monate Lieferzeit. Aktion gültig bis 31.08.2019.

Da geht noch mehr.

Aulinger wünscht dem VfL Bochum
eine erfolgreiche Saison 2019/2020.

AULINGER ist eine der führenden Kanzleien im Ruhrgebiet mit Standorten in Bochum und Essen und vertritt namhafte Unternehmen aus ganz Europa sowie die Öffentliche Hand. Auch unser Notariat genießt hohes Ansehen.

Lernen Sie uns kennen: www.aulinger.eu



gemeinsam

engagiert

für Bochum

Überall mit uns zuhause. 

Weiter wandern auf dem schmalen Grat

44 Punkte, Platz elf, 13 Zähler entfernt vom Platz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation berechtigt hätte. Mehr war nicht drin in der Saison 2018/19. Wieder liegt eine Spielzeit mit Enttäuschungen, überschaubaren Lichtblicken und am Ende großer Ernüchterung hinter uns. Der Gedanke, dass der VfL Bochum sportlich nicht von der Stelle kommt, verfestigte sich auch bei der Sportlichen Leitung, als die Mannschaft im Februar dieses Jahres mit vier Niederlagen am Stück jede Hoffnung auf gute Zeiten pulverisierte.

Für Geschäftsführer Sebastian Schindzielorz und Cheftrainer Robin Dutt war es der Zeitpunkt, aktiv einzugreifen, den Kader umzubauen und damit die Weichen für eine Neuausrichtung zu stellen.

Wenn die VfL-Fans in den vergangenen Jahren eine Erfahrung gemacht haben, dann diese: Sie sollten nicht zu große Erwartungen an den Beginn einer Saison stellen. Die Enttäuschung am Ende ist dann umso größer. Der Sympathisant tut gut daran, wenn er sich damit zufrieden gibt, dass sein Verein zunächst einmal geschätztes Mitglied der 2. Bundesliga bleibt. Zehn Jahre am Stück spielt der Revierclub nun im Unterhaus, darf sich damit „Dino“ der 2. Bundesliga nennen. Der Zug nach oben ist erst einmal abgefahren. Das ist die Realität. Die zu verdauen, ist bitter für alle, die den VfL Bochum noch als „unabsteigbar“ schätzen gelernt haben.

Der VfL sah sich über viele Jahre immer noch als gefühlter Erstligist. Aber mal ehrlich: Die Zeiten im Bundesligafußball haben sich geändert. Und nicht zum Vorteil für den VfL Bochum. Das hat auch die Vereinsführung akzeptiert. Weshalb nach vielen vergeblichen Anläufen zur Erstliga-Rückkehr die sportliche Neuorientierung auch in einer veränderten Sprachregelung festgehalten wird.

Langfristig zu den Top 25 im deutschen Fußball möchte der VfL gehören, sportlich wie wirtschaftlich. Das heißt: Bis Platz sieben in Liga zwei ist alles okay. Allerdings hat die vergangene Saison gezeigt, dass sich selbst diese maßvolle Ambition

schwer umsetzen lässt, weil der VfL links und rechts von Vereinen überholt wird, die Entwicklungssprünge gemacht haben, zu denen Bochum zuletzt nicht in der Lage war. Empfohlen sei der Blick nach Paderborn, Kiel, Heidenheim oder Regensburg. Top 25 ist auch die freundliche Umschreibung dafür, dass der VfL Bochum mal Erstligist war, diesen Optimalzustand sportlicher Präsenz vermutlich aber so schnell nicht mehr herstellen wird.



Die Vereinsführung ist dem Handlungsbedarf mit entsprechenden Ideen begegnet. Der Kader ist von Sebastian Schindzielorz nicht spektakulär, aber strukturell sinnvoll verändert worden. Für die kontrollierte Offensive auf dem Transfermarkt hat Ilja Kaenzig zunächst angedachte Höchstsummen nach unserem Kenntnisstand deutlich überschritten. Und es gibt weitere gute Nachrichten: Die DFL hat dem VfL die Lizenz zum dritten Mal in Serie ohne Auflagen und Bedingungen erteilt. Der Dauerkartenverkauf steuert auf die Marke von 7000 zu, erreicht damit erstmals wieder Erstliga-Niveau. Und die Verkaufszahlen für das neue Trikot vor dem Saisonstart sind die besten seit Jahren.

Ilja Kaenzig möchte den VfL Bochum als sogenannten Volkssportverein positionieren. Das ist an sich eine charmante Idee, deren Umsetzung aber auch die Wanderung auf einem schmalen Grat bleibt. Denn sie birgt auch die Gefahr, dass der VfL beim Versuch, sich abseits der Event-Mechanismen in einer Nische zwischen den Entertainment-Fabriken zu positionieren, komplett aus dem Blickfeld verschwindet und durchs Raster fällt.

Wenn nun die Zweitliga-Saison 2019/20 startet, geht der VfL Bochum in seine zehnte Zweitliga-Spielzeit in Folge und in seine 15. Zweitliga-Saison insgesamt. Der gefühlte Erstligist war gestern, die Realität ist aktuell eine andere. Vielleicht sollte man es in diesen Tagen so formulieren: Der Revierfußball hat in Liga zwei eine Ständige Vertretung – und die steht „anne Castroper“.

Uli Kienel

Uli Kienel, Redakteur im 3sat Verlag, beschäftigt sich seit fast drei Jahrzehnten mit dem VfL Bochum. 3sat-Foto: Heinz-Werner Sure



Blum bringt Tempo
und Technik ins Spiel
16



Drewes eröffnet Kampf
um die Nummer eins
18



Patrick Fabians letzte
Saison in kurzen Hosen
29

„Arsenal und der VfL Bochum haben mich großartig unterstützt und ich hoffe, dass wir letztlich demonstrieren können, dass Rassismus im Fußball keinen Platz hat.“

VfL-Neuzugang Jordi Osei-Tutu, nachdem er im Vorbereitungsspiel gegen St. Gallen von einem Gegenspieler rassistisch beleidigt worden sein soll.



Impressum



3satz Verlag & Medienservice GmbH
Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts
Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715
Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum
Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7
anzeigen@3satz-bochum.de

www.3satz-bochum.de
Redaktion: Uli Kienel (verantwortlich),
Ralf Rudzynski, Martin Jagusch, Lukas Jensen,
Jörg Laumann, Maximilian Villis.
Fotos: Lukas Jensen, VfL Bochum 1848, H.-W. Sure,
Volker Wiciok, fotolia, depositphotos
Grafik & Layout: Manuel Bussler
Mediaberater: Ralf Rudzynski, Iris Rosendahl,
Reinhard Jakobi



Legende "Ata" Lameck
feiert 70. Geburtstag
42



Ruhrstadion ist seit 40
Jahren Heimspielstätte
48



Matze Knop saß mit
Neururer auf dem Sofa
70

INHALT

Interviews

- 08 „Investor könnte noch vor Jahresfrist kommen“
Interview mit Hans-Peter Villis
- 10 „Attraktiver, mutiger und aktiver spielen“
Interview mit Sebastian Schindzielorz

Mannschaft

- 13 Decarli will wieder Fußball genießen
- 20 Jordi Osei-Tutu kommt aus London zum VfL
- 22 Simon Lorenz spielte ein Jahr für die „Löwen“
- 26 SSV Jahn Regensburg ist erster Gegner
- 32 DFB-Pokal: Erste Runde beim KSV Baunatal
- 34 Talente rücken aus der Jugend auf

Nachwuchs

- 72 Sportpsychologin für Nachwuchsabteilung
- 73 Neue Jugendtrainer mit BVB-Vergangenheit
- 75 Matthias Lust trainiert A-Junioren
- 77 U15 wird Westfalenpokal-Sieger

Frauenfußball

- 76 Zeit der „zwei Gesichter“ ist abgelaufen

Über den Rand geschaut

- 44 Tom Weilandt macht sich für Kinder stark
- 62 Marco Pisano verantwortet TV-Übertragungen
- 64 Yildiray Bastürk ist Bochum treu geblieben
- 66 „ecki“ blickt zurück auf den VfL
- 68 Torjäger Peter Madsen verkauft jetzt Häuser
- 78 eSport-Abteilung des VfL erfolgreich

Kunstrasen

- 70 Matze Knop: Mit Ata auf dem Rasen

Termine

- 24/25 Der Hinrunden-Spielplan
- 28 Der Rückrunden-Spielplan

Gewinnspiel

- 38 VIP-Tickets zu gewinnen

„Investor könnte noch vor Jahresfrist kommen“

*Im Gespräch mit Hans-Peter Villis,
Vorstandsvorsitzender des VfL Bochum 1848*

Von der Investorensuche über Ideen zur Stärkung der Wirtschaftskraft bis zu einer ersten Bewertung der Arbeit der neuen Geschäftsführung reichte das Themenspektrum im Gespräch mit Hans-Peter Villis, dem Vorstandsvorsitzenden des VfL Bochum 1848.

Der VfL Bochum hat gerade die Saison mit einem Spiel gegen Hertha BSC eröffnet. Beim Hauptstadtclub engagiert sich nun ein Investor, der den Berlinern angeblich 250 Millionen Euro in die Kasse spült. Gibt es da neidvolle Blicke Richtung Berlin?

Hans-Peter Villis: Überhaupt nicht. Man müsste mal nachfragen, wieviel Zeit die Hertha investiert hat, um dieses Geschäft abschließen zu können. Wir gehen bei der Investorensuche unseren eigenen Weg. Es geht letztendlich darum, dass wir einen Partner finden, der zu uns passt. Und wir müssen zu dem Partner passen.

Konkret gefragt: Wann wird der VfL Bochum erstmals einen Investor präsentieren?

Villis: Ich kann zu diesem Zeitpunkt noch kein konkretes Datum nennen, bin aber optimistisch, dass es noch vor Jahresfrist klappen könnte.

Der VfL hat mit viel Energie die Ausgliederung der Profifußballer betrieben, auch mit der Argumentation, damit die Voraussetzungen für die Einbindung eines Investors schaffen zu können. Können Sie nachvollziehen, dass es die Anhänger brennend interessiert, wann die Millionen zum VfL fließen?

Villis: Natürlich kann ich das verstehen. Ich komme ja oft genug mit unseren Fans ins Gespräch und rede dann mit ihnen auch über dieses Thema. Es gibt von einigen Seiten Interesse an einem Investment beim VfL Bochum, aber die Dinge müssen solide vorbereitet werden und letztendlich auch kompatibel

mit den Interessen des Vereins sein. Wir beschäftigen uns mit diesem Thema mit Nachdruck, aber auch mit Bedacht.

Wo liegt denn beim VfL unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch Potenzial brach, das geweckt werden kann?

Villis: Wir haben ja unsere ‚Vision 35+‘ bereits auf der letztjährigen Mitgliederversammlung vorgestellt, das heißt, wir möchten unseren Etat aus eigener Kraft auf 35 Millionen Euro plus X steigern. Wir waren in der Vergangenheit schon sehr gut vermarktet, sehen aber durchaus noch Potenzial in der Vermarktung und im Merchandising. Unsere großen Partner wie Vonovia und Tricorp haben dem VfL Bochum zu weiterer Strahlkraft verholfen. Auch deren Netzwerke lassen sich für unseren Verein nutzen.

Nach turbulenten Phasen ist wieder Ruhe im Verein. Was jetzt noch fehlt, ist sportliche Konstanz.



ABS
Betonbohren & Sägen GmbH

- Abbruch
- Betonbohren
- Betonsägen

FACHVERBAND
BETONBOHREN
UND-SÄGEN
DEUTSCHLAND E.V.

www.betonbohren-bochum.de • Tel.: 0234 / 47 69 31 05

Villis: Das ist ja unser Bestreben. Auch wir waren mit dem Verlauf der vergangenen Saison nicht zufrieden. Unter anderem aus diesem Verlauf heraus sind die Entscheidungen zu strukturellen Veränderungen im Kader getroffen worden. Wir bleiben bei unserer Aussage, dass wir uns langfristig unter den Top 25 etablieren wollen. Daran ändert sich nichts und das gilt sowohl für den sportlichen als auch für den wirtschaftlichen Bereich.

Der VfL gilt noch immer als gefühlter Erstligist, ist in der Realität aber Zweitliga-Dino, spielt jetzt zehn Jahre am Stück im Unterhaus. Das hilft als Marketingargument nicht wirklich weiter.

Villis: Der VfL Bochum bewegt sich nun seit 54 Jahren ununterbrochen in den beiden höchsten deutschen Spielklassen. Das können meines Wissens nur acht andere Vereine von sich behaupten. Viele Traditionsvereine sind inzwischen völlig aus diesem Blickfeld verschwunden. Auch das sollte man nicht vergessen. Natürlich schauen wir lieber nach oben als nach unten. Aber auch die zweite Liga hat sich zu einer absoluten Top-Liga entwickelt, mit vielen attraktiven Gegnern.

Wobei diese Gegner – Stuttgart, Nürnberg, Hannover oder der HSV – jetzt zu einer großen Herausforderung für



Hans-Peter Villis, Vorstandsvorsitzender des VfL Bochum, möchte noch in diesem Jahr einen Investor präsentieren.

Foto: Volker Wiciok

den VfL werden, weil sie ihm womöglich den Weg nach oben versperren.

Villis: Auch wenn einige dieser genannten Konkurrenten mit dem Vielfachen unseres Etats in die Spielzeit gehen, nehmen wir natürlich die sportliche Herausforderung an. Spielerisch waren wir auch schon in der vergangenen Saison eine der besten Mannschaften in der Liga. Wir haben eine gute Mischung aus erfahrenen und jüngeren Spielern und einen erfahrenen Trainer, der dies entsprechend moderieren wird. Berücksichtigt wird dabei auch unser Ansatz, verstärkt auf Spieler des Talentwerks zurückzugreifen und sie zu integrieren.

Thema Talentwerk: Im NLZ an der Hiltroper Straße soll es demnächst Bau-

maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur geben.

Villis: Dass es dort Veränderungen geben soll und muss, ist unstrittig. Allerdings ist der Begriff „demnächst“ doch ein wenig irreführend. Einen konkreten Zeitrahmen gibt es noch nicht. Aber wir haben schon vor einiger Zeit gesagt, dass wir mögliche zusätzliche Gelder nicht ausschließlich in den Lizenzkader stecken werden. Wir wollen damit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit auch Verbesserungen in unserer Infrastruktur vornehmen.

Wie bewerten Sie die Arbeit der neuen Geschäftsführung, die im Februar des vergangenen Jahres ihre Arbeit an der Castroper Straße aufgenommen hat?

Villis: Es war die richtige Entscheidung, Sebastian Schindzielorz mit seiner Erfahrung und seinen Netzwerken mit dieser Aufgabe zu betrauen. Und Ilja Kaenzig ist in meinen Augen ein Top-Manager, von dessen internationaler Erfahrung wir enorm profitieren. Für eine belastbare Bewertung ihrer Arbeit sollte man aber auch einen längeren Zeitraum und nicht nur eine Saison im Blick haben. Hilfreich ist für ihre Arbeit auf jeden Fall, dass wir wieder Ruhe im Verein haben. Darüber sind wir wirklich froh.

Interview: Uli Kienel



Kortumstr. 2 | 44787 Bochum | 0234-53062300
bochum@11teamsports.com
Mo.-Fr. 11.00 - 19.00 Uhr | Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

11 TEAMSPORTS TOP-AUSSTATTER FÜR ALLE VEREINE

ALLES FÜR DICH UND FÜR DEINE MANNSCHAFT:

- TRIKOTS, HOSEN, STUTZEN
- AUSGEHANZÜGE, TRAININGSANZÜGE
- AUFWÄRMPULLIS, SWEATSHIRTS, T-SHIRTS
- SPIEL- & TRAININGSBÄLLE, HÜTCHEN, LEIBCHEN
- TASCHEN, RUCKSÄCKE, GYMBAGS
- FUßBALLSCHUHE, SNEAKER, LIFESTYLE-ARTIKEL
- UVM.

+ INDIVIDUELLE BEDRUCKUNG DEINER TEAMSPORT-AUSSTATTUNG

„Wir wollen attraktiver, mutiger und aktiver spielen“

*Interview mit Sebastian Schindzielorz,
Geschäftsführer Sport des VfL Bochum 1848*

Personelle Veränderungen im Kader, die Hintergrundarbeit vor einer Transferabwicklung, die stärkere Betonung der Talentwerk-Arbeit im Verein und sportliche Perspektiven waren einige der Themen, die wir im ausführlichen Gespräch mit Sebastian Schindzielorz erörtert haben.

Gab es für die Sportliche Leitung einen konkreten Anlass, um den personellen Umbruch im Kader einzuleiten oder war es ein Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum entwickelt hat?

Sebastian Schindzielorz: Dazu sollte man vielleicht noch einmal auf den Anfang meiner Tätigkeit im Februar 2018 zurückschauen. Die Unruhe und die Unzufriedenheit rund um den VfL wuchs. Es galt, den Zusammenhalt zu fördern, auf dem Platz, in der Kabine, auf den Rängen. Damals hat die Mannschaft trotz aller schwierigen Begleitumstände eine gute Rückrunde gespielt und sich Vertrauen erarbeitet. Wir haben dann im Sommer vergangenen Jahres entschieden, diese Leistung zu honorieren, auf Kontinuität zu setzen und haben im Anschluss eine Hinrunde der Mannschaft gesehen, die zu Hoffnungen berechtigte. Als dann jedoch im Februar vier Spiele am Stück verloren wurden und auch ein extremer Leistungsabfall zu registrieren war, haben wir uns die ersten Gedanken darüber gemacht, dass wir etwas verändern müssen. Die Leistungsschwankungen innerhalb einer Saison waren einfach zu extrem, um am Ende einen guten Tabellenplatz belegen zu können. Letztendlich blieben nur zwei Optionen: Die Vorzeichen zu ignorieren und weiterzumachen wie bisher oder aktiv einzugreifen und einen Umbruch im Kader herbeizuführen. Wir haben uns für die zweite Option entschieden.



Einer der Neuzugänge im VfL-Kader ist Innenverteidiger Saulo Decarli, den Sebastian Schindzielorz vom FC Brügge nach Bochum holte. Foto: VfL Bochum 1848

Und dazu gehören vermutlich auch schwierige personelle Entscheidungen, wie sie im Fall von Stefano Celozzi und Tim Hoogland getroffen worden sind?

Schindzielorz: Das waren sicher keine einfachen Gespräche, aber wir haben versucht, das Bestmögliche zu erreichen. Es gab mehrere Beweggründe, auch den der grundsätzlichen Verjüngung des Kaders. Diesen Ansatz verfolgen wir weiterhin intensiv, dabei rückt vor allem der eigene Nachwuchs in den Fokus. Die verstärkte Einbindung unseres Talentwerks, in dem wir junge Spieler für den Verein, aber auch für den Markt ausbilden wollen, ist ein zentraler Punkt.

„Ausbildung für den Markt“ ist das Stichwort – das könnte für den jungen Armel Bella-Kotchap gelten, der zum Ende der vergangenen Saison bei den Profis eingesetzt wurde und überzeugend auftrat. Den sehen Be-

obachter schon für viel Geld zu einem anderen Club wechseln.

Schindzielorz: Zunächst einmal gilt: Wir bilden die Spieler für uns aus, denn wir möchten sie erst für unser eigenes Team und unser Spiel entwickeln. Es kann aber durchaus sein, dass sich in diesem Entwicklungsprozess ein Einzelner schneller entwickelt als der Verein und damit auf dem Radar anderer Clubs erscheint. Armel Bella Kotchap hat das in der vergangenen Saison bei seinen Einsätzen gut gemacht. Aber auch die anderen jungen Spieler, und dazu zähle ich nicht nur unsere 17-, 18-jährigen eigenen Talente, sondern auch jene, die bereits 22, 23 Jahre alt sind und nicht beim VfL ausgebildet wurden, haben sich in den Vordergrund gespielt und sind Optionen für die Zukunft.

Für welchen Fußball soll die Mannschaft stehen, die jetzt womöglich am Beginn einer neuen Entwicklungs-

phase steht?

Schindzielorz: Den Grundgedanken, verstärkt auf unser Talentwerk zurückzugreifen, werden wir auch perspektivisch weiter verfolgen. Mit den Transfers, die wir getätigt haben, wollen wir die Geschwindigkeit in unserem Spiel deutlich erhöhen. Wir wollen attraktiver, mutiger und aktiver spielen und in der Offensive gefährlicher werden. Wir brauchen nicht nur einen oder zwei Spieler mit guten Scorer-Werten, sondern wir möchten drei oder vier davon im Team haben.

Nähern wir uns jetzt dem Zeitpunkt, an dem Sie sagen würden, dass der Kader Ihre Handschrift trägt?

Schindzielorz: Ich denke, dass sich dies nicht nur an einer Transferperiode festmachen lässt. Es braucht schon mehr Zeit, in der alle Verantwortlichen ihre Ideen einbringen und diese dann auch realisiert werden können. Was die verstärkte Einbindung des Talentwerks betrifft, werde ich mich schon daran messen lassen. Was aber die Gesamtveränderung im Kader angeht, kann man wohl erst nach mehreren Transferperioden eine endgültige Bewertung abgeben.

Die Spieler, die der VfL vor dieser Saison verpflichtet hat, wurden alle über einen längeren Zeitraum beobachtet. Es gab also keine Schnellschüsse.

Schindzielorz: Wir haben fast alle Neuzugänge über einen längeren Zeitraum beobachtet. Bei Danny Blum gab es beispielsweise auch schon die Idee, ihn vor der vergangenen Saison nach Bochum zu holen. Wir pflegen einen guten Austausch mit den Spielern, den Vereinen und den Beratern. Ich glaube, dass wir als VfL auch so arbeiten müssen. Wir können ihnen dabei Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und ihnen den VfL und sein Umfeld näher bringen. Wir können hier nicht mit den höchsten Gehältern argumentieren, denn die können wir hier nicht zahlen.

Wie kommt man denn als VfL an einen Spieler wie Jordi Osei-Tutu, der bei Arsenal London unter Vertrag steht?

Schindzielorz: Ich habe lange mit Robin Dutt darüber gesprochen, welchen Spielertypen wir für die rechte Abwehrseite benötigen. Wir haben ein Profil für diesen Spieler entwickelt und uns dann in den relevanten Märkten genau umgesehen.

Und England ist ein relevanter Markt für den VfL Bochum?

Schindzielorz: Warum denn nicht? Es gibt dort in den zweiten Mannschaften und im Nachwuchsbereich tolle Spieler, um die man sich bemühen kann. Es gab mit den Verantwortlichen von Arsenal

einen hervorragenden Austausch und wir haben mit der Ausleihe eine Lösung gefunden, die für alle drei Parteien eine sinnvolle Geschichte darstellt. Der VfL wird nun mithelfen, Jordi Osei-Tutu auf eine gute Karriere im Profifußball vorzubereiten.

Bei der Bewertung, ob der VfL eine gute Saison 2019/20 gespielt hat, wird nicht nur der Tabellenplatz herangezogen werden?

Schindzielorz: Wir können die Tabelle nicht ignorieren. Wir wollen natürlich so viele Siege und Punkte wie möglich holen und uns bestmöglich in der Tabelle platzieren. Wichtig ist aber auch die Weiterentwicklung der Mannschaft und die Art und Weise des Fußballs, den sie anbietet. Letztendlich bleibt das von uns kommunizierte Ziel, langfristig im sportlichen und wirtschaftlichen Bereich zu den Top 25 in Deutschland zu gehören.

Bietet sich das Auftaktprogramm des VfL Bochum für einen guten Einstieg in die Saison an?

Schindzielorz: Wir wollten auswärts beginnen, weil es bei uns im Stadion noch Umbaumaßnahmen gab. Es geht in dieser Liga sehr ausgeglichen zu, da ist es schwierig, jetzt von einem schweren, leichten oder mittelschweren Auftaktprogramm zu sprechen. Wichtig ist, dass

KOMPETENZCENTRUM ERBRECHT

DAMIT IHR RECHT KEIN TRAUERFALL WIRD



www.erbrecht24.com

Erbrechtliche Gestaltung | Pflichtteilsrecht
Erbengemeinschaft / Internationale Erbfälle

KANZLEI-STANDORTE:

BOCHUM | DORTMUND | DUISBURG | ESSEN | DÜSSELDORF | KÖLN

JORDAN & PARTNER

RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE | STEUERBERATER

Harmoniestraße 1 (Kortumhaus)

44789 Bochum

02 34 - 33 85 31 24 • info@erbrecht24.com

wir gleich zum Auftakt fokussiert und mit großer Ernsthaftigkeit an die Aufgabe herangehen. Denn die vergangene Saison hat bereits gezeigt, dass Jahn Regensburg sehr viel aus seinen Möglichkeiten gemacht hat.

Der DFB-Pokal bietet auch Möglichkeiten, aus denen man viel machen kann.

Schindzielorz: Keine Frage, das Thema verlief in den vergangenen drei Spielzeiten für uns enttäuschend. Dem VfL Bochum ist es in dem Zeitraum nicht gelungen, für positive Schlagzeilen zu sorgen. Mal abgesehen vom wirtschaftlichen Effekt. Das ist uns zuletzt vor vier Jahren gelungen, als wir erst im Viertelfinale gegen die Bayern ausgeschieden sind. Da haben wir sportlich gut ausgesehen und auch noch gutes Geld verdient.

Beim VfL findet sich im Kader auch noch Potenzial, das in der vergange-



Sebastian Schindzielorz möchte in der neuen Saison schnellen, mutigen, aktiven und in der Offensive spürbar gefährlicheren Fußball von den VfL-Spielern sehen.
Foto: Lukas Jensen

nen Saison nicht abgerufen werden konnte. Wir denken da an Sebastian Maier oder Maxim Leitsch und ihre verletzungsbedingten Ausfälle.

Schindzielorz: Wenn sie gesund und fit durch die Vorbereitung kommen, haben wir durchaus gewisse Erwartungen an sie. Auch Thomas Eisfeld hat durch seine Knieverletzung viel Zeit verloren. Man könnte sie tatsächlich als gefühlte Neuzugänge bezeichnen.

Torpedieren die „Big Four“ in der Zweiten Liga nicht von vornherein jeden ambitionierten Versuch, in der Tabelle weit nach oben zu kommen?

Schindzielorz: In der Wahrnehmung der Öffentlichkeit setzt sich der Favoritenkreis aus Stuttgart, Nürnberg, Hannover und dem Hamburger SV zusammen. Ich sehe das nicht so. Auch andere, zu denen ich auch den VfL zähle, können da ein wichtiges Wort mitreden. Die vergangene Saison hat gezeigt, wie es vermeintlichen Favoriten ergehen kann. Und der VfL hat in der vergangenen Spielzeit gerade gegen die Favoriten gezeigt, zu welchen Leistungen er in der Lage war. Als ehemaliger Leistungssportler freue ich mich auf namhafte Gegner, schönen Fußball und große Stadien. Herausgefordert zu werden und auch ein wenig Druck zu verspüren, hat mir meistens Spaß gemacht.

Interview: Uli Kienel

BoGe Computer

Ihr EDV-Experte aus Bochum

**REPARATUR
SERVICE
WARTUNG**

Partner von
Concordia
Wiemelhausen



BoGe Computer GmbH
Wittener Str. 158
44803 Bochum
Tel.: 0234 / 33 82 41 44
info@boge-computer.de



Mehr Gegenwehr als erwartet leistete Westfalenligist Concordia Wietzenhagen im Testspiel gegen den VfL Bochum. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Heipertz trotzte dem Zweitligisten ein beachtliches 3:6 ab. Gespielt wurde auf dem Platz von RW Stiepel an der Kennader Straße. Mehr als 1000 Besucher sorgten für eine tolle Kulisse.

Foto: Lukas Jensen

KONSENS Steuerberatungs GmbH



**Steuerberatung • Buchführung • Jahresabschlüsse
Steuererklärungen jeglicher Art
Existenzgründungsberatung
Beratung bei Erbschaft - Unternehmensnachfolge**



Julia Weitzel
Dipl.-Oec.,
Steuerberaterin

Helmuth Weitzel
Steuerberater

Königsallee 200 • 44799 Bochum
Telefon: 0234 - 93 25 66 0 • Fax: 0234 - 93 25 66 29
E-Mail: kanzlei@stb-konsens.de • Web: www.stb-konsens.de

Nach der Enttäuschung wieder Fußball genießen

*Verteidiger Saulo Decarli will mit dem VfL Bochum
in der Zweiten Liga eine gute Rolle spielen*

So könnte es in der Abwehrreihe des VfL Bochum zukünftig funktionieren: rechts der Engländer Jordi Osei-Tutu, links der Brasilianer Danilo Soares und in der Mitte ein junger Deutscher. Dazwischen der polyglotte Schweizer Saulo Decarli, der Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch spricht und seinen Abwehrspielern in deren Landessprache die Kommandos gibt. Als Abwehrchef, der seinen Defensivverbund mit Erfahrung dirigiert. So schätzt wohl auch der VfL seinen Neuzugang ein und stattete den 27-jährigen gleich mit einem Dreijahres-Vertrag aus.

Von zu vielen Vorschusslorbeeren hält der am Lago Maggiore im Tessin aufgewachsene und als zurückhaltend geltende Mann nichts. Aber die Rolle des Chefs in der Abwehr des VfL Bochum traut sich Decarli auf jeden Fall zu. „Mit vielen jungen Spielern zu trainieren und ihnen auch in der Entwicklung zu helfen, ist etwas Neues für mich. Aber



Saulo Decarli ist erfahren genug, um auch Verantwortung zu übernehmen. Der Schweizer soll der neue Abwehrchef des VfL Bochum werden. Foto: Lukas Jensen

DIE EINFACH GEHÖREN ZUSAMMEN!





Der **KAFFEEexpress**
Rhein Ruhr wünscht viel Erfolg
für den Saison-Start 2019!







ich nehme diese Aufgabe gerne an. Ich war auch schon mit 19 Jahren Kapitän in der Schweiz. Das war zwar keine große Sache, aber ich habe mich der Aufgabe gestellt.“

Das wollte Saulo Decarli auch bei seiner letzten Station in Brügge, doch beim belgischen Meister von 2018 konnte er seine Vorstellungen vom nächsten Karriereschritt nicht verwirklichen. „Ich will jetzt nicht alles schlecht reden, aber Brügge war die größte Enttäuschung meines Lebens. Ich habe dort alles gegeben vom ersten bis zum letzten Tag“, schildert Decarli und fügt hinzu: „Mehr möchte ich dazu nicht mehr sagen.“ Wo bei deutlich wird, dass er dieses Thema mit den Medienvertretern auch zukünftig nicht mehr vertiefen möchte.

Umso größer ist die Lust, wieder in Deutschland spielen zu können. „Ich freue mich auf diese Aufgabe, möchte hier wieder den Fußball genießen und zusammen mit dem VfL erfolgreich sein“, sagt Decarli. Vor der Unterschrift unter den Vertrag habe er einige gute Gespräche mit der Sportlichen Leitung geführt, die seine Vorfreude auf den neuen Karriereabschnitt gesteigert haben, erzählt der Innenverteidiger und

ergänzt: „Es ist schon lustig, wieder nach Deutschland zu kommen und dann einen Schweizer als Chef zu haben“, findet der 27-Jährige und meint damit Geschäftsführer Ilja Kaenzig. Übrigens: Weniger spaßig war eine Episode, die der Innenverteidiger mit Braunschweig in Bochum erlebte. Da sah er nämlich mal bei einem Gastspiel die Rote Karte. „Rückblickend glaube ich, dass sie sogar berechtigt war. Deshalb habe ich aber keine schlechten Erinnerungen an den VfL. So etwas kommt im Profifußball schon mal vor.“

Den VfL Bochum bewertet Saulo Decarli als Verein mit „einem Kader, der in der Liga eine gute Rolle spielen kann. Das steht für mich außer Zweifel.“ Und er ist froh darüber, ein Engagement gefunden zu haben bei einem Verein, „bei dem ich Potenzial sehe und bei dem sich meine persönlichen Ziele und die des Vereins miteinander kombinieren lassen.“ Die Zweite Liga soll demnach nicht Endstation für den 1,88 Meter großen Verteidiger sein. Decarli möchte noch Träume verwirklichen: den vom Aufstieg in die 1. Bundesliga und einen weiteren von einer Nominierung für die Schweizer Nationalmannschaft. Zeit genug scheint nach seiner Einschätzung vorhanden:

„Ich denke, dass ich noch acht oder neun Jahre im Profifußball vor mir habe.“

Dass er für seine Karriere eine richtige Entscheidung getroffen hat, war ihm schon am ersten Arbeitstag in Bochum bewusst: „Es ist dieses Gefühl, wenn man in eine neue Kabine kommt und sich gleich wohl fühlt. Alle haben mir geholfen, dass ich mich möglichst schnell integrieren kann.“ Diesen Prozess beschleunigt auch die Tatsache, dass seine Ehefrau und die zwei Kinder zügig nach Bochum gekommen sind und das Familienleben in der Nähe des neuen Arbeitsplatzes stattfinden kann.

Seine Laufbahn startete Saulo Decarli in seiner Schweizer Heimat beim FC Locarno. Über die Stationen FC Chiasso sowie die italienischen Klubs AS Livorno und Calcio Avellino SSD landete er 2014 bei Eintracht Braunschweig. Für die Niedersachsen kam er innerhalb von drei Jahren in 80 Pflichtspielen (3 Tore) zum Einsatz, ehe er sich 2017 dem FC Brügge anschloss. Dort wurde er 2018 Belgischer Meister sowie Supercup-Sieger 2019. In der abgelaufenen Saison kam Decarli außerdem zu einem Kurzeinsatz in der UEFA Champions League.

Uli Kienel

SPIELERPASS

**Saulo
Decarli**

Geboren: 04.02.1992 in
Locarno (Schweiz)

Größe: 1,88 m

Gewicht: 82 kg

Nationalität: schweizerisch



Spiele:

2. BL Spiele/Tore: 74/3

Pro League (B) Spiele/Tore: 17/1

Challenge League (SUI) Spiele/Tore: 63/4

Serie B (ITA): Spiele/Tore: 23/0

Länderspiele/Tore: 8/0 (U21)

Erfolge: Belgischer Meister (2018),

Belgischer Supercup-Sieger (2018)

Bisherige Vereine:

FC Brügge (2017-19), Eintracht Braunschweig (2014-17), AS Livorno (2013-14), Calcio Avellino SSD (01/2014-06/2014), FC Chiasso (07/2012-01/2013), FC Locarno (2010-12)

Die jüngste und feinste Form der Lichttherapie

Low-Level-Laser arbeitet schonend und schmerzfrei

Lasertherapie ist die wissenschaftlich jüngste und feinste Form der Lichttherapie. Mit Hilfe eines Lasergeräts wird parallel gebündeltes Licht mit einer bestimmten Wellenlänge zur Anwendung auf höchstem medizinischen Niveau erzeugt. Bekannt sind bis jetzt vor allem Lasergeräte, die das Licht derart energetisch anreichern, dass es zur präzisen Zerstörung von Geweben benutzt werden kann (chirurgische Laser, sogenannte High-Power-Laser). Bei dem von uns angewandten Low-Level-Laser, geschieht die energetische Potenzierung nur bis zu einem für die Körperphysiologie völlig ungefährlichen Grad. Dank konsequenter Forschung und technischer Weiterentwicklung, können die positiven Effekte durch zahlreiche klinische Studien auch wissenschaftlich belegt werden. Die Low-Level-Laser-Therapie aktiviert den Zellstoffwechsel an seiner Quelle, d.h. in den Mitochondrien, den „Kraftwerken“ der Zelle. Besonders viele Mitochondrien finden sich in Zellen, die viel Energie benötigen (z.B. Muskel- oder Nervenzellen). Durch Lichttherapie ist es nachweislich möglich, die Energie,



Interstitielle Lasertherapie

Foto: Praxis Dres. Bastians / Chr. Nielinger

d.h. die ATP-Synthese der Mitochondrien, je nach Gewebetyp um 150-400% zu steigern. Mittlerweile stehen mehrere Formen der Low-Level-Lasertherapie mit unterschiedlichen Indikationen zur Verfügung. Es gibt drei grundsätzliche Anwendungsformen.

Bei der intravenösen Lasertherapie wird ein Lichtleiter (Kunststofffaser) in die Armvene eingeführt. Auf diese Weise kann das Laserlicht schmerzfrei das vorbeifließende Blut bestrahlen. Die Blutkörperchen absorbieren die verschiedenen Lichtfre-

quenzen, wobei insbesondere die Expression von Immunglobulinen, Interferonen und Interleukinen von besonderer Bedeutung sind. Es kommt zu einer allgemeinen Energetisierung, Stoffwechsoptimierung und Immunstärkung. So können z.B. die Leistungsfähigkeit gesteigert, oder der Medikamentenkonsum bei bestimmten Erkrankungen reduziert werden.

Die interstitielle (lokale) und

intraartikuläre Lasertherapie findet insbesondere im Bereich der Orthopädie vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Bei dieser Technik wird der Lichtleiter direkt an den Ursprung der Beschwerden gelegt. So können z.B. geschädigte Gelenke, Nerven, Sehnen oder Muskeln gezielt bestrahlt werden, was zu deutlich verbesserten therapeutischen Resultaten führt.

DRES. BASTIANS 

Facharztpraxis für Orthopädie

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER INTRAVENÖSEN LASERTHERAPIE:

- Chronische Schmerzsyndrome
- Leistungssteigerung im Sport
- Rheumatische Beschwerden
- Chronisches Müdigkeitssyndrom

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER ARTIKULÄREN & INTERSTITIELLEN LASERTHERAPIE:

- Gelenkarthrosen
- Ischialgien, Nervenschmerzen
- Chronische Rückenschmerzen
- Muskelverletzungen
- Sehnenreizungen
- Bandverletzungen
- Wundbehandlung

Dr. med. Philipp Bastians
Dr. med. Werner Bastians

**Facharztpraxis für Orthopädie, Akupunktur,
Chirotherapie, Naturheilverfahren, Neuraltherapie
und Sportmedizin**

Wattenscheider Hellweg 147-149
44867 Bochum

Telefon: (0 23 27) 95 15-0
Telefax: (0 23 27) 95 15-15

Internet: www.doktorbastians.de
E-Mail: praxis@doktorbastians.de

Mit Technik und Tempo liefert Blum den Mehrwert

28-jähriger Flügelspieler kommt von Eintracht Frankfurt, spielte zuletzt aber in Las Palmas

Mit Blick auf die Spielidee, die der VfL Bochum in dieser Saison umsetzen möchte, kann Neuzugang Danny Blum (28) eine besondere Rolle zukommen. „Wir wollen gegen geordnet auftretende Gegner unser Positionsspiel verbessern und gegen ungeordnet stehende Gegner noch mehr auf das Tempo drücken“, kündigt Cheftrainer Robin Dutt an. Und da kann, so Dutt, „Danny Blum ein Mehrwert für unser Spiel sein, denn das Tempo spricht für ihn.“ Da will der 28-Jährige, der in Frankenthal vor den Toren Mannheims aufgewachsen ist, nicht widersprechen. „Ich bin schon der Spielertyp, der den Tempofußball mag“, bestätigt Blum, „ich habe Zug nach vorne, ich habe aber auch den Blick für meine Mitspieler.“

Der Offensivfußballer will sein Engagement an der Castroper Straße optimistisch angehen. „Ich kann mit den Erwartungen an meine Person umgehen. Ich weiß, was es heißt zu spielen und was

es heißt, nicht zu spielen. Ich hoffe auf möglichst viel Spielanteile, aber sicher ist nichts im Leben.“ Danny Blum weiß, wovon er spricht. Mehrfach warfen ihn Verletzungen zurück, nahmen ihn auch längerfristig aus dem Spielbetrieb. „Ich hatte häufiger Verletzungsspech“, bestätigt der 28-Jährige im Gespräch, „aber irgendwie gehört das auch zum Job eines Fußballprofis dazu.“ Allerdings zieht Blum Konsequenzen: „Ich werde aus diesen Erfahrungen heraus noch mehr auf meinen Körper hören und ihn pfleglich behandeln. Gesund zu bleiben, ist immer noch die beste Basis für das Fußballspielen.“

In der vergangenen Spielzeit ist der Plan zumindest in großen Teilen aufgegangen. Beim spanischen Zweitligisten UD Las Palmas kam Danny Blum zu 24 Pflichtspieleinsätzen, stand 13 Mal in der Startaufstellung. Sein Engagement auf den Kanarischen Inseln bewertet Blum als wertvolle Erfahrung: „Ich habe

ein neues Land, eine neue Sprache und eine neue Liga kennengelernt“, erzählt der Neuzugang, „dort wird ein ganz anderer Fußball gespielt und viel Wert auf Ballbesitz gelegt.“ An die Spanier war Blum von seinem Stammverein Eintracht Frankfurt ausgeliehen worden. Beim VfL erhielt er einen Vertrag bis zum 30. Juni 2021. Über die Ablösesmodalitäten vereinbarten Bochum und Frankfurt Stillschweigen.

Sebastian Schindzielorz ist von den Qualitäten Blums überzeugt: „Danny bringt Technik und Schnelligkeit mit und hat sich schon sowohl in der deutschen Liga als auch in Spanien bewiesen. Er kennt die 2. Bundesliga und ihre Anforderungen und wird uns auch mit seiner Erfahrung weiterhelfen“, so der VfL-Geschäftsführer Sport. Der gebürtige Pfälzer kann offensiv sowohl auf der linken als auch auf der rechten Außenbahn spielen. „Dort, wo man mich einsetzt, werde ich auf jeden Fall Gas geben“, ver-

SPIELERPASS

**Danny
Blum**

Geboren: 07.01.1991 in Frankenthal
Größe: 1,84 m
Gewicht: 83 kg
Nationalität: deutsch



Spiele:

BL Spiele/Tore: 17/2
2. BL Spiele/Tore: 60/11
La Liga 2 (ESP) Spiele/Tore: 22/1
Länderspiele/Tore: 3/0 (U20)

Erfolge: DFB-Pokalsieg (2018), Meister 3. Liga (2012, 2013), Aufstieg 2. BL (2012, 2013)

Bisherige Vereine:

Eintracht Frankfurt (2016-19), UD Las Palmas (ESP, 2018/19), 1.FC Nürnberg (2014-16), SV Sandhausen (2010-14), Karlsruher SC (2012/13), SVW Mannheim (2009/10), FC Schalke 04 (2007-09), 1.FC Kaiserslautern (2004-07), SVW Mannheim (2001-04), RW Frankenthal (bis 2001)

spricht Blum, der sich freut, wieder im Ruhrgebiet spielen zu können. Schließlich kennt er die Gegend noch aus der Zeit, als er für die U17- und U19-Mannschaften des FC Schalke 04 spielte. Und er weiß, dass es die Fans hier besonders schätzen, wenn sich ein Spieler mit seinem Verein identifiziert. Deshalb sagt Danny Blum: „Ich kann zu 100 Prozent versichern, dass ich das VfL-Trikot mit Stolz tragen werde.“

Im Gegensatz zum offensiven Charakter seines Spiels möchte Danny Blum mit der Umsetzung sportlicher Ziele im Verein erst einmal defensiv umgehen. „Natürlich haben wir darüber gesprochen, aber das wollen wir erst einmal intern halten“, sagt Blum und gibt dann doch noch einen Einblick in seine Bewertung der Gemengelage: „Ich bin nicht so weit entfernt davon zu sagen, dass wir auch eine große Mannschaft sind. Wir sollten in der Saison schon optimistisch nach oben schauen, aber auch den Abstand



Von Neuzugang Danny Blum erhofft sich Trainer Robin Dutt einen Mehrwert vor allen Dingen in Bezug auf Technik und Tempospiel. Foto: Lukas Jensen

zu den gefährlichen Tabellenrängen nicht völlig aus dem Blick verlieren.“

Danny Blum hat im deutschen Fußball sowohl die Bundesliga als auch die 2. Bundesliga hautnah erlebt. Im Oberhaus hat er für Eintracht Frankfurt 17 Spiele absolviert (zwei Tore), für den 1. FC Nürnberg und den SV Sandhausen in der Zweiten Liga insgesamt 60 Spiele, in denen er elfmal traf und zwölf Vorlagen

beisteuerte. In Spaniens Fußball-Unterhaus kam er in dieser Saison auf 22 Einsätze (ein Tor, vier Vorlagen). Der ehemalige U20-Nationalspieler darf sich überdies DFB-Pokalsieger nennen, nachdem er 2017/18 mit Eintracht Frankfurt den Cup gewann. Außerdem ist Danny Blum sowohl mit dem SV Sandhausen (2011/12) als auch mit dem Karlsruher SC (2012/13) als Drittliga-Meister in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Uli Kienel

TRICORP
SICHER, STARK UND ZUVERLÄSSIG
Workwear für jeden Profi

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität, Funktionalität und Vielseitigkeit unser Produkte bei unserem Fachhändler **WORKERS Berufsbekleidung im Hannibal Center**:

- knapp 400-qm Verkaufsfläche direkt im Einkaufscenter
- Kompetente Beratung
- Textilveredelung nach Wunsch

TRICORP

Alt-Heerdt 104 | 40549 Düsseldorf | DE
+49 3222 10 92 667 | info@tricorp.com
TRICORP.COM

Workers
Berufsbekleidung am Hannibal Center

Riemer Straße 13 | 44009 Bochum | DE
+49 234 95036307
BERUFSBEKLEIDUNG-BOCHUM.DE

Torwart for future – oder auch für sofort

Torhüter-Neuzugang Patrick Drewes hat einen Karriereplan und eine strukturierte Herangehensweise

Einen wertvollen Ratschlag für sein Torwartspiel hat Patrick Drewes angenommen, als er zu Karrierebeginn in den Nachwuchsmannschaften des VfL Wolfsburg zwischen den Pfosten stand. Ratgeber war in diesem Fall die brasilianische Abwehr-Legende Naldo. „Er hat mir deutlich zu verstehen gegeben, dass ich auf meiner Position klare Ansagen machen muss, um meinen Vorderleuten damit helfen zu können. Da dürfe es auch keinen Unterschied machen, wenn ein Nachwuchstorhüter einem Profi diese Ansage macht“, erklärt Patrick Drewes. Seit diesem Tag ist die Stimme des Bochumer Neuzugangs auf dem Platz laut und klar zu vernehmen. „Auch wenn ich es außerhalb des Platzes bevorzuge, ruhiger und sachlicher zu kommunizieren“, erklärt der Schlussmann.

Der Neuzugang hat klare Vorstellungen. Das gilt sowohl für die Fortsetzung seiner Fußball-Laufbahn am neuen Arbeitsplatz in Bochum als auch für die Ent-

wicklungen abseits des Rasens. In den Gesprächen mit Bochums Sportlicher Leitung vor der Vertragsunterzeichnung habe man ihm zu verstehen gegeben, dass der VfL auf der Suche nach einem Herausforderer für die bislang etatmäßige Nummer Eins, Manuel Riemann, ist und diesen Herausforderer in der Person von Patrick Drewes auch sieht. Und der 26-Jährige lässt in seinen Aussagen auch keinen Zweifel daran, dass er diese Rolle mit großem Engagement annehmen wird. „Natürlich hat sich Manuel hier ein Standing erarbeitet“, schildert Drewes, „aber ich werde hier jeden Tag Gas geben und darauf hinarbeiten, dass ich bereit bin, wenn mein Einsatz gewünscht wird.“

Der VfL Bochum bietet seinem neuen Torhüter eine interessante sportliche Perspektive und die große Chance, den nächsten Schritt in der Karriere zu machen. „Sie haben mir erzählt, dass sie mich über einen längeren Zeitraum be-

obachtet haben und mir auch die Spiele genannt, in denen sie mich unter die Lupe genommen haben“, gibt Patrick Drewes einen Einblick in die Entwicklung seiner Geschichte. „Danach entwickelt man schnell ein Gefühl dafür, ob man mit dieser Offerte etwas anfangen kann. Ich habe das Interesse des VfL gespürt und natürlich auch den Anspruch, eine Liga höher auf dem Platz zu stehen.“ Auch zwischen den Pfosten bevorzugt der 26-jährige das sachliche Spiel moderner Prägung. So, wie es nahezu alle Torhüter lernen, die im Nachwuchs-Leistungszentrum eines Bundesligisten ausgebildet wurden. „Dabei stehen für mich Sicherheit und ruhiges Handeln an erster Stelle, weil es ein Team entscheidend beeinflussen kann“, so der 1,94 Meter große Schlussmann.

Was die sportlichen Entwicklungsmöglichkeiten des VfL in dieser Saison betrifft, bleibt Patrick Drewes seiner sachlichen Betrachtungsweise treu. „Ich

SPIELERPASS

**Patrick
Drewes**

Geboren: 04.02.1993 in Delmenhorst

Größe: 1,94 m

Gewicht: 87 kg

Nationalität: deutsch



Spiele:

3. Liga Spiele/Tore: 47/0

Challenge League (SUI) Spiele/Tore: 32/0

Erfolge: DFB-Pokalsieg (2015)

Bisherige Vereine:

Würzburger Kickers (2017-19), VfL Wolfsburg (2008-17), Preußen Münster (2016/17), FC Wil 1900/CHE (2015/16), TuS Heidkrug (1995-2008)

bin erst wenige Tage hier, da maße ich mir nicht an, schon von irgendwelchen Saisonzielen zu sprechen“, sagt der Torhüter, „da möchte ich mir erst einmal ein genaueres Bild machen und auch sehen, was bei den Liga-Konkurrenten so passiert.“ Was er auf jeden Fall präzisieren kann, ist diese Aussage: „Ich freue mich auf große Gegner und volle Stadien.“

Ausgebildet wurde der gebürtige Delmenhorster beim VfL Wolfsburg, wo er von der Jugend bis zu den Bundesliga-Profis sämtliche Mannschaften durchlaufen hat. In den Spielzeiten 2013/14 und 2014/15, dem Jahr des Wolfsburger DFB-Pokalsiegs, gehörte er dem Profi-Kader an, blieb aber ohne Einsatz. Bevor Patrick Drewes in die 3. Liga wechselte, absolvierte er eine Saison im Ausland und spielte auf Leihbasis in der Schweizer Challenge League für den FC Wil 1900 (32 Spiele).



Ein Bild mit Symbolcharakter? Wer setzt sich im internen Wettbewerb auf der Torhüterposition durch: Manuel Riemann (links) oder Neuzugang Patrick Drewes?

Foto: Lukas Jensen

Zwei Verletzungsphasen in Würzburg haben Patrick Drewes darüber nachdenken lassen, was mit ihm passieren könnte, wenn es sportlich mal nicht mehr läuft und die Karriere morgen plötzlich vorbei ist. Das hat ihn veranlasst, an der

Fernuniversität ein Studium im Immobilien-Management zu beginnen. Das erschien ihm sinnvoll: „Meine Mutter kommt aus diesem Bereich und deshalb habe ich mich auch schon früher dafür interessiert.“
Uli Kienel

DEUTSCHILANDS
WOHL BESTE
STADIONWURST
WÜNSCHT EINE
ERFOLGREICHE SAISON!

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr



Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

„Gunners“-Talent verlässt Insel für nächsten Karriere-Schritt

Jordi Osei-Tutu wird für eine Saison vom FC Arsenal an Bochum ausgeliehen

Ein Spielerwechsel von London nach Bochum gehört sicher nicht zu den Alltäglichkeiten in der 2. Bundesliga. Jordi Osei-Tutu ist genau diesen Weg allerdings gegangen. „Ich habe mich im Vorfeld über den Verein informiert. Bochum ist ein sehr guter Club und für mich jetzt der richtige Schritt“, ist Bochums neuer Rechtsverteidiger davon überzeugt, mit dem Wechsel ins Revier trotz anderer Angebote alles richtig gemacht zu haben. Und so stellt der Umzug aus der Millionenstadt London nach Bochum für Osei-Tutu kein großes Problem da.

Überhaupt sei die kurze Eingewöhnungsphase im Ruhrgebiet problemlos verlaufen. „Das größte Problem ist die Sprache, aber fast alle Mitspieler und der Trainer sprechen Englisch“, kennt der aufgeschlossen wirkende 20-Jährige keine Kontaktschwierigkeiten. Hier im Revier will Osei-Tutu den nächsten Schritt in seiner Karriere machen. Beim englischen Spitzenclub Arsenal Lon-

don, auch bekannt als die „Gunners“, trainierte er bereits gemeinsam mit Mesut Özil und machte zusammen mit den Arsenal-Stars auch eine Promo-Tour nach Asien. Zu einem Einsatz in der Premier-League reichte es aber noch nicht. Osei-Tutus fußballerisches Betätigungsfeld war die zweite Arsenal-Mannschaft, das U23-Team. Dennoch ist Bochums Geschäftsführer Sebastian Schindzielorz davon überzeugt, dass Jordi Osei-Tutu die Vakanz auf der rechten Bochumer Abwehrseite wird schließen können: „Er sucht die Zweikämpfe, ist stark im Dribbling und verfügt über die nötige Schnelligkeit. Wir sind davon überzeugt, dass er sich hier beim VfL Bochum weiterentwickeln kann. Deshalb ist das Leihgeschäft für alle Beteiligten sinnvoll. Wir freuen uns jedenfalls, dass es geklappt hat.“

Osei-Tutus sportliches Vorbild ist Hector Bellerin. Eben der Rechtsverteidiger des FC Arsenal. Ähnlich wie Bellerin

beschreibt auch der Engländer mit ghanaischen Wurzeln seine Stärken: druckvolles und schnelles Spiel auf der Außenbahn: „Ich laufe gerne die Linie rauf und runter!“ Seine Erwartungen an die bevorstehende Bochumer Zeit sind schnell formuliert: „Wir als Mannschaft wollen alles versuchen, um in die 1. Liga aufzusteigen. Ich als Spieler möchte so viel wie möglich spielen und viele Einsatzminuten sammeln. Erfahrungen zu sammeln, ist gerade für einen jungen Spieler sehr wichtig.“ Außerdem decke sich das Bochumer Spielsystem mit seinen fußballerischen Vorlieben. „Der VfL hält den Ball am Boden, spielt flach. Das gefällt mir“, so der Engländer. Kein Wunder für einen Spieler, der gerade einmal 176 cm Körpergröße misst.

Auf ein deutsches Spielattribut müsse er sich aber noch einstellen. Ein Attribut, das speziell für die 2. Bundesliga entscheidend ist. „Ich muss körperlich robuster werden. In der 2. Liga wird viel

SPIELERPASS

**Jordi
Osei-Tutu**

Geboren: 02.10.1998 in Slough/ENG
Größe: 1,76 m
Gewicht: 75 kg
Nationalität: englisch/ghanaisch



Spiele:

Premiere League 2 Spiele/Tore: 29/2

Bisherige Vereine:

FC Arsenal (2015-19), FC Reading (bis 2015)

mit Körperkontakt gespielt. Deshalb spielt die Physis eine große Rolle.“ Wahrscheinlich wird man Osei-Tutu wohl auch häufiger im Kraftraum und beim Krafttraining antreffen. Von seinen Qualitäten konnten sich die Zuschauer in Bochum bereits überzeugen. Offensivfreudig und laufstark präsentierte sich Bochums neue Nummer 6 in den ersten Testspielen gegen die Bochumer Amateurvereine.

Einen echten Hinweis auf die Leistungsstärke Osei-Tutus erwarteten sich die Verantwortlichen von der Zweitliga-Generalprobe gegen Hertha BSC Berlin. Im Ruhrstadion möchte Osei-Tutu mit seiner Schnelligkeit und technischer Finesse die Zuschauer für sich gewinnen. Wenn ihm dies gelingt, fällt ihm die Rückkehr nach London womöglich nicht leicht, weil er hier einen wichtigen Schritt in seiner Profikarriere gemacht hat. Martin Jagusch



Der Vfl Bochum hat Zuwachs aus England bekommen: Jordi Osei-Tutu ist auf Leihbasis von der U23 des FC Arsenal nach Bochum gewechselt. Foto: Lukas Jensen

Automobile Friedenseiche GmbH

Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung



Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186
www.automobile-friedenseiche.de



Zurück aus der Höhle der Löwen

*Simon Lorenz (22) hat die Ausleihzeit
bei den „Sechzigern“ eindrucksvoll genutzt*

Im Idealfall entwickelt sich ein Leihgeschäft wie dieses: Ohne eine Minute für den VfL gespielt zu haben, wurde Verteidiger Simon Lorenz im Sommer vergangenes Jahres an den Drittligisten 1860 München ausgeliehen. Dort wurde der gebürtige Odenwälder vom ersten Spieltag an gebraucht, entwickelte sich bei den „Löwen“ zum unumstrittenen Stammspieler in der Innenverteidigung und kehrte nun mit der Erfahrung von 37 Meisterschaftsspielen in der 3. Liga zur Castroper Straße zurück. Als heißer Kandidat für die Innenverteidigung und Nebenmann für den als neuen Abwehrchef verpflichteten Saulo Decarli.

Es fühle sich schon wie eine Rückkehr an, schilderte der 22-Jährige bei einem ersten Treffen mit den Medienvertretern, aber auch wie ein Neuanfang. Schließlich konnte er in Bochum bislang noch nicht zeigen, welche Qualitäten in ihm stecken. „Die Zeit bei 1860 war für mich eine super Zeit. Es ist alles so gelaufen, wie ich es mir vorgestellt habe. Und für die Münchner galt das ebenfalls“, erzählt Simon Lorenz von seiner Weiterentwicklung an der Grünwalder Straße.

Im ersten Ligaspiel beim 1. FC Kaisers-

lautern wurde Lorenz zur Halbzeit eingewechselt. Von da an war er in der Innenverteidigung der „Sechziger“ gesetzt. Erst im 38. und letzten Punktspiel bei Carl Zeiss Jena stand der Innenverteidiger dann wegen eines Muskelfaserrisses nicht mehr zur Verfügung. „Ich habe viele Erfahrungen sammeln können“, beschreibt der 22-Jährige, „es war eine lange Saison und eine intensive Zeit. 1860 München ist kein normaler Drittligist. Das merkt man ganz schnell, wenn man in München ist. Der Verein ist in der Stadt immer ein Thema, mehr noch als die Bayern. Man spürt das Besondere an den ‚Löwen‘, wenn beispielsweise mehrere tausend Fans wochentags zu den Auswärtsspielen mitreisen.“

Die Intensität, die Simon Lorenz in München erlebt hat, sei im übrigen nicht auf die Turbulenzen zurückzuführen, die mitunter von Investor Hassan Ismaik ausgelöst werden. „Ich habe ihn gar nicht nicht kennengelernt, er ist ja auch kaum vor Ort. Er hat in München ein paar Vertraute, die sich blicken lassen. Aber die Arbeit auf dem Platz wird davon nicht beeinflusst“, so Lorenz. Er sei dankbar für die Chance, die ihm in München gegeben wurde, sagt der Ver-

teidiger, aber nun sei es auch an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen.

Zwischendurch hieß es mal in Bochum von medialer Seite, eine Rückkehr sei gar nicht sicher. Darüber muss Simon Lorenz schmunzeln. „Ich habe das gar nicht so mitbekommen, bin dann erst darauf aufmerksam gemacht worden. Da wurden eine paar Dinge geschrieben, für die es gar keinen Anlass gab“, schildert Lorenz seine Sicht der Dinge. „Ich habe mich auch nicht weiter damit beschäftigt, weil alles klar geregelt war. Ich konzentriere mich lieber auf das, was ich selbst beeinflussen kann.“ Und das ist der Wettbewerb um einen Stammplatz in der Innenverteidigung. „Der VfL bietet mir eine neue Chance und eine neue Herausforderung. Der Kader hat sich deutlich verjüngt und relativ stark verändert“, erklärt Simon Lorenz, „ich will hier den nächsten Schritt gehen.“ Und weitere Ziele realisieren: „Ich möchte guten Fußball spielen, mit der Mannschaft aktiv auf dem Platz sein. Wichtig sei die Art und Weise, wie die Mannschaft auftrete und sich ihren Fans präsentiere. „Wir sollten einen klaren Plan haben. Und daran müssen wir uns dann messen lassen.“

Uli Kienel

Pulver BAU
Bauunternehmung GbR



An der Landwehr 2 - 4
44795 Bochum
T.: 0234 / 5879347
info@pulver-bau.de
www.pulver-bau.de

HOCHBAU • UMBAU
INNENAUSBAU • SANIERUNG
FLIESENARBEITEN • ABBRUCH



Simon Lorenz hat während seiner Ausleihzeit in München 37 Punktspiele für die „Sechziger“ absolviert. Jetzt ist er zurück in Bochum und hat den Anspruch, Stammspieler in der Innenverteidigung zu werden. Foto: Lukas Jensen



**PRODUKT
PARTNER**

Fleischerei Dönninghaus GmbH
Brückstraße 49, 44787 Bochum
Telefon (0234) 126 97
eMail: info@dieechte.de
Internet: www.dieechte.de

Der Hinrunden-Spielplan

1. Spieltag, Freitag, 26. Juli 2019			
20.30	VfB Stuttgart	Hannover 96	:
Samstag, 27. Juli 2019			
13.00	Dynamo Dresden	1. FC Nürnberg	:
15.30	Holstein Kiel	SV Sandhausen	:
15.30	VfL Osnabrück	1. FC Heidenheim	:
Sonntag, 28. Juli 2019			
13.30	Hamburger SV	SV Darmstadt 98	:
15.30	SSV Jahn Regensburg	VfL Bochum 1848	:
15.30	SpVgg Greuther Fürth	FC Erzgebirge Aue	:
15.30	SV Wehen Wiesbaden	Karlsruher SC	:
Montag, 29. Juli 2019			
20.30	DSC Arminia Bielefeld	FC St. Pauli	:

2. Spieltag, Freitag, 2. August 2019			
18.30	VfL Bochum 1848	DSC Arminia Bielefeld	:
18.30	SV Sandhausen	VfL Osnabrück	:
20.30	FC St. Pauli	SpVgg Greuther Fürth	:
Samstag, 3. August 2019			
13.00	Karlsruher SC	Dynamo Dresden	:
15.30	Hannover 96	SSV Jahn Regensburg	:
Sonntag, 4. August 2019			
13.30	1. FC Heidenheim	VfB Stuttgart	:
15.30	SV Darmstadt 98	Holstein Kiel	:
15.30	FC Erzgebirge Aue	SV Wehen Wiesbaden	:
Montag, 5. August 2019			
20.30	1. FC Nürnberg	Hamburger SV	:

3. Spieltag, 16. - 19. August 2019		
VfB Stuttgart	FC St. Pauli	:
Hamburger SV	VfL Bochum 1848 (Fr.)	:
Holstein Kiel	Karlsruher SC	:
DSC Arminia Bielefeld	FC Erzgebirge Aue	:
Dynamo Dresden	1. FC Heidenheim	:
SpVgg Greuther Fürth	SSV Jahn Regensburg	:
SV Sandhausen	1. FC Nürnberg	:
VfL Osnabrück	SV Darmstadt 98	:
SV Wehen Wiesbaden	Hannover 96	:

4. Spieltag, 23. - 26. August 2019		
Hannover 96	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Nürnberg	VfL Osnabrück	:
1. FC Heidenheim	SV Sandhausen	:
SSV Jahn Regensburg	DSC Arminia Bielefeld	:
FC St. Pauli	Holstein Kiel	:
SV Darmstadt 98	Dynamo Dresden	:
VfL Bochum 1848	Wehen Wiesbaden (Sa.)	:
FC Erzgebirge Aue	VfB Stuttgart	:
Karlsruher SC	Hamburger SV	:

5. Spieltag, 30. Aug. - 2. Sept. 2019		
VfB Stuttgart	VfL Bochum (Mo.)	:
1. FC Nürnberg	1. FC Heidenheim	:
Hamburger SV	Hannover 96	:
Holstein Kiel	FC Erzgebirge Aue	:
DSC Arminia Bielefeld	SpVgg Greuther Fürth	:
Dynamo Dresden	FC St. Pauli	:
SV Sandhausen	SV Darmstadt 98	:
VfL Osnabrück	Karlsruher SC	:
SV Wehen Wiesbaden	SSV Jahn Regensburg	:



AUTOteam plus

die smarte werkstatt
Direktannahme

- Meisterbetrieb
- Reparatur sämtlicher Marken
- Wartung/Inspektion
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU/AU in Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation

Seit 2006 am gleichen Standort

die smarte werkstatt

www.die-smarte-werkstatt.de

Inh. Christian Jähne • Wittener Straße 277 • 281 • Altebochum • Telefon: 02 34 - 35 28 14

Der Hinrunden-Spielplan

6. Spieltag, 13. - 16. September 2019

Hannover 96	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Heidenheim	Holstein Kiel	:
SSV Jahn Regensburg	VfB Stuttgart	:
FC St. Pauli	Hamburger SV	:
SV Darmstadt 98	1. FC Nürnberg	:
VfL Bochum 1848	Dynamo Dresden (So.)	:
SpVgg Greuther Fürth	SV Wehen Wiesbaden	:
FC Erzgebirge Aue	VfL Osnabrück	:
Karlsruher SC	SV Sandhausen	:

7. Spieltag, 20. - 23. September 2019

VfB Stuttgart	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Nürnberg	Karlsruher SC	:
Hamburger SV	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Heidenheim	SV Darmstadt 98	:
Holstein Kiel	Hannover 96	:
Dynamo Dresden	SSV Jahn Regensburg	:
SV Sandhausen	VfL Bochum 1848 (Sa)	:
VfL Osnabrück	FC St. Pauli	:
SV Wehen Wiesbaden	DSC Arminia Bielefeld	:

8. Spieltag, 27. - 30. September 2019

Hannover 96	1. FC Nürnberg	:
DSC Arminia Bielefeld	VfB Stuttgart	:
SSV Jahn Regensburg	Hamburger SV	:
FC St. Pauli	SV Sandhausen	:
VfL Bochum 1848	SV Darmstadt 98 (Sa.)	:
SpVgg Greuther Fürth	Holstein Kiel	:
FC Erzgebirge Aue	Dynamo Dresden	:
Karlsruher SC	1. FC Heidenheim	:
SV Wehen Wiesbaden	VfL Osnabrück	:

9. Spieltag, 4. - 7. Oktober 2019

VfB Stuttgart	SV Wehen Wiesbaden	:
1. FC Nürnberg	FC St. Pauli	:
Hamburger SV	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Heidenheim	VfL Bochum 1848	:
Holstein Kiel	SSV Jahn Regensburg	:
SV Darmstadt 98	Karlsruher SC	:
Dynamo Dresden	Hannover 96	:
SV Sandhausen	FC Erzgebirge Aue	:
VfL Osnabrück	DSC Arminia Bielefeld	:

10. Spieltag, 18. - 21. Oktober 2019

VfB Stuttgart	Holstein Kiel	:
Hannover 96	VfL Osnabrück	:
DSC Arminia Bielefeld	Hamburger SV	:
SSV Jahn Regensburg	SV Sandhausen	:
FC St. Pauli	SV Darmstadt 98	:
VfL Bochum 1848	Karlsruher SC	:
SpVgg Greuther Fürth	Dynamo Dresden	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Nürnberg	:
SV Wehen Wiesbaden	1. FC Heidenheim	:

11. Spieltag, 25. - 28. Oktober 2019

1. FC Nürnberg	SSV Jahn Regensburg	:
Hamburger SV	VfB Stuttgart	:
1. FC Heidenheim	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	VfL Bochum 1848	:
SV Darmstadt 98	FC Erzgebirge Aue	:
Dynamo Dresden	DSC Arminia Bielefeld	:
SV Sandhausen	SV Wehen Wiesbaden	:
VfL Osnabrück	SpVgg Greuther Fürth	:
Karlsruher SC	Hannover 96	:

12. Spieltag, 1. - 4. November 2019

VfB Stuttgart	Dynamo Dresden	:
Hannover 96	SV Sandhausen	:
DSC Arminia Bielefeld	Holstein Kiel	:
SSV Jahn Regensburg	VfL Osnabrück	:
FC St. Pauli	Karlsruher SC	:
VfL Bochum 1848	1. FC Nürnberg	:
SpVgg Greuther Fürth	SV Darmstadt 98	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Heidenheim	:
SV Wehen Wiesbaden	Hamburger SV	:

13. Spieltag, 8. - 11. November 2019

1. FC Nürnberg	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Heidenheim	Hannover 96	:
Holstein Kiel	Hamburger SV	:
FC St. Pauli	VfL Bochum 1848	:
SV Darmstadt 98	SSV Jahn Regensburg	:
Dynamo Dresden	SV Wehen Wiesbaden	:
SV Sandhausen	SpVgg Greuther Fürth	:
VfL Osnabrück	VfB Stuttgart	:
Karlsruher SC	FC Erzgebirge Aue	:

14. Spieltag, 22. - 25. November 2019

VfB Stuttgart	Karlsruher SC	:
Hannover 96	SV Darmstadt 98	:
Hamburger SV	Dynamo Dresden	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Sandhausen	:
SSV Jahn Regensburg	1. FC Heidenheim	:
VfL Bochum 1848	VfL Osnabrück	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Nürnberg	:
FC Erzgebirge Aue	FC St. Pauli	:
SV Wehen Wiesbaden	Holstein Kiel	:

15. Spieltag, 29. Nov. - 2. Dez. 2019

1. FC Nürnberg	SV Wehen Wiesbaden	:
1. FC Heidenheim	SpVgg Greuther Fürth	:
FC St. Pauli	Hannover 96	:
SV Darmstadt 98	DSC Arminia Bielefeld	:
VfL Bochum 1848	FC Erzgebirge Aue	:
Dynamo Dresden	Holstein Kiel	:
SV Sandhausen	VfB Stuttgart	:
VfL Osnabrück	Hamburger SV	:
Karlsruher SC	SSV Jahn Regensburg	:

16. Spieltag, 6. - 9. Dezember 2019

VfB Stuttgart	1. FC Nürnberg	:
Hannover 96	FC Erzgebirge Aue	:
Hamburger SV	1. FC Heidenheim	:
Holstein Kiel	VfL Osnabrück	:
DSC Arminia Bielefeld	Karlsruher SC	:
SSV Jahn Regensburg	FC St. Pauli	:
Dynamo Dresden	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	VfL Bochum 1848	:
SV Wehen Wiesbaden	SV Darmstadt 98	:

17. Spieltag, 13. - 16. Dezember 2019

1. FC Nürnberg	Holstein Kiel	:
1. FC Heidenheim	DSC Arminia Bielefeld	:
FC St. Pauli	SV Wehen Wiesbaden	:
SV Darmstadt 98	VfB Stuttgart	:
VfL Bochum 1848	Hannover 96	:
FC Erzgebirge Aue	SSV Jahn Regensburg	:
SV Sandhausen	Hamburger SV	:
VfL Osnabrück	Dynamo Dresden	:
Karlsruher SC	SpVgg Greuther Fürth	:



**TEDI WÜNSCHT DEM VfL BOCHUM
EINEN ERFOLGREICHEN START
IN DIE SAISON 19/20!**

BESUCHEN SIE UNS IN EINER UNSERER 9 BOCHUMER FILIALEN –
ALLE FILIALEN IN IHRER NÄHE UNTER TEDI.COM.

Auf dem Weg zum gestandenen Zweitligisten

Den VfL Bochum erwartet beim Auftakt in Regensburg keine einfache Aufgabe

Nachdem der VfL Bochum in den vergangenen Jahren mit zwei reizvollen Partien zu Hause gegen St. Pauli und den 1. FC Köln in die Saison starten durfte, wartet mit dem SSV Jahn Regensburg in diesem Jahr ein vom Papier her zwar wenig attraktiver Gegner – einfacher wird diese Aufgabe dadurch jedoch nicht. Schon in der vergangenen Saison hatten die Bochumer Schwierigkeiten gegen die damals noch von Achim Beierlorzer trainierten Regensburger. Nachdem äußerst unglücklichen 3:3 im Hinspiel setzte es beim Auswärtsspiel am 28. Spieltag eine 1:2-Niederlage. Robin Dutt und seine Mannschaft haben auf jeden Fall noch etwas gutzumachen.

Wenn die beiden Mannschaften nun also zum Auftakt aufeinandertreffen, hat es auf beiden Seiten einige Veränderungen gegeben. Wie der VfL, der den Umbruch aktiv gestaltete, mussten auch die Regensburger einige Änderungen vornehmen. Allerdings eher ungewollt. Trainer Achim Beierlorzer, der den Jahn in den vergangenen beiden Jahren erfolgreich trainierte, steht nicht mehr an der Seitenlinie. Der 51-Jährige wechselte in der Sommerpause bekanntlich zum 1. FC Köln. Mit Mersad Selimbegovic steht

nun der ehemalige Co-Trainer, der bereits seit 2006 in verschiedenen Positionen bei den Regensburgern tätig ist, in erster Reihe. Für den 37-Jährigen eine reizvolle Aufgabe, wie er bei seiner Vorstellung erklärte: „Ich freue mich darauf, diese Herausforderung anzunehmen. Natürlich habe ich Respekt vor der Aufgabe, weil ich weiß, dass auch weiterhin viel harte Arbeit auf uns wartet, wenn wir unser Ziel erreichen und den Jahn gemeinsam in der 2. Liga etablieren wollen. Aber ich verspüre auch großes Vertrauen in mein Trainerteam, die Mannschaft und all diejenigen, die beim SSV Jahn und im Umfeld daran mitarbeiten, dieses ambitionierte Ziel zu erreichen.“

Doch nicht nur wegen der starken Zweiten Liga wird es für die Regensburger und Selimbegovic eine große Herausforderung. Neben Beierlorzer verließen auch die beiden Leistungsträger Sargis Adamyan (TSG Hoffenheim) und Hamadi Al Ghaddioui (VfB Stuttgart), die in der vergangenen Saison zusammen 26 Treffer erzielten, den Verein. Zudem schloss sich auch Torwart Philipp Pentke den Hoffenheimern an. Viel zu tun gab es also für den Regensburger Geschäftsführer Christian Keller in der Sommer-

pause, um wieder eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen, die an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen kann.

Dabei bedienten sich die Oberpfälzer auch beim VfL Bochum. So wird es am ersten Spieltag ein Wiedersehen mit Tom Baack geben, der bei den Regensburgern den nächsten Schritt gehen will und seine Zukunft nicht mehr in Bochum sah. Um die Abgänge von Adamyan und Al Ghaddioui zu kompensieren, lotste Keller Erik Wekesser (Astoria Walldorf) und Jan-Marc Schneider (St. Pauli) nach Regensburg. Mit Tim Knipping wurde zudem ein Zweitliga erfahrener Innenverteidiger aus Sandhausen verpflichtet, der zusammen mit Neu-Torwart Alexander Meyer aus Stuttgart für Stabilität in den hinteren Reihen sorgen soll.

Welche Wirkung diese Veränderungen haben, bleibt abzuwarten. Somit wird es für beide Teams eine erste Standortbestimmung, inwieweit die neu zusammengestellten Mannschaften bereits funktionieren. Der Umbruch der Regensburger fiel dabei jedoch noch etwas größer aus als der des VfL. Nichtsdestotrotz hat der Jahn schon in den vergangenen beiden Jahren gezeigt, dass immer mit

Zum Lindenhof
Gaststätte



Alle VfL Bochum Spiele live!

Zum Lindenhof
Kemnader Straße 76
44797 Bochum
Telefon 0234-47 10 51
Mittwochs Ruhetag

**Wir wünschen
dem VfL für den Start
in die Saison 19/20
viel Erfolg!**



anro GmbH

IHR MEISTERBETRIEB
FÜR BAD UND HEIZUNG

Gepürfter Energieberater SHK
Alternative Energien
Beratung - Planung - Ausführung
Neubau - Modernisierung - Reparaturen



anro Sanitär Heizung Lüftung GmbH
Zum Ruhrblick 1 - 44797 Bochum
Fax 0234/579 46 60
E-mail: andreas@anro-shk.de - www.anro-shk.de
Tel.: 0234/579 460

ihm zu rechnen ist und sie dort immer wieder eine Mannschaft aufs Feld schicken, die eine gute Rolle in der Liga spielen kann. Ähnlich wie Sandhausen wurden sie am Anfang belächelt. Mit dem neuen Stadion, der Continental-Arena, und den Erfolgen der jüngeren Vergangenheit ist der Verein jedoch auf dem besten Weg, zu einem gestandenen Zweitligisten zu reifen.

Somit wird es auch für den VfL keine leichte Aufgabe, die dort am ersten Spieltag auf das Dutt-Team wartet. Dennoch sollten auch die Bochumer nach zwei Auftaktniederlagen in den vergangenen beiden Jahren darauf aus sein, deutlich erfolgreicher in die Saison zu starten. Vom Namen her trifft Bochum diesmal nicht auf einen Hochkaräter der 2. Bundesliga, aber der Entwicklungsarbeit der Regensburger in den vergangenen Jahren sollte der VfL mit allem gebotenen Respekt entgegentreten.

Maximilian Villis



Robert Tesche zählte zu den Torschützen beim spektakulären 3:3 am 29. Oktober des vergangenen Jahres. Schon damals wurde deutlich, dass im Regensburger Kader eine Menge Potenzial steckt.

Foto: Lukas Jensen



Guido Rickert
Inhaber BoConcept Bochum

WILLKOMMEN BEI BOCONCEPT BOCHUM

Lieben Sie Design und individuelle Wohneinrichtungen?

Wir sind ein inhabergeführter Store der dänischen Weltmarke BoConcept.

Leidenschaft und Begeisterung – das zeichnet unsere erfahrenen Einrichtungsberater aus. Sie helfen Ihnen gerne dabei, Ihr Zuhause stilgerecht einzurichten.

Mit einer über 65-jährigen Erfahrung in Möbeldesign und -produktion, steht BoConcept für hochwertige Möbel und Wohnaccessoires mit internationalem Flair.

Gemäß der jahrelangen Designtradition lassen sich die Möbel ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen aus frei kombinierbaren Elementen individuell zusammenstellen.

**BESUCHEN SIE UNS IN DER
BONGARDSTRASSE 20**

Der Rückrunden-Spielplan

18. Spieltag, 20. - 22. Dezember 2019		
Hannover 96	VfB Stuttgart	:
1. FC Nürnberg	Dynamo Dresden	:
1. FC Heidenheim	VfL Osnabrück	:
FC St. Pauli	DSC Arminia Bielefeld	:
SV Darmstadt 98	Hamburger SV	:
VfL Bochum 1848	SSV Jahn Regensburg	:
FC Erzgebirge Aue	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Sandhausen	Holstein Kiel	:
Karlsruher SC	SV Wehen Wiesbaden	:

19. Spieltag, 28. - 30. Januar 2020		
VfB Stuttgart	1. FC Heidenheim	:
Hamburger SV	1. FC Nürnberg	:
Holstein Kiel	SV Darmstadt 98	:
DSC Arminia Bielefeld	VfL Bochum 1848	:
SSV Jahn Regensburg	Hannover 96	:
Dynamo Dresden	Karlsruher SC	:
SpVgg Greuther Fürth	FC St. Pauli	:
VfL Osnabrück	SV Sandhausen	:
SV Wehen Wiesbaden	FC Erzgebirge Aue	:

20. Spieltag, 31. Jan. - 3. Feb. 2020		
Hannover 96	SV Wehen Wiesbaden	:
1. FC Nürnberg	SV Sandhausen	:
1. FC Heidenheim	Dynamo Dresden	:
SSV Jahn Regensburg	SpVgg Greuther Fürth	:
FC St. Pauli	VfB Stuttgart	:
SV Darmstadt 98	VfL Osnabrück	:
VfL Bochum 1848	Hamburger SV	:
FC Erzgebirge Aue	DSC Arminia Bielefeld	:
Karlsruher SC	Holstein Kiel	:

21. Spieltag, 7. - 10. Februar 2020		
VfB Stuttgart	FC Erzgebirge Aue	:
Hamburger SV	Karlsruher SC	:
Holstein Kiel	FC St. Pauli	:
DSC Arminia Bielefeld	SSV Jahn Regensburg	:
Dynamo Dresden	SV Darmstadt 98	:
SpVgg Greuther Fürth	Hannover 96	:
SV Sandhausen	1. FC Heidenheim	:
VfL Osnabrück	1. FC Nürnberg	:
SV Wehen Wiesbaden	VfL Bochum 1848	:

22. Spieltag, 14. - 17. Februar 2020		
Hannover 96	Hamburger SV	:
1. FC Heidenheim	1. FC Nürnberg	:
SSV Jahn Regensburg	SV Wehen Wiesbaden	:
FC St. Pauli	Dynamo Dresden	:
SV Darmstadt 98	SV Sandhausen	:
VfL Bochum 1848	VfB Stuttgart	:
SpVgg Greuther Fürth	DSC Arminia Bielefeld	:
FC Erzgebirge Aue	Holstein Kiel	:
Karlsruher SC	VfL Osnabrück	:

23. Spieltag, 21. - 24. Februar 2020		
VfB Stuttgart	SSV Jahn Regensburg	:
1. FC Nürnberg	SV Darmstadt 98	:
Hamburger SV	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	1. FC Heidenheim	:
DSC Arminia Bielefeld	Hannover 96	:
Dynamo Dresden	VfL Bochum 1848	:
SV Sandhausen	Karlsruher SC	:
VfL Osnabrück	FC Erzgebirge Aue	:
SV Wehen Wiesbaden	SpVgg Greuther Fürth	:

24. Spieltag, 28. Feb. - 2. März 2020		
Hannover 96	Holstein Kiel	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Wehen Wiesbaden	:
SSV Jahn Regensburg	Dynamo Dresden	:
FC St. Pauli	VfL Osnabrück	:
SV Darmstadt 98	1. FC Heidenheim	:
VfL Bochum 1848	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	VfB Stuttgart	:
FC Erzgebirge Aue	Hamburger SV	:
Karlsruher SC	1. FC Nürnberg	:

25. Spieltag, 6. - 9. März 2020		
VfB Stuttgart	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Nürnberg	Hannover 96	:
Hamburger SV	SSV Jahn Regensburg	:
1. FC Heidenheim	Karlsruher SC	:
Holstein Kiel	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Darmstadt 98	VfL Bochum 1848	:
Dynamo Dresden	FC Erzgebirge Aue	:
SV Sandhausen	FC St. Pauli	:
VfL Osnabrück	SV Wehen Wiesbaden	:

26. Spieltag, 13. - 16. März 2020		
Hannover 96	Dynamo Dresden	:
DSC Arminia Bielefeld	VfL Osnabrück	:
SSV Jahn Regensburg	Holstein Kiel	:
FC St. Pauli	1. FC Nürnberg	:
VfL Bochum 1848	1. FC Heidenheim	:
SpVgg Greuther Fürth	Hamburger SV	:
FC Erzgebirge Aue	SV Sandhausen	:
Karlsruher SC	SV Darmstadt 98	:
SV Wehen Wiesbaden	VfB Stuttgart	:

27. Spieltag, 20. - 23. März 2020		
1. FC Nürnberg	FC Erzgebirge Aue	:
Hamburger SV	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Heidenheim	SV Wehen Wiesbaden	:
Holstein Kiel	VfB Stuttgart	:
SV Darmstadt 98	FC St. Pauli	:
Dynamo Dresden	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Sandhausen	SSV Jahn Regensburg	:
VfL Osnabrück	Hannover 96	:
Karlsruher SC	VfL Bochum 1848	:

28. Spieltag, 3. - 6. April 2020		
VfB Stuttgart	Hamburger SV	:
Hannover 96	Karlsruher SC	:
DSC Arminia Bielefeld	Dynamo Dresden	:
SSV Jahn Regensburg	1. FC Nürnberg	:
FC St. Pauli	1. FC Heidenheim	:
VfL Bochum 1848	Holstein Kiel	:
SpVgg Greuther Fürth	VfL Osnabrück	:
FC Erzgebirge Aue	SV Darmstadt 98	:
SV Wehen Wiesbaden	SV Sandhausen	:

29. Spieltag, 11. - 13. April 2020		
1. FC Nürnberg	VfL Bochum 1848	:
Hamburger SV	SV Wehen Wiesbaden	:
1. FC Heidenheim	FC Erzgebirge Aue	:
Holstein Kiel	DSC Arminia Bielefeld	:
SV Darmstadt 98	SpVgg Greuther Fürth	:
Dynamo Dresden	VfB Stuttgart	:
SV Sandhausen	Hannover 96	:
VfL Osnabrück	SSV Jahn Regensburg	:
Karlsruher SC	FC St. Pauli	:

30. Spieltag, 17. - 20. April 2020		
VfB Stuttgart	VfL Osnabrück	:
Hannover 96	1. FC Heidenheim	:
Hamburger SV	Holstein Kiel	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Nürnberg	:
SSV Jahn Regensburg	SV Darmstadt 98	:
VfL Bochum 1848	FC St. Pauli	:
SpVgg Greuther Fürth	SV Sandhausen	:
FC Erzgebirge Aue	Karlsruher SC	:
SV Wehen Wiesbaden	Dynamo Dresden	:

31. Spieltag, 24. - 27. April 2020		
1. FC Nürnberg	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Heidenheim	SSV Jahn Regensburg	:
Holstein Kiel	SV Wehen Wiesbaden	:
FC St. Pauli	FC Erzgebirge Aue	:
SV Darmstadt 98	Hannover 96	:
Dynamo Dresden	Hamburger SV	:
SV Sandhausen	DSC Arminia Bielefeld	:
VfL Osnabrück	VfL Bochum 1848	:
Karlsruher SC	VfB Stuttgart	:

32. Spieltag, 2. - 4. Mai 2020		
VfB Stuttgart	SV Sandhausen	:
Hannover 96	FC St. Pauli	:
Hamburger SV	VfL Osnabrück	:
Holstein Kiel	Dynamo Dresden	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Darmstadt 98	:
SSV Jahn Regensburg	Karlsruher SC	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Heidenheim	:
FC Erzgebirge Aue	VfL Bochum 1848	:
SV Wehen Wiesbaden	1. FC Nürnberg	:

33. Spieltag, 10. Mai 2020		
1. FC Nürnberg	VfB Stuttgart	:
1. FC Heidenheim	Hamburger SV	:
FC St. Pauli	SSV Jahn Regensburg	:
SV Darmstadt 98	SV Wehen Wiesbaden	:
VfL Bochum 1848	SpVgg Greuther Fürth	:
FC Erzgebirge Aue	Hannover 96	:
SV Sandhausen	Dynamo Dresden	:
VfL Osnabrück	Holstein Kiel	:
Karlsruher SC	DSC Arminia Bielefeld	:

34. Spieltag, 17. Mai 2020		
VfB Stuttgart	SV Darmstadt 98	:
Hannover 96	VfL Bochum 1848	:
Hamburger SV	SV Sandhausen	:
Holstein Kiel	1. FC Nürnberg	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Heidenheim	:
SSV Jahn Regensburg	FC Erzgebirge Aue	:
Dynamo Dresden	VfL Osnabrück	:
SpVgg Greuther Fürth	Karlsruher SC	:
SV Wehen Wiesbaden	FC St. Pauli	:



Die letzten zwölf Monate in kurzen Hosen

*Danach setzt Patrick Fabian seine Karriere
beim VfL im Business-Look fort*

Patrick Fabian ist das Bochumer Urge-stein. Und ein Sympathieträger oben-drein. Ein Spieler, dessen Wort Gewicht hat. Innerhalb der Mannschaft, innerhalb des Vereins und im Umfeld. Unvergessen seine Brandrede im Januar 2017 nach der 0:1-Heimniederlage gegen Arminia Bielefeld, die für ein Erdbeben im Club sorgte und letztlich in der weiteren Entwicklung zur Demission von Manager Christian Hochstätter und dem damaligen Cheftrainer Jens Rasiejewski führte.

Seit nunmehr 19 Jahren trägt der Innenverteidiger das Trikot des VfL Bochum.



Seit der Saison 2007/08 gehört der 31-Jährige fest zur Profi-Mannschaft des VfL Bochum. In dieser Zeit bestritt Fabian 144 Erst- und Zweitligaspiele für die

Blau-Weißen. Es hätten noch viel mehr sein können. Aber vier Kreuzbandrisse verhinderten dies. Trotz dieser Rückschläge ließ sich der gebürtige Hagener nicht unterkriegen. Immer wieder arbeitete er sich an die Mannschaft heran und ins Team hinein. Aber spätestens nach dieser Saison ist Schluss. Zumindest als Spieler. Fabian vollzieht einen Trikotwechsel. Für den Verteidiger beginnen die letzten zwölf Monate in kurzen Hosen.

Patrick Fabian wird in den nächsten Jahren als Assistent der Geschäftsführung arbeiten. An der Castroper Straße



Direktverkauf:

dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr



Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

ist man froh, dass der Profi, der neben seiner Karriere ein BWL-Studium erfolgreich abgeschlossen hat, auch in Zukunft für den Verein arbeiten wird. „Es freut mich ungemein, dass wir mit Patrick zu dieser Übereinkunft gekommen sind. Er ist die Identifikationsfigur des aktuellen Kaders, ein Vorbild in puncto Willen und Leistungsbereitschaft für unsere jungen Spieler. Darüber hinaus ist er auch abseits des Platzes als wissbegieriger und engagierter Charakter positiv in Erscheinung getreten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, sagte Geschäftsführer Sebastian Schindzielorz anlässlich der Bekanntgabe der neuen Übereinkunft.

Die gesamte Vorbereitung absolvierte Fabian noch als vollwertiges Mitglied im Spielerkader. „Wir werden uns jetzt zeitnah zusammensetzen und meine



Verteidiger Patrick Fabian läuft zu seiner letzten Saison auf. Im Anschluss daran wird der Sympathieträger als Assistent der Geschäftsführung arbeiten.
Foto: Lukas Jensen

künftige Rolle als Kaderspieler und die Aufteilung konkretisieren“, erklärt Patrick Fabian. Stück für Stück soll er an seine neue Rolle herangeführt werden. Sein Vertrag als Spieler läuft noch bis zum Saisonende. Daran schließt sich ab Juli 2020 sein neuer Arbeitsvertrag als Assistent der Geschäftsführung an. „Ich freue mich darauf, weiß aber auch, dass es für mich komplettes Neuland ist und ich in dieser Beziehung ein Rookie bin“, so Fabian. Sportliche Strukturen neu zu entwickeln oder vorhandene weiter auszubauen, steht als Überschrift über seinem neuen Aufgabengebiet. Der 31-Jährige hat viele Ideen, die in enger Absprache mit Sebastian Schindzielorz in die Tat umgesetzt werden sollen. Den Bereich Scouting oder auch die Fußballschule nennt Patrick Fabian als Beispiele. „Ich glaube nicht, dass es so ein Projekt, bei dem ein aktiver Fußballer gleichzeitig in der Geschäftsführung mitarbeitet, schon einmal gegeben hat“, so Fabian, der auch Einblicke in die Bereiche Mannschaftsentwicklung und damit in die personelle Ausrichtung des Teams sowie die Umsetzung der Vereinsstrategie bekommen wird. „Ich werde in Zukunft mehr und mehr Zeit am Schreibtisch verbringen“, nimmt Fabian schrittweise Abschied vom grünen Rasen.

Ein Abschied, der ihm nach 13 Profijahren alles andere als leicht fallen wird. Aber auf den sich der Fußballer in gewisser Weise auch freut. „Ich suche schon immer sehr, sehr gerne neue Herausforderungen. Und ein gewisses Knowhow bringe ich für diese Aufgabe neben meinem Studium ja auch mit. Schließlich kenne ich den Verein in- und auswendig.“

Martin Jagusch



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen

RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben

TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik

SEIT 1897

REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



**Bestattermeisterin
Nicole Seifert-Schüler**

Frau Nicole Seifert-Schüler ist zusätzlich zur Tischlermeisterin als erste Frau in Bochum auch Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIEGFRIED SEIFERT Tischlermeister · Geprüfter Bestatter · Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

NICOLE SEIFERT-SCHÜLER Tischlermeisterin · Bestattermeisterin · Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk

Tel.: (02 34) 47 10 97

Kemnader Str. 86, 44 797 Bochum
Mail: info@reininghaus-seifert.de
www.reininghaus-seifert.de

VfL, mein Herz schlägt nur für dich! Und für FIEGE!

Seit mehr als 140 Jahren steht die Privatbrauerei MORITZ FIEGE für ehrlichen und unverwechselbaren Biergenuss

Im Gründungsjahr der Brauerei, im Jahre 1878, gab es in Bochum und Umgebung 36 handgezählte Brauereien und Braustätten. 141 Jahre später versorgt nur noch eine von damals die Menschen in und um Bochum mit unverwechselbarem Bier: die Privatbrauerei MORITZ FIEGE. Seit Generationen in Familienhand, mittlerweile ist mit Carla und Hubertus Fiege die sechste Generation in die Arbeit der Familienbrauerei involviert, ist MORITZ FIEGE eine der letzten konzernunabhängigen Brauereien im Ruhrgebiet. 58 Vollzeitmitarbeitende, darunter ab August 2019 sieben Auszubildende, sorgen für einen Gesamtausstoß von circa 130.000 Hektolitern. Im Jahr 2018 feierte die Privatbrauerei ihr 140-jähriges Jubiläum, seit über 90 Jahren steht dabei das charaktervolle MORITZ FIEGE Pils - eine von mittlerweile elf verschiedenen Biersorten - an der Spitze der Beliebtheit.

Kontinuität, Verlässlichkeit und die Bereitschaft zu kontinuierlicher Verbesserung sind seit Gründung zentrale Kennzeichen der Arbeit für und bei MORITZ FIEGE. Jede Inhaber-Generation hatte rund 35 Jahre lang die Führung des Unternehmens inne. Die Gebrüder Jürgen und Hugo Fiege übernahmen im Jahr 1981 die Leitung der Brauerei, die damals noch zwei Biersorten braute. Heute zählt die „Bierfamilie“ elf Sorten, das jüngste Mitglied ist das MORITZ FIEGE Zwickel, das seit Februar 2018 als „Dank an die Gründer“ auf den Markt gebracht wurde.

FIEGE Pils, Bratwurst, VfL

Die Identifikation der Bochumer mit ihrer MORITZ FIEGE Brauerei ist entsprechend hoch. Nicht umsonst erklingt bei jedem Heimspiel aus der Bochumer Ostkurve „VfL, mein Herz schlägt nur für Dich! Und für FIEGE!“ Auch in der Saison

2019/2020 ist die Privatbrauerei MORITZ FIEGE wieder stolzer Premium-Partner des VfL Bochum und zugleich auch Bierlieferant im Ruhrstadion, das in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert. Der Bochumer Dreiklang „VfL, Dönninghaus Bratwurst und FIEGE Pils“ - für viele Fans

ist diese Kombination, von Herzen und von hier, schon lange nicht mehr wegzudenken.

Weitere Informationen:

www.moritz-fiege.de

www.facebook.com/moritzfiege.de

**BRAUHANDWERK
ERLEBEN**

Infos & Tickets Brauereibesichtigung:
moritzfiege.de

**ZERTIFIZIERTE
SLOW
BREWING
BIERQUALITÄT**

VON HERZEN UND VON HIER.

**Privatbrauerei
MORITZ
FIEGE**
Tradition seit 1878

„Kein Traumlos, aber vielleicht schlagbar“

DFB-Pokal: Der VfL spielt in Runde eins beim Hessenligisten KSV Baunatal

Dass der DFB-Vereinspokal eine attraktive Möglichkeit bietet, um das Saison-Budget ordentlich aufzupolstern, ist hinlänglich bekannt und wird von den Finanzverwaltern der Klubs auch immer wieder betont. Wenn dies in den vergangenen Jahren eine Gruppe konsequent ignoriert hat, dann waren es die Fußballprofis des VfL Bochum. Ein Blick in die Statistiken der vergangenen Wettbewerbe reicht aus, um die Bestätigung dafür zu finden. Im Pokalwettbewerb 2015/16 erreichte der VfL letztmals das Viertelfinale und schied damals mit 0:3 im Heimspiel gegen Bayern München aus. Zum Trost hatten die Bochumer bis dahin Prämien in Höhe von knapp

2,3 Millionen Euro kassiert. In den Wettbewerben danach kam das Aus in Runde eins oder zwei. Im aktuellen Wettbewerb 2019/20 tritt die Mannschaft von Cheftrainer Robin Dutt nun beim Hessenligisten KSV Baunatal an. Weltmeisterin Nia Küntzer zog das Los am 15. Juni während der aus dem Fußballmuseum in Dortmund übertragenen ARD-Sportschau. Obwohl der Fünftligist aus Hessen mit dem VfL einen namhaften Proficlub zugelost bekam, hielt sich die Freude – wie übrigens auch schon bei den Erstrunden-Gegnern der vergangenen Jahre – in Grenzen. „Ich hatte natürlich auf Dortmund oder die Bayern gehofft, aber Bochum können wir

mit Glück vielleicht sogar schlagen“, meinte Willi Nebe, Ressortleiter Sport beim KSV Baunatal, und erinnerte sich bei seiner Aussage wohl an die zuletzt dürrtigen Erstrunden-Auftritte der Bochumer.

Baunatals Trainer Tobias Nebe konnte sich mit dem Los durchaus anfreunden: „Für uns ist es kein absolutes Traumlos, aber Heidenheim oder Aue wären deutlich schlechter gewesen“, sagte der Trainer. Mit dem VfL Bochum wird nun im August die Zweitliga-Mannschaft ins Parkstadion kommen, die aktuell am längsten – nämlich seit 2010 – im Unterhaus vertreten ist.



NEU!
KFZ-MEISTER-
WERKSTATT

GRÜNEWALD
LACK- & KAROSSERIETECHNIK

Lackierungen aller Art
Unfallreparatur
Beseitigung von Hagelschäden
TÜV-Abnahme
Fehlerdiagnose · Inspektion
Klimaservice
Achsvermessung
Kfz-Reparaturen aller Art
mehr unter:
www.gruenewald-bochum.de



Hansastraße 110
44866 Bochum



Tel 0 23 27 - 8 13 78
Fax 0 23 27 - 8 66 21



www.bauhaus.info
Wenn's gut werden muss.

**Partner
des Sports**



BAUHAUS 44809 Bochum-Hofstede, Hofsteder Str. 205



VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig möchte in diesem Pokalwettbewerb mehr einnehmen als im vergangenen Jahr. Da geriet der VfL schon in Runde eins bei Weiche Flensburg aus der Spur.
Foto: VfL Bochum 1848

Die Spielrunden sollen zu folgenden Terminen ausgetragen werden:

2. Hauptrunde:	29./30. Oktober 2019
Achtelfinale:	4./5. Februar 2020
Viertelfinale:	3./4. März 2020
Halbfinale:	21./22. April 2020
Finale in Berlin:	23. Mai 2020

Die Auflistung der Prämien im DFB-Pokal (Saison 2018/19)

1. Runde:	166 000 Euro
2. Runde:	332 000 Euro
Achtelfinale:	664 000 Euro
Viertelfinale:	1 328 000 Euro
Halbfinale:	2 656 000 Euro
Zweiter:	3.500 000 Euro
Sieger:	4.500 000 Euro

Die letzten fünf DFB-Pokalwettbewerbe aus Sicht des VfL Bochum:

Saison 2018/19

1. Runde: Weiche Flensburg - VfL 1:0

Saison 2017/18

1. Runde: FC Nöttingen - VfL 2:5

2. Runde: SC Paderborn 07 - VfL 2:0

Saison 2016/17

1. Runde: FC-Astoria Walldorf - VfL 4:3

Saison 2015/16

1. Runde: FSV Salmrohr - VfL 0:5

2. Runde: VfL - 1. FC Kaiserslautern 1:0

Achtelfinale: 1860 München - VfL 0:2

Viertelfinale: VfL - Bayern München 0:3

Saison 2014/15

1. Runde: VfL - VfB Stuttgart 2:0

2. Runde: Dyn. Dresden - VfL 2:1 n.V.

DFB-Pokal, 1. Runde

Freitag, 9. August, ab 20.45 Uhr:

SV Sandhausen - Bor. Mönchengladbach
FC Ingolstadt 04 - 1. FC Nürnberg
KFC Uerdingen - Bor. Dortmund (live, Sport1)

Samstag, 10. August, ab 15.30 Uhr:

1. FC Kaiserslautern - 1. FSV Mainz 05
Alemania Aachen - Bayer 04 Leverkusen
TuS Dassendorf - SG Dynamo Dresden
FC 08 Villingen - Fortuna Düsseldorf
SV Drochtersen/Assel - FC Schalke 04
FC Viktoria 1889 Berlin - Arminia Bielefeld
SC Verl - FC Augsburg
Wacker 90 Nordhausen - Erzgebirge Aue
1. FC Magdeburg - SC Freiburg

Samstag, 10. August, ab 18.30 Uhr:

Würzburger Kickers - TSG Hoffenheim
KSV Baunatal - VfL Bochum
SSV Ulm 1846 - 1. FC Heidenheim

Samstag, 10. August, ab 20.45 Uhr:

Atlas Delmenhorst - Werder Bremen

Sonntag, 11. August, ab 15.30 Uhr:

FSV Salmrohr - Holstein Kiel
Germania Halberstadt - 1. FC Union Berlin
SV Rödinghausen - SC Paderborn 07
SV Waldhof Mannheim - Eintracht Frankfurt
FC Oberneuland - SV Darmstadt 98
1. FC Saarbrücken - SSV Jahn Regensburg
VfB Lübeck - FC St. Pauli
VfB Eichstätt - Hertha BSC
VfL Osnabrück - RB Leipzig

Sonntag, 11. August, ab 18.30 Uhr:

SV Wehen Wiesbaden - 1. FC Köln
Chemnitzer FC - Hamburger SV
MSV Duisburg - SpVgg Greuther Fürth

Montag, 12. August, ab 18.30 Uhr:

Hallescher FC - VfL Wolfsburg
Karlsruher SC - Hannover 96
FC Hansa Rostock - VfB Stuttgart

Montag, 12. August, ab 20.45 Uhr:

Energie Cottbus - Bayern München (live, ARD)

Viel Substanz in der Drei-Sterne-Schmiede

*Aus dem Nachwuchs-Leistungszentrum
führt ein Weg in den Profi-Kader*

Etwa 70 Talenten aus den bundesweit 57 Nachwuchs-Leistungszentren (NLZ) gelingt jedes Jahr der Sprung in die Bundesliga oder die 2. Bundesliga. Aktuell werden jede Saison 5588 Nachwuchsspieler in den deutschen Talentschmieden in 279 Mannschaften ausgebildet. Dies vermeldete die Deutsche Fußball Liga (DFL) Anfang Juli. Einen großen Anteil speziell an den Zahlen der Jungpros hatte in den vergangenen drei Jahren das Talentwerk des VfL Bochum.

Mit Torhüter Paul Grave, den Abwehrspielern Maxwell Gyamfi, Moritz Römling, Arnel Bella Kotchap und Stylianos Kokovas, dem Mittelfeldspieler Jan Wellers sowie dem Angreifer Baris Ekinier erhielten in den vergangenen zwei Jahren gleich sieben Spieler aus der eigenen Nachwuchs-Schmiede Profiverträge. Eine schöne Bestätigung für die Arbeit von Alexander Richter, dem Leiter des Bochumer Talentwerks, und seinem Team. Dazu gehören neben Geschäftsführer Timo Saviano auch die beiden Sportlichen Leiter Daniel Siebers (U13 bis U16) und Simon Schuchert (U9 bis U12). Grave, Bella Kotchap, Kokovas und Römling dürften sogar noch in der Spielzeit 2019/20 für die Bochumer U19 in der Bundesliga West auflaufen.

Zählt man dann noch Maxim Leitsch, Ulrich Bapoh, Görkem Saglam und nicht zu vergessen Patrick Fabian dazu, erhielten sogar elf Akteure aus dem aktuellen Profikader des VfL das Rüstzeug zum Profifußball in der Bochumer Nachwuchsabteilung. Da ist es fast schon überflüssig zu erwähnen, dass das Bochumer Nachwuchs-Leistungszentrum bei den vergangenen zwei Zertifizierungen – einer Bewertungsprozedur, die sich jedes NLZ alle drei Jahre unterziehen muss unter Federführung der DFL – mit der Bestnote ausgezeichnet wurden. Sowohl nach



Der 17-jährige Arnel Bella-Kotchap kam zum Ende der vergangenen Spielzeit in der 2. Bundesliga zum Einsatz und machte mit seinen Auftritten Eindruck. Foto: Lukas Jensen

der Zertifizierung in der Saison 2013/14 als auch nach der Zertifizierung in der Spielzeit 2017/18 leuchteten jeweils drei Sterne über der Castroper Straße. Eine besondere Auszeichnung, die nur durch das perfekte Zusammenspiel aller Protagonisten möglich ist.

In der jüngsten Vergangenheit machte vor allem Arnel Bella Kotchap auf sich aufmerksam. Aufgrund der Personalnot zum Ende der vergangenen Saison warf Trainer Robin Dutt den 17-Jährigen im Spiel bei Erzgebirge Aue in das kalte Wasser und setzte ihn bei den Profis ein. Und der Innenverteidiger wusste seine Chance trotz der 2:3-Niederlage zu nutzen und stand folgerichtig auch in den letzten drei Meisterschaftsspielen in der

Start-Elf. Mit seinen Leistungen schrieb sich Arnel Bella Kotchap nicht nur bei Cheftrainer Robin Dutt dick und fett auf den Notizzettel.

Auch Moritz Römling und Stylianos Kokovas feierten in der vergangenen Spielzeit ihr Profidebüt. Beide auf der Position als Linksverteidiger. Römling kam insgesamt in drei Spielen zum Einsatz und war erstmalig am 23. Spieltag bei der 1:3-Heimniederlage gegen Holstein Kiel am Ball. Vier Spieltage länger auf sein Debüt warten musste Stylianos Kokovas, der erstmals am 27. Spieltag beim 0:0 im Heimspiel gegen den Hamburger SV unter VfL-Cheftrainer Robin Dutt zum Einsatz kam.

Martin Jagusch

Bestattungen Lichtblick

Denkwürdige Tage - unvergessene Ereignisse

Fakten aus der Historie des VfL

In welcher Wertung sind die Blau-Weißen nach wie vor erstklassig?

Die letzte Erstliga-Begegnung des VfL liegt inzwischen zwar schon einige Jahre zurück, doch in der ewigen Tabelle der 1. Bundesliga behaupten sich die Bochumer seit Jahr und Tag. Platz 13 mit 1.374 Punkten aus 1.160 Spielen kann sich auch heute noch absolut sehen lassen.

Welche war die wohl verrückteste Aufholjagd des VfL noch zu Erstliga-Zeiten?

Für viele Bochumer war es die beim Auswärtsspiel am 31. Mai 1991 in Düsseldorf. Im alten Rheinstadion lag das damals von Trainer Rolf Schafstall trainierte Team in der 31. Minute gegen die Fortuna mit 0:3 zurück. Es schien ein ganz schwarzer Freitag für den VfL zu werden, der dem Abstieg ins Augenblickte.

Doch die Bochumer zeigten Charakter und eine riesige Moral. Michael Rzehaczek verkürzte noch vor der Pause (36.), Jupp Nehl erzielte den Anschlusstreffer (48.), „Putsche“ Helmiglich aus (67.). Und als „Funny“ Heine mann nur zwei Minuten später per Strafstoß zum Bochumer 4:3-Erfolg traf, kannte der Jubel bei den mitgereisten Fans kein Halten mehr.

Warum ist der 17. August 2002 für den VfL ein ganz besonderer Tag?

Weil an jenem Samstag etwas passierte, auf das Fans und Verein jahrzehntelang gewartet hatten: Der VfL kletterte an die Tabellenspitze der 1. Bundesliga - zum ersten Mal überhaupt in der Clubhistorie. Nachdem das gerade frisch aufgestiegene Team mit einem 3:1-Auswärtssieg beim 1. FC Nürnberg in die Spielzeit 2002/2003 gestartet war, legten die Mannen von Coach Peter Neururer nach und fegten Energie Cottbus mit 5:0 aus dem Ruhrstadion. Alleine drei Treffer steuerte Thomas Christiansen bei, die anderen Tore erzielten Slawo Freier und „Hubschrauber“ Hashemian. Damit überholte der VfL die Tabellenspitze, die er am dritten Spieltag mit einem 4:2-Sieg in Leverkusen sogar verteidigte.

Was war dem VfL elf Jahre zuvor ebenfalls im August gelungen?

Der erste und bis heute noch immer einzige Erfolg beim FC Bayern München. Der 28. August 1991 war ein Mittwochabend, den sich vor allem die Gastgeber ganz anders vorgestellt hatten. Die Bochumer spielten im weiten Rund des Olympiastadions überaus kess und unbekümmert und trumpten am sechsten Spieltag der Saison 1991/1992 mit 2:0

auf. In der 59. Minute brachte Heiko Bonan den VfL in Führung, neun Minuten vor dem Ende machte Eigengewächs Frank Benatelli den Coup perfekt.

Welche interne Statistik führt der 1977 von Westfalia Herne zum VfL Bochum gewechselte Jochen Abel an?

Noch immer ist der gebürtige Düsseldorf der treffsicherste Bochumer Torschütze aller Zeiten. Sage und schreibe 60 Mal traf der inzwischen 67-Jährige als Mittelstürmer für den VfL alleine in der 1. Bundesliga ins Schwarze.

Weshalb wird Henryk Baluszynski den Anhängern für immer in Erinnerung bleiben?

Der Angreifer erzielte das erste Europapokaltor der VfL-Vereinsgeschichte. Dies gelang ihm am 16. September 1997 beim ersten Europapokalspiel des VfL in Trabzon. Dabei schnappte sich Henryk Baluszynski bereits in der ersten Minute den Ball und verwandelte einen Elfmeter sicher zur Führung. Zwar verlor der VfL das Match am Schwarzen Meer mit 1:2, doch war sein Treffer Gold wert, um im Rückspiel durch einen denkwürdigen 5:3-Heimsieg in die nächste Runde einzuziehen.

Bestattungen Lichtblick

Frauenlobstraße 49 • 44805 Bochum

Tel.: 0234 - 958 00 04

Fax: 0234 - 958 00 05

www.bestattungen-lichtblick.de
info@bestattungen-lichtblick.de

DIE PERFORMANCE DER 18 ZWEITLIGISTEN

VfB Stuttgart

01



Saison 18/19 1. BL 16. 32:70 28
Saison 17/18 1. BL 7. 36:36 51
Saison 16/17 2. BL 1. 63:37 69
Saison 15/16 1. BL 17. 50:75 33
Saison 14/15 1. BL 14. 42:60 36

Hannover 96

02



Saison 18/19 1. BL 17. 31:70 21
Saison 17/18 1. BL 13. 44:54 29
Saison 16/17 2. BL 2. 51:32 67
Saison 15/16 1. BL 18. 31:62 25
Saison 14/15 1. BL 13. 40:56 37

1. FC Nürnberg

03



Saison 18/19 1. BL 18. 26:68 19
Saison 17/18 2. BL 2. 61:39 60
Saison 16/17 2. BL 12. 46:52 42
Saison 15/16 2. BL 3. 68:41 65
Saison 14/15 2. BL 9. 42:47 45

Hamburger SV

04



Saison 18/19 2. BL 4. 45:42 56
Saison 17/18 1. BL 17. 29:53 31
Saison 16/17 1. BL 14. 33:61 38
Saison 15/16 1. BL 10. 40:46 41
Saison 14/15 1. BL 16. 25:50 35

1. FC Heidenheim

05



Saison 18/19 2. BL 5. 55:45 55
Saison 17/18 2. BL 13. 50:56 42
Saison 16/17 2. BL 6. 43:39 46
Saison 15/16 2. BL 11. 42:40 45
Saison 14/15 2. BL 8. 49:44 46

KSV Holstein Kiel

06



Saison 18/19 2. BL 6. 60:51 49
Saison 17/18 2. BL 3. 71:44 56
Saison 16/17 3. L 2. 59:25 67
Saison 15/16 3. L 14. 44:47 48
Saison 14/15 3. L 3. 53:30 67

Arminia Bielefeld

07



Saison 18/19 2. BL 7. 52:56 49
Saison 17/18 2. BL 4. 51:47 48
Saison 16/17 2. BL 15. 50:54 37
Saison 15/16 2. BL 12. 38:39 42
Saison 14/15 3. L 1. 75:41 74

FC St. Pauli

09



Saison 18/19 2. BL 9. 46:53 49
Saison 17/18 2. BL 12. 35:48 43
Saison 16/17 2. BL 7. 39:35 45
Saison 15/16 2. BL 4. 45:39 53
Saison 14/15 2. BL 15. 40:51 37

Jahn Regensburg

08



Saison 18/19 2. BL 8. 55:54 49
Saison 17/18 2. BL 5. 53:53 48
Saison 16/17 3. L 3. 62:50 63
Saison 15/16 RL 1. 61:36 64
Saison 14/15 3. L 20. 44:65 31



Noch unentschieden? Vonovia hilft bei der Wohnungssuche.

Das Vonovia Ruhrstadion ist 90 Minuten lang dein Wohnzimmer. Und wir von Vonovia helfen Dir dabei, ein Zuhause zu finden, in dem du dich genauso wohlfühlst. Bei uns findest du das Zuhause, das du dir wünschst.

Zuhause heißt Vonovia.
www.vonovia.de

VONOVIA

IN DEN VERGANGENEN 5 SPIELZEITEN



SV Darmstadt 98

10



Saison 18/19 2. BL 10. 45:53 46
Saison 17/18 2. BL 10. 47:45 43
Saison 16/17 1. BL 18. 28:63 25
Saison 15/16 1. BL 14. 38:53 38
Saison 14/15 2. BL 2. 44:26 59

VfL Bochum 1848

11



Saison 18/19 2. BL 11. 49:50 44
Saison 17/18 2. BL 6. 37:40 48
Saison 16/17 2. BL 9. 42:47 44
Saison 15/16 2. BL 5. 56:40 51
Saison 14/15 2. BL 11. 53:55 42

Dynamo Dresden

12



Saison 18/19 2. BL 12. 41:48 42
Saison 17/18 2. BL 14. 42:52 41
Saison 16/17 2. BL 5. 53:46 50
Saison 15/16 3. L 1. 75:35 78
Saison 14/15 3. L 6. 52:48 56

Greuther Fürth

13



Saison 18/19 2. BL 13. 37:56 42
Saison 17/18 2. BL 15. 37:48 40
Saison 16/17 2. BL 8. 33:40 45
Saison 15/16 2. BL 9. 49:55 46
Saison 14/15 2. BL 14. 34:42 37

Erzgebirge Aue

14



Saison 18/19 2. BL 14. 37:47 40
Saison 17/18 2. BL 16. 35:49 40
Saison 16/17 2. BL 14. 37:52 39
Saison 15/16 3. L 2. 42:21 70
Saison 14/15 2. BL 17. 32:47 36

SV Sandhausen

15



Saison 18/19 2. BL 15. 45:52 38
Saison 17/18 2. BL 11. 35:33 43
Saison 16/17 2. BL 10. 41:36 42
Saison 15/16 2. BL 13. 40:50 40
Saison 14/15 2. BL 12. 32:37 39

VfL Osnabrück

16



Saison 18/19 3. L 1. 56:31 76
Saison 17/18 3. L 17. 47:67 37
Saison 16/17 3. L 6. 46:43 54
Saison 15/16 3. L 5. 46:41 56
Saison 14/15 3. L 11. 49:51 52

Wehen Wiesbaden

18



Saison 18/19 3. L 3. 71:47 70
Saison 17/18 3. L 4. 76:39 68
Saison 16/17 3. L 7. 45:42 53
Saison 15/16 3. L 16. 35:48 43
Saison 14/15 3. L 9. 54:44 53

Karlsruher SC

17



Saison 18/19 3. L 2. 64:38 71
Saison 17/18 3. L 3. 49:29 69
Saison 16/17 2. BL 18. 27:56 25
Saison 15/16 2. BL 7. 35:37 47
Saison 14/15 2. BL 3. 46:26 58



TEKO REAL ESTATE
IMMOBILIENMAKLER

TEKO REAL ESTATE GMBH
ALTE BAHNHOFSTR. 192 • 44892 BOCHUM
TEL: 02 34 / 96 29 07 70
ROSENSTOCK@TEKO-REALESTATE.COM

WWW.TEKO-REALESTATE.COM



JENNIFER ROSENSTOCK
GESCHÄFTSFÜHRERIN

Das große VfL-Gewinnspiel

Der 3satz Verlag und die Stadtwerke Bochum verlosen



3x2 VIP-Sitzplatzkarten

für das Heimspiel des
VfL Bochum gegen SV Wehen Wiesbaden
am Samstag, 24. August 2019, Anstoß 13.00 Uhr,
im Vonovia Ruhrstadion.

Die VIP-Karten berechtigen auch zum Eintritt in den Business-Bereich
im Herzen der Nordtribüne, die Stadtwerke Bochum LOUNGE.

Senden Sie eine E-Mail (mit Angabe Ihrer Rufnummer) mit dem

Stichwort „Stadtwerke Bochum Lounge“ bis

Mittwoch, 14. August 2019, (24 Uhr)

an folgende Adresse:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gäste der Stadtwerke Bochum LOUNGE dürfen sich in Hinblick auf
Qualität, Service und Atmosphäre auf ein einzigartiges Spieltagserlebnis freuen.

Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend benachrichtigt.

Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Eine Bar-Auszahlung des Preises ist nicht möglich.



Fair Play, Tricks und Spaß



Fußballcamps mit Peter Peschel und Küchen Rochol

Als Flügelflitzer dribbelte er sich in die Herzen der Fans, alleine in der Bundesliga lief er 274 Mal für den VfL auf. Die Rede ist von Peter Peschel, der auch Spieler der legendären UEFA-Cup-Elf war, die 1997 die ganze Stadt in Ekstase versetzte. 2005 beendete Peschel seine aktive Karriere, aber Bochum und dem runden Leder ist er treu geblieben. Inzwischen gibt der 47-Jährige seine Erfahrung und seine Tricks an Kinder im



Peter Peschel, Manfred Mathaeus und Jesse Rochol.
Foto: rud.

Alter von 5 bis 14 Jahren weiter. 2012 gründete er die „Soccer Academy Peter Peschel“ mit Trainings-Quartieren in Dortmund, Recklinghausen und im Zoca's in Bochum. Seit 2016 bietet Peschel auch Fußballcamps an. Wichtigster Partner der Fußballcamps ist Küchen Rochol. Das Familien-Unternehmen steht für lokale Identität, hat seinen Stammsitz in Bochum und unterstützt ganz bewusst Peschels Projekt. „Es ist uns wichtig, Kinder von der Straße zu holen“, betont Inhaber Jesse Rochol.

Küchen Rochol ist unter anderem Trikot-sponsor und setzt sich darüber hinaus für Kinder aus sozial schwachen Familien ein. Zu jedem Camp lädt das Unternehmen selbst eine Handvoll Kids ein und übernimmt für diese die Teilnahmekosten. „Das ist uns eine Herzensangelegenheit“, sagt Filialleiter Manfred Mathaeus, zumal neben dem Spaß am Fußball auch Teamgeist, Sozialverhalten, Respekt und



Als Hauptsponsor liegt Küchen Rochol der Spaß der Kinder am Herzen.
Foto: KR

Fair Play eine wichtige Rolle spielen. Die Camps finden jeweils an den drei Standorten statt, zudem können Vereine die „Soccer Academy“ buchen. Dann kommt Peschel mit seiner Fußballschule auf die Anlage des Klubs.

Weitere Infos unter:
www.soccer-academy-peschel.de
www.kuechen-rochol.de

10 Jahre

Küchen Rochol



GUTES zum kleinen PREIS!

In 8 Farben erhältlich



ab **4.915,-**

inklusive Markengeräte von **BLAUPUNKT** und unserem „Rund-um-Service“

IHRE TRAUMKÜCHE MASSGESCHNEIDERT AUF RAUM & BUDGET

Recklinghausen · Herner Str. 41a | Bochum · Castroper Hellweg 49



Der Kader des VfL Bochum

aufgenommen beim offiziellen Foto

Hintere Reihe (v.l.): Danny Blum, Milos Pantovic, Moritz Römling, Anthony Losilla, Simon Lorenz, Armel Bella-Kotchap, Silvere Ganvoula, Patrick Fabian, Maxim Leitsch, Maxwell Gyamfi, Saulo Decarli, Dominik Baumgartner, Tom Weilandt, Stylianos Kokovas, Vitaly Janelt.

Mittlere Reihe (v.l.): Markus Eggers (Zeugwart), Andreas Pahl (Zeugwart), Prof. Dr. Karl-Heinz Bauer (Vereinsarzt), Rexep Kushutani (Leistungsdiagnostiker), Frank Zöllner (Physiotherapeut), Sascha Zivanovic (Physiotherapeut), Jürgen Dolls (Physiotherapeut), Niklas Honnete (Videoanalyst), Norbert Lemcke (Reha-Trainer),

Team

**Gute Küchen
zum kleinen Preis!**



n für die Spielzeit 2019/20

ototermin im Vonovia Ruhrstadium

David Siebers (U17-Trainer u. Co-Trainer), Matthias Lust (U19-Trainer u. Co-Trainer), Jörn Menger (Athletiktrainer), Peter Greiber (Torwarttrainer), Oliver Barth (Co-Trainer), Robin Dutt (Cheftrainer).

Vordere Reihe (v.l.): Görkem Saglam, Jan Wellers, Thomas Eisfeld, Chung-Yong Lee, Robert Tesche, Patrick Drewes, Manuel Riemann, Paul Grave, Simon Zoller, Sebastian Maier, Jordi Osei-Tutu, Danilo Soares, Ulrich Bapoh.

3satz-Foto: Lukas Jensen

„Ich hätte die Chance gehabt, mit Johan Cruyff zu spielen“

Interview mit Ata Lameck, VfL-Legende und Bundesliga-Dauerbrenner

Michael „Ata“ Lameck hat in den Jahren von 1972 bis 1988 beim VfL Bochum 518 Bundesliga-Spiele bestritten und 37 Tore erzielt. Er belegt den neunten Platz in der Liste der Bundesligaspieler mit den meisten Einsätzen und feiert im September seinen 70. Geburtstag. Gründe genug, um die VfL-Legende zum Gespräch zu bitten. Lameck und der Autor kennen sich seit fast drei Jahrzehnten und verzichten deshalb in der Anrede auf das förmliche „Sie“.

Wenn zu Deiner aktiven Zeit schon die Laufleistung eines Spielers gemessen worden wäre, was hätten die Daten dann über Dich ausgesagt?

Ata Lameck: Dass ich auf dem Platz viel unterwegs gewesen bin. Ich bin kein Freund von dieser Fülle der erfassten Daten. Fußball hat auch viel mit Einstellung zu tun. Und bei mir hat die Einstellung gestimmt. Sonst hätte ich nicht 518 Bundesligaspiele gemacht. Ich habe natürlich auch Glück gehabt, weil ich in meiner Karriere kaum verletzt war. Ich hatte einen Leistenbruch, eine Blinddarm-OP und einmal eine Gehirnerschütterung. Das war alles.

Kurz vor dem 70. Geburtstag wollen wir rückblickend mal eine Frage stel-



Michael „Ata“ Lameck, mit 518 Einsätzen Rekord-Bundesligaspieler des VfL Bochum, wünscht sich wieder mehr Identifikationsfiguren im Fußball.

Foto: Manuel Bussler

len. Gab es während Deiner Laufbahn einen Punkt, an dem die Karriere auf einem völlig anderen Weg hätte verlaufen können?

Lameck: Das war schon gleich zu Beginn. Das muss 1968 oder 1969 gewesen sein, da haben wir mit der Niederrhein-Auswahl ein Turnier bei Ajax Amsterdam gespielt und ich war

überragend gut drauf. Anschließend wollte mich Ajax verpflichten und ich hätte vielleicht die Chance gehabt, in einer Mannschaft mit Johan Cruyff zu spielen. Aber damals war ich noch zu grün, hatte gerade einen Vertrag bei Schwarz-Weiß Essen unterschrieben und wollte dann auch nicht weg aus dem Ruhrgebiet.

Bei einer Talkrunde im Atrium des Stadtwerke-Hochhauses ist Uli Hoeneß vor einigen Jahren mal gefragt worden, welche Erinnerungen er aus seiner aktiven Zeit an den VfL Bochum hat. Hoeneß' Antwort: ‚Immer wenn man an Ata Lameck vorbei gedribbelt war, musste man anschließend hoch springen, weil dann sofort von hinten die Sense kam.‘ War das tatsächlich Deine Spielweise?

Lameck: (schmunzelt) Der Uli Hoeneß war damals auch schwer zu halten. Ich habe ja über 30 Mal gegen die Bayern gespielt, die hatten immer eine Weltklasse-Mannschaft, die uns technisch haushoch überlegen war. Da blieb uns gar nicht anderes übrig, als robust gegen sie aufzutreten. Wobei ich aber klarstellen möchte, dass wir nie unfair gespielt haben.

Heinz Jahn
 Elektroinstallateur-Meister



Planung · Wartung · Ausführung

Karl-Lange-Str. 53 · 44791 Bochum
 Tel. 0234 18289 · Fax 0234 682936
 Mobil 0172 2807192
 info@elektroinstallation-jahn.de



HEINZ JAHN
 Elektro-Installation · Meisterbetrieb

www.okleinert.de
 REINIGEN · PFLEGEN · SCHÜTZEN

GEBÄUDEREINIGUNG KLEINERT MEISTERBETRIEB





Ganz klar... **KLEINERT**
 **02 34 - 32 40 80**

Apropos München: Du pflegst einen sehr engen Kontakt zu Hermann Gerland, der sowohl in Bochum als auch bei den Bayern zur Legende wurde. Was ist die besondere Verbindung zwischen Euch?

Lameck: Wir haben uns hier beim VfL kennen gelernt und dann ist hier unsere Freundschaft langsam gewachsen. Wir sind beide Typen, die über den Kampf ins Spiel gekommen sind. Und wir haben nicht nur 90 Minuten Gas gegeben, sondern auch 120 Minuten, wenn es sein musste. Wir sind beide heimatverbunden. Obwohl Hermann seit vielen Jahren in München lebt, ist er mit Leib und Seele Bochumer und auf dem Boden geblieben. Das zeichnet ihn aus.

Du bist in Essen geboren. Bist Du Essener oder Bochumer?

Lameck: Ich bin zwar in Essen geboren,



VfL-Legende Lameck und 3sat-Redakteur Uli Kienel im Gespräch über Karriereverlauf, Bodenständigkeit und Spiele, die ewig in Erinnerung bleiben. Foto: Manuel Bussler

aber 1972 nach Bochum gekommen. Das heißt, dass ich jetzt fast 47 Jahre in Bochum bin, das ist der überwiegende Teil meines Lebens. Deshalb bin ich selbstverständlich Bochumer.

Gibt es noch eine typische Ruhrgebietsmentalität im Fußball?

Lameck: Die gibt es noch, auch wenn es immer weniger Identifikationsfiguren gibt. Letztens habe ich bei einem traurigen Anlass – der Trauerfeier für Rudi Assauer – mit ehemaligen Spielern wie Klaus Fischer und Funktionären wie unserem Geschäftsführer Ilja Kaenzig, Schalke-Vorstand Peter Peters und BVB-Chef Reinhard Rauball zusammen gesessen. Uli Hoeneß war übrigens auch dabei. Bei einem Thema waren wir uns einig: Rivalität ist völlig okay, aber die zum Teil schlimmen Auswüchse unter den

Fans sind eine echte Katastrophe. Das ist nicht die Welt, in der sich ein echter Bochumer, Schalker oder Dortmunder wohl fühlt. Wir alle haben die gleiche Leidenschaft, nur mit dem Unterschied,

**GLÜCK AUF
ZUM SAISONSTART!**

Mit Mutti am Ball bleiben – Verbindungen
und Infos rund um deine Mobilität!

Hol dir Mutti!
Alle Infos. Alle Tickets. Eine App.



dass der eine in blau und der andere in gelb spielt.

Welche Spiele sind Dir im Lauf Deiner Karriere am stärksten in Erinnerung geblieben?

Lameck: Da war natürlich die 5:6-Heimniederlage gegen die Bayern nach einer 4:0-Führung. Das war spektakulär und obwohl wir verloren, haben wir die Leute begeistert. Dann erinnere ich mich an die Flutlichteinweihung im Ruhrstadion, als wir die hochfavorisierten Gladbacher mit 3:0 besiegten. Das 2:0 war von mir. Und dann gab es noch die Geschichte mit unserer USA-Tour, die wir in einer Länderspielpause gemacht haben und für die wir in den Bochumer Medien heftig kritisiert wurden. Danach mussten wir unser nächstes Spiel in Schalke austragen – und das haben wir mit 6:0 gewonnen.

Hättest Du nicht auch gerne einmal eine Meisterschale oder einen Pokal in die Höhe gestemmt?

Lameck: Ganz ehrlich: ich war immer Realist, mit dem Thema habe ich mich in Bochum nie beschäftigt. Auch wenn man nicht Meister wird und auch nicht in der Nationalmannschaft spielt, kann

man als Fußballer eine ordentliche Karriere machen. Das war immer meine Betrachtungsweise und so sehen das viele meiner Kollegen aus gemeinsamen Zeit beim VfL auch.

Der VfL geht jetzt in sein zehntes Zweitliga-Jahr in Serie. Hast Du die Hoffnung, den VfL noch mal in der Bundesliga zu sehen?

Lameck: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Aber es wird natürlich immer schwieriger. Alle wollen hoch in die Bundesliga. Selbst der haushohe Favorit HSV hat es vergangene Saison nicht geschafft. Es muss viel zusammenpassen im Kader, es muss mehr Konstanz ins Spiel und dann hoffe ich für Spieler wie Maier oder Zoller, dass sie verletzungsfrei bleiben und ihre Qualität zeigen können. Und ich bin gespannt, was unsere Neuzugänge so drauf haben.

Du bist auch für die Fußballschule des VfL tätig. Die Kids wissen wahrscheinlich gar nicht, wer da vor ihnen steht.

Lameck: Natürlich nicht, aber deren Eltern und Großeltern kennen mich und die erzählen ihren Kindern und Enkeln dann, wer ich bin.

Kann man in der Fußballschule noch echte Straßenfußballer entdecken?

Lameck: Wir versuchen das, aber dafür sind die Camps meistens zu kurz. Bei den 13- bis 15-Jährigen ist das fast unmöglich, denn die sind bis dahin schon zigfach gesichtet worden. In dem Alter fällt keiner mehr durchs Netz, dafür sind viel zu viele Agenten unterwegs.

Jeder kann es im Netz nachlesen: Am 15. September wirst Du 70 Jahre alt. Ist eine große Feier in der Planung?

Lameck: Die einen feiern gerne, die anderen halten sich lieber zurück. Es ist doch egal, ob man 50, 60 oder 70 wird. Am nächsten Tag geht das Leben genauso weiter wie zuvor auch. Das A und O in meinem Alter ist doch die Gesundheit. Und da hoffe ich natürlich, dass ich weiterhin fit bleibe.

Einen Wunsch kannst Du uns aber nennen.

Lameck: Der 15. September ist ein Sonntag. Kann ja gut sein, dass der VfL an dem Tag ein Spiel austrägt. Dann wünsche ich mir natürlich einen Sieg. Ende der Durchsage!

Interview: Uli Kienel

Mit der Arche Kinder in sichere Gewässer fahren

VfL-Profi Tom Weilandt und VfL-Partner Hannibal unterstützen Kinderprojekt

Die große Bedeutung sozialer Verantwortung hat der VfL Bochum 1848 in seinem Leitbild verankert. Der Verein sieht sich nicht nur den Werten des Sports – Toleranz, Fairplay, Solidarität und Gleichheit – verpflichtet, er leistet auch in Not geratenen Menschen Unterstützung, fordert und fördert Zivilcourage und spricht sich konsequent gegen

jede Form von Diskriminierung aus. Ein Projekt im näheren Einzugsbereich des Ruhrstadions hat deshalb auch schon die Aufmerksamkeit des VfL und seiner Netzwerkpartner geweckt: Im November 2017 hat an der Emscherstraße in Herne-Wanne der 25. Standort des Kinderprojekts „Die Arche“ seine sozialpädagogische Arbeit aufgenommen. Die

im Jahr 1995 in Berlin entwickelte Idee eines christlichen Kinder- und Jugendwerks ist damit auch erstmals im Ruhrgebiet angekommen. Die Arche setzt sich als offene Einrichtung für Kinder der 1. bis 5. Klasse gegen Kinderarmut und für mehr Chancengleichheit unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft ein. Sie bietet nach der Schule kosten-

mein Hannibal Center

www.hannibal.de



BUSINESS PARTNER



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

los Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten sowie Mahlzeiten an.

Nachbarschaftliche Unterstützung bei ihrem ausschließlich spendenbasierten Hilfswerk haben die beiden Standortleiterinnen Ines Lork und Lisa Leskow sowohl vom VfL Bochum als auch von einem seiner Netzwerk- und Sponsorenpartner, der Euco-Unternehmensgruppe, bereits erhalten. „Wir wollen nicht wegschauen und auch nicht kritisieren, wir möchten mit unserer Arbeit viel mehr in die Jüngsten investieren“, erklärt Ines Lork und fügt hinzu: „Wir kümmern uns sozusagen um die Auswirkungen, die politische Entscheidungen heute hinterlassen.“ Viele der in der Arche betreuten Kinder und Jugendliche haben diese Form der Wertschätzung oft noch gar nicht erfahren dürfen, weil sie zu meist aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien stammen.

Ein Radiobeitrag im WDR hat den VfL Bochum 1848 und dessen Partnerumfeld sozusagen ins Spiel gebracht. Jürgen Holletzek, Leiter der VfL-Fußballschule, hörte diesen Beitrag, fühlte sich



Der Aufgabenbereich, den die beiden Sozialpädagoginnen Ines Lork (links) und Lisa Leskow (rechts) zusammen mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu bewältigen haben, nötigt auch Unternehmerin Jutta Kemper Respekt ab. Foto: Lukas Jensen

sofort für das Thema verantwortlich und vertraute folgerichtig außerdem auf die Kooperation mit Jutta Kemper. Die Geschäftsführerin der Euco-Unternehmensgruppe, die u.a. das Hannibal-Einkaufszentrum in Riemke betreibt und wichtiger Partner der VfL-Fußballschule ist, nahm Kontakt auf und besuchte die in einem Wanner Problemviertel angesiedelte Einrichtung. „Ich fand es beeindruckend, wie dort in einem schwierigen Umfeld eine einladende und Wärme ausstrahlende Oase geschaffen wurde, um benachteiligten Kindern eine Perspektive zu ermöglichen“, schildert die Unternehmerin ihren Eindruck.

Die Fußballschule des Zweitligisten war bereits mit einem Trainingsnachmittag zu Gast und begeisterte mit ihrem Besuch fast 50 Kinder. Jutta Kemper möchte als Mitglied des VfL-Wirtschaftsrates ihren guten Draht zu dem einen oder anderen

VfL-Profi nutzen, um mit dessen Hilfe die Aufmerksamkeit in Richtung Arche zu lenken. Deshalb gibt auch Tom Weilandt, von den VfL-Fans zum Spieler der Saison 2018/19 gewählt, mit seinem Einsatz für das Projekt ein Statement für soziales Engagement ab. Der Offensivfußballer wird die Einrichtung demnächst aufsuchen, um sich persönlich ein Bild von der dort geleisteten Arbeit zu machen. Weilandt plant zudem, sich auch bei einem Arche-Event persönlich einzubringen.

Der Aufgabenbereich, den die beiden Sozialpädagoginnen Ines Lork und Lisa Leskow zusammen mit ihren rund 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu bewältigen haben, nötigt Respekt ab. „Neben unseren Angeboten gehört beispielsweise auch das Fundraising zu unseren Tätigkeiten“, sagt Lisa Leskow und freut sich über Jutta Kempers Zusage, auch langfristig „Die Arche“ unterstützen zu wollen. Wer sich ebenfalls dieses Themas annehmen und engagieren möchte und deshalb weitere Informationen zu Zielen und Plänen der Arche wünscht, kann sich direkt an den Arche-Standort unter Tel.: 02325-5877480 wenden oder findet alle Details auf der Homepage unter www.kinderprojekt-arche.de

Uli Kienel



VfL-Profi Tom Weilandt setzt sich ebenfalls für „Die Arche“ ein und gibt damit ein Statement für soziales Engagement ab. Foto: Lukas Jensen

Vom Perspektivwechsel profitieren die Fans

Marian Müller ist seit Jahresbeginn als Fan-Beauftragter des VfL Bochum tätig

Seit dem Jahr 2003 beschäftigt der VfL Bochum mit Dirk „Moppel“ Michalowski einen hauptamtlichen Fan-Beauftragten. Seit Januar 2019 erhält Michalowski in der Fanbetreuung Unterstützung von Marian Müller. Müller ist ein waschechter Bochumer.

Am 23. Juli feiert der Abiturient der Theodor-Körner-Schule seinen 29. Geburtstag. Nach seinem Schulabschluss absolvierte Müller seine Bundeswehrzeit bei der Marine, ehe er ein Studium der Fitnessökonomie erfolgreich abschloss. Nach vier Jahren als selbstständiger Personaltrainer verkaufte er sein Fitnessstudio und gehört sein Januar dieses Jahres zum Mitarbeiterstab des VfL Bochum.



Marian Müller ist sozusagen von der Ostkurve ins Stadioncenter gewechselt und jetzt neben Dirk „Moppel“ Michalowski als Fan-Beauftragter für den VfL Bochum tätig.

Foto: VfL Bochum 1848

Nach sechs Monaten fühlt er sich beim VfL pudelwohl. Das ist auch kein Wunder. „Schließlich liegen mir der Verein und die Fanszene seit je her am Herzen“, sagt Müller aus tiefster Überzeugung: „Früher stand ich als Dauerkarteninhaber in der Ostkurve im Block O und habe die Mannschaft unterstützt. Egal, ob zuhause im Ruhrstadion oder auswärts.“

Und aus dieser Verbundenheit zum Verein wurde nun ein Fulltime-Job. Verbunden mit einem Perspektiv-Wechsel. „In der Ostkurve war ich sicherlich emotionaler. Heute blicke ich professioneller auf ein Spiel“, erklärt Müller: „Es ist wenig hilfreich, wenn man beschwichtigen muss und dabei selbst emotional aufgeputscht ist.“ Seine Aufgabe in der Fan-Szene sieht er als Vermittler und Helfer. Bei Problemen innerhalb der Fan-Szene greift er vermittelnd ein und bietet sich in Nachhinein als Medium an, das Probleme anspricht und Unterstützung anbietet. „Dabei ist es sicherlich kein Nachteil, wenn man selbst aus der Fan-Szene kommt. Auch, dass ich

niemals selbst einem Fan-Club angehört habe ist eher ein Vorteil. Es gibt einem bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Fans so etwas wie Neutralität“, erklärt er.

Aber nicht nur am Spieltag selbst ist Müller gefragt. Schon im Vorfeld der Partien steht Müller gemeinsam mit Michalowski für Fragen rund um die Anreise oder Fan-Vorschriften in fremden Stadien zur Verfügung. Auch in die Organisation von Events wie dem Fan-Forum oder dem Fiege Fan-Abend ist Müller direkt involviert. Die Behinderten-Fan-Betreuung rund um ein barrierefreies Ruhrstadion verantwortet Müller mittlerweile komplett eigenständig.

Für Müller ist ein Spiel unabhängig vom Ergebnis dann gut gelaufen, wenn es im Stadion möglichst wenig Konflikte gegeben hat und die Stimmung im Stadion gut war. „Überall dort, wo Alkohol fließt gibt es natürlich auch ein gewisses Konfliktpotenzial. Für mich gehört es aber natürlich dazu, wenn ein Stadion

vor Begeisterung bebt“, so Müller. So wie beim packenden 2:2-Unentschieden gegen Union Berlin am letzten Spieltag der vergangenen Saison. „Da waren auch viele Unioner hier und das ganze Stadion hat sich in Blau-Weiß und Rot präsentiert“, wünscht er sich für die nächste Spielzeit viele emotionale Höhepunkte. Auf die kommende Saison blickt Müller nämlich voller Vorfreude, hält sie doch mit Spielen gegen Hamburg, Hannover, Stuttgart, Nürnberg oder beim FC St. Pauli viele Highlights aus Fan-Sicht bereit. „Dies sind sicherlich für alle VfL-Fans interessante Gegner.“

Nicht nur als VfL-Fan hofft Müller auf eine erfolgreiche Saison. Sein Traum wäre natürlich, wenn es der Mannschaft gelingen würde, an das Tor zur Bundesliga anzuklopfen. Als Fan-Beauftragter schätzt er die Sache realistischer ein: „Wenn es uns gelingt, einen einstelligen Tabellenplatz zu belegen und als Favoritenschreck der Liga zu gelten, wäre das schon eine coole Sache.“

Martin Jagusch

Kaenzig: „Unser Stadion ist keine Spielstätte, sondern Heimat!“

*Seit 40 Jahren gibt es im
Vonovia Ruhrstadion Wechselbäder der Gefühle*

Der gewiefte Historiker wird sich beim Jubiläum, das der VfL Bochum in diesem Jahr feiert, bestimmt erst einmal wundern. 40 Jahre Ruhrstadion? Moment, das erste Spiel datiert doch schon aus dem Jahr 1911. Richtig! Seitdem wird am Standort „anne Castrop“ auch schon Fußball gespielt – in seiner heutigen Form besteht das Ruhrstadion aber seit 1979, nachdem es beim Spiel gegen den Stadtrivalen aus Wattenscheid am 21. Juli offiziell eingeweiht wurde. Und deshalb feiert das Bochumer Schmuckkästchen 2019 sein 40-jähriges Bestehen, das bei der Saisonöffnung gegen Hertha BSC bereits offiziell zelebriert wurde.

Es ist heute etwas Besonderes, wenn man durch eine Stadt wie Bochum fährt und zwischen Haupt- und Nebenstraßen und zudem in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Gefängnis plötzlich die Flutlichtmasten emporsteigen. Ein so einprägsamer Standort, wie ihn das Ruhrstadion vorweist, ist im Profifußball bei aller Modernisierung, die auch vor den Stadien nicht halt macht, immer noch einzigartig. Deshalb sieht auch Ilja Kaenzig, Sprecher der VfL-Geschäftsführung, genau diesen Charakter als besonders an: „Der VfL ist in der nationalen und internationalen Wahrnehmung eng mit dem Vonovia Ruhrstadion verbunden. Es gilt noch als echtes Stadion, sowohl von seiner Architektur als auch der Lage in der Stadt. Gerade in der heutigen Zeit, wo moderne Arenen ‚auf der grünen Wiese‘ gebaut werden, steht das Vonovia Ruhrstadion für Fußball-Romantik und vielleicht irgendwo auch als letzte Bastion gegen die Entfremdung im sogenannten modernen Fußball.“

Sicherlich nagt auch am Ruhrstadion der Zahn der Zeit, dennoch versprüht es immer noch einen einzigartigen Charme. Für Fans der Gastmannschaften ist die



VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig stellt klar: „Unser Stadion ist keine Spielstätte, sondern Heimat.“ Foto: VfL Bochum 1848

Fahrt nach Bochum immer wieder ein Erlebnis und das Betreten des VfL-Stadions eine willkommene Abwechslung im Vergleich zu den mittlerweile fast überall bauähnlichen Fußballarenen. So sieht auch Henning Uebel, VfL-Fan und kenntnisreicher Groundhopper, genau diese Unterschiede zu anderen Stadien als absoluten Pluspunkt an: „Wenn man es objektiv betrachtet, ist das Ruhrstadion trotz seines Alters und seiner möglicherweise vorhandenen baulichen Mängel immer noch ein Vorreiter in Sachen ‚bester Sicht‘. Das sind englische Verhältnisse. Zudem ist das Stadion mit seinen Angeboten traditionell sowie authentisch und hat sich über die Jahre kaum verändert. Hier steht der Fußball einfach im Vordergrund.“

Das bestätigt auch Ilja Kaenzig: „Das Stadion steht stellvertretend dafür, dass es in Bochum um Fußball und nicht um das Drumherum geht. Hier ist der Stadionbe-

such noch spürbar ein Gemeinschaftserlebnis, das wir unbedingt erhalten und fördern wollen.“ Genau deswegen ist es seit nunmehr 40 Jahren auch Tradition, dass die Fans während eines Stadionbesuchs oft ein Wechselbad der Gefühle erleben müssen. Erinnert sei hier an die Last-Minute-Siege in der Vorsaison gegen Erzgebirge Aue (2:1) oder Greuther Fürth (3:2). Gleichzeitig gab es aber auch den bitteren Gegentreffer in letzter Sekunde gegen Regensburg (3:3). Und das alles in nur einer Spielzeit.

Uebel fasst diese Erlebnisse aus Fansicht richtig zusammen: „Ein Besuch im Ruhrstadion ist immer eine Achterbahn der Gefühle. Von der Vorfreude bis zur herben Enttäuschung, dem unbändigen Jubel oder der großen Erleichterung ist alles dabei. Es ist eine absolute Wundertüte und nie vorhersehbar. Herzrasen, Adrenalin, einen Schreckkrampf sowie ein Magengeschwür bekommt man gleichzeitig und deutschlandweit vermutlich nur im Ruhrstadion.“

Dass das auch zumindest für 40 weitere Jahre am Standort „anne Castrop“ der Fall sein wird, verspricht Kaenzig, der genau weiß, welchen Stellenwert dieses Stadion für die Anhänger und VfL-Sympathisanten hat: „Der VfL gehört an die Castrop Straße und bleibt auch da. Es gibt wenig Standorte in Europa, wo das Stadion so untrennbar mit dem Club verbunden ist wie in Bochum. Ein Wegzug würde den Charakter des Clubs für immer verändern – das wäre gar Verrat an der Geschichte des Vereins. Ein Stadion ist keine Spielstätte, sondern Heimat.“ Diese Heimat feiert nun also 40-jähriges Bestehen und wird den Fans auch in der neuen Spielzeit wieder Herzrasen, Begeisterung, Adrenalin, Schreckkrämpfe und Magengeschwüre gleichzeitig bescheren. Maximilian Villis



In der Stadt ist das Vonovia Ruhrstadion mit seiner signifikanten Bauweise ein echter Hingucker. Das gilt selbstverständlich auch für diese spektakuläre Perspektive.

Foto: Lukas Jensen

Weil Teamgeist unsere Stärke ist.

Die Vertrauensbank der Heilberufler.

In welcher Liga Sie beruflich oder privat gerade spielen: Wir unterstützen Sie in jeder Lebensphase mit speziell auf den Bedarf von Heilberuflern ausgerichteten Finanzleistungen. Aber wir bieten Ihnen noch mehr: unsere Angebote wie den Karrierekompass für Angestellte, ein umfangreiches Seminarprogramm, unsere Apotheken- und Praxisbörse und viele weitere Services.

Weil uns mehr verbindet – auch die Farben Blau und Weiß.

apobank.de



Filiale Bochum

Stadionring 1

+49 234 973330-0

filiale.bochum@apobank.de



100% VfL BOCHUM



Die Medienvertreter fotografierten fleißig am 16. Juli beim offiziellen Fototermin des VfL Bochum für die Saison 2019/20. Im und rund um das Vonovia Ruhrstadion standen sowohl das große Mannschaftsfoto-Shooting als auch die Einzelporträts der Spieler, des Trainer- und Funktionsteams auf dem Terminkalender.

www.vfl-bochum.de



Manuel Riemann

Tor, geb. 09.09.1988
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2020



Patrick Drewes

Tor, geb. 04.02.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2019, Vertrag bis 2021



Paul Grave

Tor, geb. 10.04.2001
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2016, Vertrag bis 2023



**UNSERE
KLUF!**
SAISON 2019|20



UNSERE NEUEN TRIKOTS.
shop.vfl-bochum.de





Danilo Soares

Abwehr, geb. 29.10.1991
Nationalität: brasilianisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020



Simon Lorenz

Abwehr, geb. 30.03.1997
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2018, Vertrag bis 2020





Saulo Decarli

Abwehr, geb. 04.02.1992
Nationalität: schweizerisch
im Verein seit 2019, Vertrag bis 2022



Jordi Osei-Tutu

Abwehr, geb. 02.10.1998
Nationalität: englisch/ghanaisch
im Verein seit 2019, Vertrag bis 2020

Kurze Ecke

Neue Aufgabe für Daniel Engelbrecht beim VfL Bochum. Der bisherige Co-Trainer der A-Junioren übernimmt ab sofort die vakante Stelle des Scouting-Leiters im Talentwerk. Seine Hauptverantwortung liegt bei den Mannschaften U19, U17 und U16, für die er hauptsächlich vor Ort Talente sichten wird. Interne Schulungen und eine enge Absprache mit den Scouting-Koordinatoren Christopher Fischer (U15-U12), Tim Joppe (U11-U9) und Max Sabottka (U8) gehören ebenfalls zu seinem neuen Aufgabengebiet. Talentwerk-Leiter Alexander Richter ist froh über die Neubesetzung: „Das Thema hat sich in unserer Zusammenarbeit bei der U19 in der Rückrunde entwickelt. Daniel ist ein umgänglicher Typ, verfügt über ein ausgeprägtes Netzwerk und geht mit großer Vorfreude an diese verantwortungsvolle Aufgabe.“



Maxwell Gyamfi

Abwehr, geb. 18.01.2000
Nationalität: deutsch/ghanaisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020



Patrick Fabian

Abwehr, geb. 11.10.1987
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2000, Vertrag bis 2020



Dominik Baumgartner

Abwehr, geb. 20.07.1996
Nationalität: österreichisch
im Verein seit 2019, Vertrag bis 2022



Maximilian Leitsch

Abwehr, geb. 18.05.1998
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2008, Vertrag bis 2022



Armel Bella-Kotchap

Abwehr, geb. 11.12.2001
Nationalität: deutsch/kamerunisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2022



Stylianos Kokovas

Abwehr, geb. 06.07.2001
Nationalität: griechisch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020



Sebastian Maier

Mittelfeld, geb. 18.09.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2018, Vertrag bis 2021

2019

Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

1952



Anthony Losilla

Mittelfeld, geb. 10.03.1986
Nationalität: französisch
im Verein seit 2014, Vertrag bis 2020



Thomas Eisfeld

Mittelfeld, geb. 18.01.1993
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015, Vertrag bis 2021



Chung-Yong Lee

Mittelfeld, geb. 02.07.1988
Nationalität: koreanisch
im Verein seit 2018, Vertrag bis 2020



Vitaly Janelt

Mittelfeld, geb. 10.05.1998
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2021



Robert Tesche

Mittelfeld, geb. 27.05.1987
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020



Görkem Saglam

Mittelfeld, geb. 11.04.1998
Nationalität: deutsch/türkisch
im Verein seit 2005, Vertrag bis 2020



Moritz Römling

Mittelfeld, geb. 30.04.2001
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2014, Vertrag bis 2022



Jan Wellers

Mittelfeld, geb. 13.02.2000
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017, Vertrag bis 2020





Ulrich Bapoh

Angriff, geb. 29.06.1999
Nationalität: deutsch/kamerunisch
im Verein seit 2009, Vertrag bis 2020



Sylvere Ganvoula

Angriff, geb. 29.06.1996
Nationalität: kongoliesisch
im Verein seit 2018, Vertrag bis 2023



Robin Dutt

Cheftrainer, geb. 24.01.1965
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2018



Heiko Butscher

Co-Trainer, geb. 28.07.1980
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2013



Oliver Barth

Co-Trainer, geb. 06.10.1979
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2019



Matthias Lust

Co-Trainer, geb.:27.04.1970
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2019



David Siebers

Co-Trainer, geb. 18.08.1987
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2014



Peter Greiber

Torwart-Trainer, geb. 28.10.1968
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2005



Jörn Menger

Athletik-Trainer, geb. 09.05.1978
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015



Norbert Lemcke

Reha-Trainer, geb. 25.07.1982
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2019



Prof. Dr. Karl-Heinz Bauer

Vereinsarzt, geb. 19.08.1958
Nationalität: deutsch
im Verein seit 1999



Dr. Andre Schilling

Vereinsarzt, geb. 27.06.1976
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2011



Jürgen Dolls

Physiotherapeut, geb. 24.04.1958
Nationalität: deutsch
im Verein seit 1999



Sascha Zivanovic

Physiotherapeut, geb.: 04.07.1972
Nationalität: bosnisch
im Verein seit 1995



Frank Zöllner

Physiotherapeut, geb. 20.02.1968
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2010



Rexhep Kushutani

Leistungsdiagnostiker, geb.: 08.04.1983
Nationalität: kosovarisch/deutsch
im Verein seit 2013



Niklas Honnete

Videoanalyst, geb. 14.11.1989
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2015



Andreas Pahl

Zeugwart, geb. 01.07.1975
Nationalität: deutsch
im Verein seit 1998



Markus Eggers

Zeugwart, geb. 13.10.1979
Nationalität: deutsch
im Verein seit 2017



Als Blickfang hat ein Haus in der Ganghoferstraße Berühmtheit erlangt. Nur einen Steinwurf vom Stadion entfernt hat Dachdeckermeister Christian Müller einen außergewöhnlichen Auftrag perfekt ausgeführt und „VfL 1848“ auf das Dach des Hauses von VfL-Anhänger Ulrich „Trulli“ Singerhoff „geschrieben“. Ein Hungucker – nicht nur für Fans.



Dachdeckermeister
DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG

...Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!

- Dächer
- Abdichtungen
- Ziegeldächer
- Solardächer
- eigener Autokran

- Fassaden
- Klempnerei
- Flachdächer
- Terrassen
- Dachbegrünung

Dagobert's Dächer
Werner Hellweg 435
44894 Bochum
Telefon: 0234 - 588 44 444
Telefax: 0234 - 588 44 445
www.dagoberts-dachdecker.de



Der Mann, der dafür sorgt, dass das Runde läuft

Produktionsleiter Marco Pisano organisiert die TV-Übertragungen der VfL-Spiele

Wenn beim VfL Bochum an der Castropor Straße die Heimspiele angepfiffen werden, dann ist Marco Pisano ganz nahe dran. Er steht direkt an der Mittellinie, nur wenige Zentimeter vom Spielfeld entfernt. Er ist Produktionsleiter bei Sportcast – jener Firma, von der Sky, Eurosport, ARD, ZDF und DAZN die Fernsehbilder aus der Bundesliga erhalten.

Ohne das Handzeichen von Pisano wird kein Bundesligaspiel angepfiffen. Erst danach rollt der Ball, und das Live-Spiel geht über den Sender. Jedenfalls dort, wo Marco Pisano das Sagen hat. Der 53-Jährige aus Wipperfürth ist Produktionsleiter bei „Sportcast“. Das Kölner Unternehmen produziert und distribuiert die Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga, die des DFB-Pokals und Freundschaftspartien der Nationalmannschaft. Auch wenn die TV-Zuschauer den Eindruck haben, dass die Sender in Eigenregie die Spiele zeigen: Produziert werden die Sportübertragungen jeweils von Sportcast.

Schon vor der Unternehmensgründung im Jahr 2006 hatte Marco Pisano die Aufgabe des Aufnahmeleiters in Bochum inne. Seit 1996 übte er den Job als freier Aufnahmeleiter für verschiedene Firmen

aus, später im Auftrag der DFL als Angestellter.

Einige Kilometer legt Pisano zu seinen Arbeitsplätzen zurück. Denn neben dem VfL Bochum betreut er auch die Begegnungen des FC Schalke 04 in der Bundesliga sowie neuerdings des Aufsteigers SC Paderborn 07. Marco Pisano meint: „Da ich für die DFL arbeite, bin ich natürlich angehalten, neutral zu sein. Aber es gibt auch Vereine, für die man eine gewisse Sympathie entwickelt, dazu gehört selbstverständlich auch der VfL.“

Der Spieltag beginnt für Marco Pisano mit einer einstündigen Anreise aus dem Bergischen Land. Nach der Ankunft gibt es ein Briefing der Technik sowie eine Sicherheitsunterweisung. Pisano checkt alle Abläufe, spricht mit den Technikern, hat die Kamerapositionen im Auge und kümmert sich einfach um alles, was für eine TV-Übertragung nötig ist. Zwei Hightech-Übertragungswagen sind von externen Dienstleistern angemietet, genau wie das technische Personal und die Kameralleute. Rund 60 Mann stark ist das Aufgebot im Bochumer Stadion.

Pisanos Aufgabe ist auch die Verteilung und Hinterlegung der Akkreditierungen für die Produktionsmitarbeiter. Anschließend kontrolliert der 53-Jährige den Aufbau der Technik. Damit ist vor Anpfiff noch nicht genug: Pisano erstellt den Ablaufplan für die Heim- und Gast-Mannschaften sowie Schiedsrichter. Etwa zwei Stunden vor dem Spiel reisen Regie, Kameralleute und Slomo-Operator (Fachmann für die Zeitlupe) an. Auch mit ihnen bespricht sich Marco Pisano. Danach gibt es eine technische Probe mit einem Check der Kommunikation über Funk.

Eine Stunde vor dem Anpfiff kümmert sich Pisano um die Abholung und Ver-



Ohne ein Zeichen von Marco Pisano wird kein Bundesligaspiel angepfiffen. Erst danach rollt der Ball, und das Live-Spiel geht über den Sender.

Foto: Lukas Jensen

teilung der offiziellen Aufstellungen der beiden Teams sowie die Ausgabe an die Journalisten der schreibenden Zunft und Fotografen. Zu Marco Pisanos Aufgabenbereich gehört auch die rechtzeitige Abholung des Schiedsrichter-Gespans und der Mannschaften vor Spielbeginn.

Kurz vor dem Start gibt es noch eine Absprache mit dem Schiedsrichter zum pünktlichen Anpfiff. Diese wiederholt sich zu Beginn der zweiten Halbzeit. Pisano berichtet: „Während des gesamten Spiels bin ich über Funk mit unserer Regie und der Technik verbunden. Falls es irgendwo Probleme geben sollte, bin ich immer erreichbar. Zusätzlich kann ich bei



DAS IST DIE SPORTCAST GMBH

Die Sportcast GmbH mit Sitz in Köln ist eine 100-prozentige Tochter der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, in deren Auftrag sie seit der Saison 2006/07 alle Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie der Relegation und des Supercups für die nationalen und internationalen Lizenznehmer produziert und distribuiert. Die einzelnen TV-Sender nutzen das von Sportcast produzierte Basissignal neben der Live-Verwertung unter anderem auch für die Erstellung von Kurzberichten, zum Beispiel für die ARD-Sportschau oder das ZDF-Sportstudio.

Bedarf auch den Live-Kommentar des übertragenden Senders abhören.“

Nach Abpfiff ordnet Marco Pisano die Interview-Wünsche für die verschiedenen Sendeanstalten auf dem Platz sowie die Aufnahme der Pressekonferenz mit den Trainern. Auch danach ist der Arbeitstag noch nicht beendet. Denn es gibt eine Nach-Besprechung mit der Technik und der Regie sowie den Abbau im Stadion. Zwei Stunden nach Spielende macht sich Marco Pisano wieder auf den Heimweg.

Bei Spielen der Bundesliga sind ca. 100 Personen im Einsatz, und das zeitgleich in jedem Stadion. Bei VfL-Spielen sind sieben bis elf Kameras im Einsatz. Bundesliga-Spiele werden von standardmäßig 19 und bei Top-Spielen 21 Kameras übertragen. Dabei geht man auf Nummer sicher: Zusätzlich zur Satelliten-Übertragung wird das Spiel auch noch per Glasfaserkabel an die Sender übertragen. Im Ü-Wagen, der neben der Rundsporthalle geparkt ist, laufen die Signale der einzelnen Kameras zusammen. Der Bildregisseur entscheidet, welches Kamerasignal im Live-Signal gesendet wird.

Marco Pisano wird in der neuen Saison 2019/20 schwerpunktmäßig in Bochum, Gelsenkirchen und Paderborn eingesetzt. Bei all dem Gewusel vor dem Spiel bleibt der Produktions-Verantwortliche gelassen, hat für jeden ein nettes Wort, begrüßt Neuankömmlinge und greift immer wieder zum Handy. Auch die Reporter lassen sich auf ein Schwätzchen blicken „bei dem Mann, der dafür sorgt, dass das Runde läuft.“

Mit dem Start der neuen Fußball-Saison beginnt auch für Marco Pisano eine intensive Arbeitsphase. An den langen Fußballwochenenden ist es oft mit einem Spiel nicht getan. Pisano erklärt: „Der Job als Produktionsleiter ist aus meiner Sicht in vielen Bereichen abwechslungsreich und interessant. Auf der einen Seite gibt es die TV-Technik, die sich immer weiterentwickelt. Man muss sich damit beschäftigen und sich weiter-



Bei VfL-Spielen sind sieben bis elf Kameras im Einsatz. Marco Pisano wird in der neuen Fußball-Saison 2019/20 schwerpunktmäßig in Bochum, Gelsenkirchen und Paderborn eingesetzt. Foto: Lukas Jensen

bilden. Auf der anderen Seite arbeitet man mit vielen Menschen und Gewerken zusammen und muss sie zusammenbringen und koordinieren.“ Auch wenn sich nach so vielen Jahren der Übertragungen eine gewisse Routine bei ihm eingestellt habe, meint Pisano, sei die Live-Übertragung jedes Spiels und die damit verbundene Arbeit einzigartig. Marco Pisano: „Man wird immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt.“ Speziell der VfL Bochum habe – trotz der sehr professionellen Arbeit hier – seinen familiären Charakter bewahrt. Daher mache die Zusammenarbeit mit den VfL-Leuten, die über Jahre gewachsen sei, „immer wieder viel Spaß.“ Jens Lukas

S. Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär
Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:
Festpreisgarantie • Termingarantie
Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200
Kein Kauf ohne unser Angebot!
www.boeger-bochum.de

Optiker seit 1871
SCHULTE-LADBECK
Brillen + Kontaktlinsen
Kortumstraße 77 44787 Bochum
Telefon: 02 34 / 96 11 10
Das Team von
Schulte-Ladbeck
Augenoptik
wünscht dem
VfL Bochum
die perfekte
Weitsicht
immer den
klaren
Durchblick
viel Erfolg
für die
kommende
Saison
www.schulte-ladbeck.de

Mit „Vizekusen“ auf dem Karriere-Höhepunkt

Spielmacher Yildiray Bastürk ist Bochum treu geblieben – Co-Trainer in Hordel

Der Name Yildiray Bastürk steht beim VfL Bochum neben Dariusz Wosz immer noch für die Rolle eines Spielgestalters der internationalen Klasse, eines echten Zehners. Der gebürtige Herner wechselte im Jahr 1997 im Alter von gerade einmal 18 Jahren von der SG Wattenscheid 09 zur Castroper Straße und startete dort unter Trainer Klaus Toppmöller seine internationale Karriere.

Schon in seiner blau-weißen Premiersaison absolvierte Bastürk 17 Bundesligaspiele für den VfL und durfte beim UEFA-Cup Spiel in Brügge erste internationale Erfahrung sammeln. „Ich hatte Glück, dass wir mit Toppi einen Trainer hatten, der auf eine gute Mischung aus jungen und alten Spielern gesetzt hat und mir sofort neben Dariusz Wosz das Vertrauen auf der Spielmacherposition geschenkt hat“, erinnert sich der heute 40-jährige und 49-fache türkische Nationalspieler zurück. Und auch an sein erstes Profitor kann er sich noch genau erinnern. „Das war am 4. April 1998 bei unserem 3:0-Heimsieg über Schalke. Ich habe gegen Jens Lehmann das 2:0 erzielt“, so Bastürk.

Nach der Spielzeit 2000/01 wechselte Bastürk dann nach Bayer Leverkusen. Und war im Jahr 2002 elementarer Bestandteil der „Vizekusen-Elf“, die mit der deutschen Vizemeisterschaft, der 2:4-Niederlage im DFB-Pokalfinale gegen Schalke 04 und dem mit 1:2 gegen Real Madrid verlorenen Champions-League-Finale im Glasgow Hampden Park gleich drei Titelchancen nicht nutzen konnte. Bastürk war dennoch auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Mit der türkischen Nationalmannschaft belegte er im selben Jahr bei der WM in Japan und Südkorea Rang drei. „In dieser Saison Jahr habe ich fast 60 Pflichtspiele bestritten“, war Bastürk im Verein und der Nationalmannschaft unentbehrlich.

Nach drei Jahren Leverkusen wechselte Bastürk dann nach Berlin, wo er auch seine Ehefrau Gülcan kennenlernte. Mittlerweile ist die Familie Bastürk auf fünf Personen angewachsen. Die Töchter Liya (3) und Simay (8) sowie Sohn Arel (6) sorgen für mächtig Betrieb im Hause Bastürk. Als Wunschspieler von Armin Veh ging Bastürk dann in der Saison 2007/08 zum amtierenden Deutschen Meister VfB Stuttgart. „Die erste Saison war noch gut, auch wenn wir die hohen Erwartungen nicht erfüllen konnten“, so Bastürk. Dann aber warfen den Mittelfeldstrategen mehrere Muskel- und Bänderverletzungen immer wieder zurück. In der Spielzeit 2008/09 bestritt Bastürk gerade einmal vier Bundesligaspiele. Seine letzte Station waren dann die englische Premier League und die Blackburn Rovers. In sechs Monaten auf der Insel kam Bastürk aber auch nur auf einen Einsatz. Nach einem Jahr ohne Verein beendete Bastürk dann seine Karriere am 27. Mai 2011 auch offiziell.

Heute ist der mittlerweile dreifache Vater in der Immobilienbranche tätig. Gemeinsam mit dem ehemaligen VfL-Lizenzspieler Ersan Tekkan betreibt er ein gemeinsames Büro in Bochum. Überhaupt sind das Ruhrgebiet und Bochum seine Heimat geblieben. „Hätte ich länger in Berlin gespielt, wäre ich sicherlich auch dort geblieben. So aber stand für uns nie in Frage zurückzukehren. Im Ruhrgebiet leben unsere Verwandten, Freunde und Bekannten“, berichtet Bastürk.

Und auch seine Verbindung zum Fußball ist nie abgerissen, er hat seine Trainerlizenzen gemacht: Der ehemalige Mittelfeldstrategie ist seit einigen Jahren Inhaber der UEFA-A-Lizenz. Vom Fußballvirus infiziert ist auch sein Sohn Arel, der als Sechsjähriger in der kommenden Saison bereits in der F1-Jugend der DJK TuS Hordel dem runden Leder nachjagt. Co-Trai-



Yildiray Bastürk mit Sohn Arel (rechts) und seinem Neffen Mertcan beim Training in Hordel. Foto: Martin Jagusch

ner dieser Mannschaft ist Yildiray Bastürk, der sein Fußballwissen mit Freude an den Nachwuchs weitergibt. Er selbst war in letzter Zeit nach einem Achillessehnenriss weniger auf dem Platz aktiv. Aber – ehrgeizig wie in seiner Profikarriere – hat sich Bastürk wieder fit gemacht und war zuletzt in der türkischen Veteranen-Nationalmannschaft sowie in diversen Promi-Spielen wieder am Ball.

Überhaupt ist der Kontakt zum türkischen Verband nie abgerissen. Zumal mit Hamit Altintop ein weiterer Wattenscheider mittlerweile in die Geschäftsführung des türkischen Verbandes TTF aufgestiegen ist. „Der Kontakt zur Nationalmannschaft ist nie abgebrochen“, so Bastürk. Auch mit dem aktuellen Cheftrainer Senol Günes verbindet Bastürk viel. Günes trainierte die Nationalmannschaft bereits im Jahr 2002 mit dem damaligen Spielmacher Yildiray Bastürk bei der WM in Japan und Südkorea.

Martin Jagusch

KARTENPREISE 2019|20

ab 01.07.2019



- HALTESTELLE 300/318
- EINGANG ROLLSTUHLFAHRER
- POLIZEI
- OSTKURVENTREFF
- INFOSTAND/CLEARINGSTELLE
- ERSTE HILFE
- EINGANG SCHIEDSRICHTER
- EINGANG VIP-TREFF NORDTRIBÜNE
- EINGANG STADTWERKE BOCHUM LOUNGE
- BOBBIS FAMILIENBLOCK

NORD / BLOCK I-N1

STADTWERKE BOCHUM LOUNGE und VIP-TREFF NORDTRIBÜNE (VIP-Bereiche)	VVK Normalpreis	VVK Vereinsmitglieder
Komfortsitzplatz M1	Auf Anfrage (0234 - 951848 oder vip-tickets@vfl-bochum.de)	37,50 €
K + L	35,00 €	32,50 €
I + M	30,00 €	27,50 €
N1	25,00 €	22,50 €
I - N1 Kinder bis 14 Jahre	12,00 €	-
Schwerbehinderte	12,00 €	-
Rollstuhlfahrer inkl. Begleitperson	8,00 €	-

NORD / BLOCK H2 (BOBBIS FAMILIENBLOCK)

Familienkarte Erwachsener	15,00 €	-
Kinder bis 14 Jahre	5,00 €	-

SÜD / BLOCK A - D

B + C	33,00 €	30,50 €
A + D	28,00 €	25,50 €
A - D Kinder bis 14 Jahre	12,00 €	-
Schwerbehinderte	12,00 €	-

OST / BLOCK N2 - Q

Stehplatz / Vollzahler	13,00 €	10,50 €
Stehplatz / ermäßigt	10,00 €	-
Kinder bis 14 Jahre	7,00 €	-

WEST / BLOCK E1 - H1

E1 Stehplatz Gäste	13,00 €	-
E2 + F Sitzplatz Gäste	25,00 €	-
H1 + G	18,00 €	15,50 €
H1 + G Kinder bis 14 Jahre	12,00 €	-

HINWEISE FÜR MITGLIEDER:

- Mitglieder des VfL Bochum 1848 erhalten pro Spiel in allen Bereichen (außer Familienblock H2) 2,50 EUR Rabatt auf eine Tageskarte.
- Beim Kauf von Dauerkarten gilt der Rabatt gemäß der zu zahlenden Spiele, d.h. vor Beginn der Saison erhalten Mitglieder 35,- EUR Rabatt auf eine Dauerkarte, danach anteilig.
- Am Spieltag sind Mitgliederkarten nur noch im Fanshop (Sitzplatz) und/oder an der gesonderten Mitgliederkasse am Ticketcenter Ostkurve (Stehplatz) erhältlich.
- Der Mitgliedsausweis ist beim Kauf der Karte sowie beim Einlass vorzulegen.
- Es kann kein zusätzlicher Mitgliedsrabatt auf bereits ermäßigte Karten, wie z.B. Kinder-, Rollstuhlfahrer- oder Schwerbehindertenkarten gewährt werden.



02. SPIELTAG | SAISON 2019|20
FR 02.08.2019
18:30 UHR



04. SPIELTAG | SAISON 2019|20
SA 24.08.2019
13:00 UHR



06. SPIELTAG | SAISON 2019|20
SO 15.09.2019
13:30 UHR



08. SPIELTAG | SAISON 2019|20
SA 28.09.2019
13:00 UHR

„Über Ungarn schmeißen wir den Eckardt raus!“

*WAZ-Sportredakteur Michael Eckardt blickt
auf sein Berufsleben mit dem VfL Bochum zurück*

Am 1. Juli wurde es offiziell: Michael Eckardt, Sportredakteur der WAZ Bochum, wechselte vom Redaktions-schreibtisch in den beruflichen Ruhe-stand. Fast 25 Jahre Höhen und Tiefen, Kommen und Gehen beim VfL Bochum hat er begleitet. Diesmal fragt nicht „ecki“, sondern er wird gefragt – zu seinen Erinnerungen an ein Berufsleben mit dem VfL Bochum. Der Interviewte und der Autor kennen sich ebenfalls seit fast 25 Jahren – und wählen deshalb das „Du“ als persönliche Anrede.

Dein beruflicher Einstieg in Bochum fiel 1996/97 mit dem erstmaligen Einzug des VfL in den UEFA-Pokal zusammen. Da ahnt man nicht, das weitere sportliche Highlights im Anschluss eher Seltenheitswert haben sollten.

Michael Eckardt: Nein, darüber denkt man nicht nach. So etwas wird erst in der Rückschau zum Thema. Damals waren das tolle Erlebnisse, alle hatten richtig Spaß. Aber wir haben dann auch schnell die negativen Auswirkungen erlebt. Auch größere und wirtschaftlich potentere Vereine hatten mit der Doppelbelastung ihre Probleme. Den VfL als kleineren Verein traf es noch härter, weil auch personelle Alternativen fehlten. Und es fehlten funktionierende Strukturen. Werner Altegoer und Klaus Hilpert führten den VfL damals wie einen Geheimbund. Ich habe mal geschrieben, es gebe dort eine Geschäftsführung aus der Hosentasche. Es gab keine Abteilungen, in denen Leute für ihre Arbeit ordentlich bezahlt wurden, es war alles weit hinter der Zeit zurück. Trotzdem passierte sportlich Sensationelles, auch die Jugendarbeit war unter den damaligen Bedingungen unglaublich gut.

Der VfL stieg dann wieder ab ...

Eckardt: Es folgte ein Wellental mit Abstiegen und direkten Wiederaufstie-

gen. Der unsinnigste Abstieg war der, nach dem Marcel Koller den VfL vier Jahre in der ersten Liga gehalten hatte. Da hatte der VfL richtig Kohle gemacht, aber die wurde eingesetzt, um den Verein schuldenfrei zu machen. Das war die offenkundige Zielsetzung, und daran ist der Verein dann auch gescheitert. Es wurden nur die billigsten Spieler verpflichtet, es kamen Johansson oder Dedic und dann in der Winterpause auch noch irgendwer aus Belgien. Mit denen konntest du nichts gewinnen.

Inzwischen hat der VfL das Ziel formuliert, sich perspektivisch unter den Top 25 etablieren zu wollen. Eine gute Idee oder nur eine Umschreibung dafür, dass es für die Top 18 so schnell nicht reichen wird?

Eckardt: Das ist nicht unklug, denn es nimmt auch ein wenig den Druck von der Mannschaft. Wohin es führt, wenn man den Aufstieg als Ziel ausruft, haben wir vor nicht allzu langer Zeit mitbekommen. Sich unter den Top 25 zu behaupten, ist durchaus ambitioniert, weil es immer schwieriger wird, mit denen mitzuhalten, die die Taschen noch voller Geld haben.

Was traust Du der neuen VfL-Geschäftsführung mit Sebastian Schindzielorz und Ilja Kaenzig in der nahen Zukunft zu?

Eckardt: Das ist schwer zu prognostizie-



Michael Eckardt an seinem Schreibtisch in der Bochumer WAZ-Redaktion. Die Geschichten, die er dort geschrieben hat, haben dem VfL Bochum nicht immer gefallen.

Foto: 3satz/Kienel

ren, weil man nicht weiß, wie die Konkurrenz aufgestellt ist. Im Verein sitzen alle in einem Boot, sind aber grundsätzlich immer abhängig vom sportlichen Erfolg der Mannschaft. Deshalb sind die Top 25 eine realistische Betrachtungsweise. Das traue ich dem VfL auch zu. Wenn sie hier einen richtigen Teamspirit aufbauen können, ist in dieser Saison ein Platz unter den ersten Sechs möglich. Aber einfordern kann man das ohnehin nicht, da muss schon alles sehr gut laufen. Beim VfL geht es auch darum, Werte zu schaffen. Das heißt, junge Spieler, die hier unter Vertrag stehen, attraktiv zu

machen für den Markt. Der Profifußball ist eben auch ein Handelsgeschäft.

Welcher Spieler bleibt Dir nachhaltig in der Erinnerung?

Eckardt: Nicht als Person, aber als Spieler hat mir Thomas Zdebel gut gefallen. Der hatte eine erstklassige Performance und spielte unglaublich clever. Dariusz Wosz in seiner ersten VfL-Phase war ein starker Spieler. Der war omnipräsent, hat die Zweikämpfe an der eigenen Eckfahne und auch an der Eckfahne schräg gegenüber gewonnen. Er konnte den tödlichen Pass spielen und auch selbst konsequent abschließen. Auch Leon Goretzka hat mich beeindruckt, der noch als A-Junior eine komplette Zweitliga-Saison durchgespielt hat. Das fand ich ganz außergewöhnlich. Und in der kurzen Zeit, in der ich ihn hier gesehen habe, hat mich auch Ilkay Gündogan begeistert.

Gab es auch Spieler, bei denen das Urteil weniger schmeichelhaft ausfällt?

Eckardt: Da gab es genug. Hier ist so viel Fallobst rumgelaufen, aber da möchte ich niemanden explizit erwähnen.

Welcher Trainer hat Dich am meisten beeindruckt?

Eckardt: Klaus Toppmöller war ein Riesentyp, hatte Erfahrung und mit der UEFA-Cup-Qualifikation großen Erfolg. Aber diese Kerze hat nicht lange genug gebrannt. In der Phase nach den UEFA-Cup-Spielen war er dann nicht immer so präsent, wie noch in der Zeit davor. Gut ausgekommen bin ich auch mit Friedhelm Funkel. Ein cooler Typ mit großer

Erfahrung. Auch der Umgang mit Ralf Zumdick war immer in Ordnung. Robin Dutt ist ein ähnliches Kaliber wie Funkel. Der ist unaufgeregt, legt nicht jeden Satz auf die Goldwaage und löst nicht sofort einen Krieg aus.

Bei welchem Trainer war die Wertschätzung weniger ausgeprägt?

Eckardt: Gertjan Verbeek war in seiner Kommunikation eine Katastrophe. Und eine noch größere Katastrophe war, dass der damalige Manager bei Verbeeks Ausfällen daneben saß und nur grinste. Das war sozusagen das Sahnehäubchen auf der Katastrophe. Der Aufsichtsrat wollte das schweigend aussitzen, hätte aber viel früher eingreifen müssen. Getoppt wurde Verbeek aber noch von Ernst Middendorp, der in meinen Augen nicht zurechnungsfähig war. Das war der Prototyp eines Mannes, der als Spieler nicht gut genug war und es als Trainer dann um jeden Preis besser machen wollte.

Welche Deiner Geschichten hat in der Rückschau den größten Stress mit dem VfL verursacht?

Eckardt: Das fing direkt mit dem Auftakt im UEFA-Pokal an. Da habe ich zum Spiel in Trabzon geschrieben: Sie wollten nach Europa und landeten in Kleinasien. Geographisch war das völlig korrekt, aber es hat vielen im Verein und auch mitgereisten Fans offenbar nicht gefallen. Auf der Rückreise haben sie im Flieger gesungen: Über Ungarn schmeißen wir den Eckardt raus! Das hat sich dann aber auch schnell wieder beruhigt. Während der Altegoer-Amtszeit hat es einige

Auseinandersetzungen gegeben, inklusive Anwaltsschreiben und Kontaktaufnahme mit unserer Chefredaktion. Werner Altegoer war sehr empfindlich. Andererseits hat er aber auch gewusst, dass er uns braucht. Und deshalb war er auch immer wieder Gesprächsbereit.

Du warst stets ein kritischer Begleiter des VfL Bochum. Wird der Blick auf den Verein im Ruhestand milder ausfallen?

Eckardt: Der ist schon deutlich milder geworden. Neun Jahre in der zweiten Liga haben ihre Wirkung hinterlassen. Während der Phase, als der VfL sich zwischen erster und zweiter Liga bewegte, bin ich deutlich kritischer mit dem Verein umgegangen. Aber man registriert ja auch die Entwicklungen und die Probleme, die es dem Club nicht einfach machen, wieder nach oben zu kommen. Das nimmt auch Einfluss auf die Betrachtung.

Der Start in den Ruhestand wird jetzt aber nicht so verlaufen, dass Du weiterhin jedes VfL-Spiel besuchen und dich anschließend in der Mixed-Zone tummeln wirst?

Eckardt: Sicher nicht. Wenn ich Lust auf Fußball habe, irgendjemand mich einlädt und das Wetter gut ist, schaue ich mir gerne den VfL an. In der Mixed-Zone wird man mich nicht mehr sehen, da ist es mir schon seit einiger Zeit viel zu eng. Und was dort so kurz nach dem Abpfiff besprochen wird, hat ja selten Substanz. Den Platz dort überlasse ich gerne den jüngeren Kollegen.

Interview: Uli Kienel



Nehmen Sie uns ruhig unter die Lupe!

IHRE DRUCKOBJEKTE IN PERFEKTION.

Fordern Sie noch heute unsere aktuelle Imagebroschüre mit Infofolder per Telefon (05 41/310-333) kostenlos an.

FROMM
DRUCK- UND VERLAGSHAUS

Brötter Gang 10-16 · D-49074 Osnabrück
Service-Hotline 05 41/ 310-333 · Fax 05 41/ 310-411
E-Mail: druckhaus@fromm-os.de · www.druckhaus-fromm.de



MIETENKORTE GmbH

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

Ingo Mietenkorte
Heizungs- und Installateurmeister



- Planung / Ausführung • Reparaturen
- Wartung • Behindertengerechte Bäder
- Brennwerttechnik • Solarthermie • Pelletsanlagen
- Tankanlagen • Kernbohrtechnik

Lothringer Straße 42 • 44805 Bochum
Tel. 0234/23 46 16 • Fax 0234/23 66 87 • Notdienst-Nr. 0234/2 39 90 39
www.mietenkorte-gmbh.de • E-mail: info@mietenkorte-gmbh.de

Früher Bayern-Bezwinger, heute Hausverkäufer

Peter Madsen erinnert sich gerne an seinen Karriereabschnitt beim VfL Bochum

15 Jahre ist es mittlerweile her, seit der VfL Bochum zuletzt ein Spiel gegen den Rekordmeister FC Bayern München gewinnen konnte. Der Schütze des goldenen Tores, das an jenem 14. Februar 2004 den 1:0-Heimsieg der Bochumer sicherte, war der dänische Stürmer Peter Madsen. Bis heute ist ihm das Spiel lebhaft in Erinnerung. „Das war schon eine tolle Sache. Meine Familie aus Dänemark war genau zu diesem Spiel zu Besuch und da gab es natürlich hinterher ordentlich Anlass zum Feiern“, erzählt der mittlerweile 41-Jährige. „Das war damals überhaupt eine unglaubliche Saison“, so Madsen weiter, „wir haben als Mannschaft so gut funktioniert, dass es unheimlich schwer war, uns zu schlagen.“ Am Ende der Saison 2003/04 stand für Trainer Peter Neururer und seine Schützlinge einer der größten Erfolge der VfL-Vereinsgeschichte: Als Tabellenfünfter zogen die Bochumer in den UEFA-Cup ein. Peter Madsen, der vor der Saison aus Wolfsburg gekommen war, hatte mit 13 Treffern maßgeblichen Anteil am Höhenflug des VfL. Er bildete ein kongeniales Angriffs-Dup mit Vahid Hashemian, der sogar 16 Mal einnetzte.

Doch Madsens zweites Jahr in Bochum sollte zur Enttäuschung werden. Nach Hashemians Weggang – ausgerechnet zum FC Bayern – tat sich die neu formierte Mannschaft schwer. Zudem war das Abenteuer UEFA-Cup bereits nach den beiden Spielen gegen Standard Lüttich frühzeitig beendet. „Davon haben wir uns die ganze Saison nicht mehr erholt“, sagt Madsen in der Rückschau. Für den Stürmer waren die Partien auf europäischer Ebene ein besonders frustrierendes Erlebnis – denn er war aufgrund einer Roten Karte aus seiner Zeit beim dänischen Klub Brøndby IF für Hin- und Rückspiel gesperrt. Somit blieb



Peter Madsen, an dessen Stürmer-Qualitäten sich die VfL-Fans noch gerne erinnern, verkauft heute in Dänemark Häuser. Hier duelliert sich Madsen mit dem Ex-VfLer und Gladbacher Max Eberl. Foto: Volker Wiciok

ihm auch beim entscheidenden Aufeinandertreffen an der Castroper Straße nur die Zuschauerrolle. Nach dem 0:0 in Lüttich hätte den Bochumern ein 1:0-Sieg gereicht. Und so stand es nach dem Treffer von Marcel Maltritz auch noch in der 90. Minute, als sich Madsen in Richtung Kabine verabschiedete: „Ich habe meiner Frau gesagt, dass ich schon mal runtergehe, damit ich mit den Jungs feiern kann.“ Doch während er unterwegs war, passierte das Unfassbare: Edu trat über den Ball und der Rest ist Geschichte... „Als ich in der Kabine ankam, war dort niemand. Es lief aber der Fernseher, auf dem meine traurigen Mannschaftskameraden gezeigt wurden. Ich habe das überhaupt nicht verstanden, bis dann die Wiederholung des Ausgleichstreffers kam“, erinnert sich der Däne. „In dem Moment kam Edu weinend zur Tür herein. Das war eine wirklich schlimme Situation. Ich werde diesen Augenblick nie vergessen.“

Auch darüber hinaus gab es für Madsen in jener Saison wenige positive Momente. Ab dem 29. Spieltag kam er wegen einer schweren Verletzung gar nicht mehr zum Zuge. Somit musste er tatenlos mit ansehen, wie der VfL auf dem drittletzten Platz landete und damit – vor Wiedereinführung der Relegation – direkt absteigen musste. „Ich habe auf der Tribüne gesessen und immer darauf gehofft, dass die Jungs noch die Wende schaffen. Aber das hat leider nicht geklappt“, sagt Madsen. Für ihn selbst war die Zeit in Bochum mit dem Abstieg beendet. Der damalige dänische Nationalspieler wechselte zum Erstliga-Aufsteiger 1. FC Köln. „Unser Nationaltrainer Morten Olsen hatte mir gesagt, dass ich auf jeden Fall in der ersten Liga spielen müsste, um weiter in den Länderspielen eingesetzt zu werden“, erklärt Madsen. Doch in Köln, von wo aus er auch noch zum FC Southampton nach England ausgeliehen wurde, blieb ihm der große Durchbruch versagt. Letztlich

kehrte er in die Heimat zurück, lief dort noch einmal für Brøndby und für Lyngby BK auf und beendete 2012 seine Laufbahn als Spieler.

„In der Rückschau wäre es besser gewesen, wenn ich noch ein paar Jahre länger beim VfL gespielt hätte“, sagt er heute. An Bochum denke er immer wieder gerne zurück. „Das war insgesamt eine sehr schöne Zeit, in der viel passiert ist.“ Unter anderem habe seine Tochter in Bochum das Licht der Welt erblickt. Auch die Mentalität beim VfL sei ihm sehr nahe gewesen. „Die Zuschauer verzeihen dir auch mal eine Niederlage, wenn sie sehen, dass du zu hundert Prozent Einsatz bringst“, kommentiert Madsen. „Ich finde es auch gut, wenn man schönen Fußball spielt. Aber es ist eben auch wichtig, dass man auf dem Platz arbeitet und die Zweikämpfe annimmt.“

Noch einmal kehrte Madsen 2014 an die Castroper Straße zurück, als er im Rah-

men seiner Trainerausbildung bei VfL-Coach Peter Neururer hospitierte. „Für mich war das noch mal ein sehr schönes und emotionales Erlebnis“, berichtet er, „viele Leute in Bochum haben mich wiedererkannt und sich nach meiner Familie erkundigt.“ Zu Neururer pflege er nach wie vor ein sehr gutes Verhältnis. „Wir schreiben uns immer wieder mal. Zudem haben wir beide am gleichen Tag Geburtstag und gratulieren uns dann gegenseitig.“ Seine Trainerlizenz hat Madsen mittlerweile erworben und auch schon eine Mannschaft in der dritten dänischen Liga, den BK Søllerød-Vedbaek, trainiert. „Es hat mir großen Spaß gemacht, mit jungen Spielern zu arbeiten“, sagt der Ex-Profi der sich mittlerweile aber auf ein weiteres berufliches Standbein konzentriert, das er sich in den vergangenen vier Jahren aufgebaut hat: Peter Madsen arbeitet in einem Vorort von Kopenhagen für die auf den Bau von Einfamilienhäusern spezialisierte Firma HusCompagniet, die auch

Niederlassungen in Deutschland unterhält. Der Ex-Fußballprofi fungiert als erster Ansprechpartner für die Kunden, erstellt mit ihnen Finanzierungspläne und Modelle. „Ein guter Freund von mir, der dort Geschäftsführer war, hat mich gefragt, ob ich mitarbeiten möchte. Für mich ist es interessant, auch einmal eine Tätigkeit auszuüben, die nichts mit Fußball zu tun hat“, sagt Madsen, der nach seiner Laufbahn als Spieler auch einige Semester Jura studiert hat.

Auch wenn er beruflich derzeit keinen Bezug zum Fußball hat, ist das Interesse an seinem ehemaligen Verein in Bochum nach wie vor stark ausgeprägt: „Ich schaue immer noch regelmäßig nach, wie der VfL gespielt hat und wo er in der Tabelle steht“, kommentiert Peter Madsen, „natürlich würde es mich sehr freuen, wenn es die Bochumer noch mal in die 1. Bundesliga schaffen würden.“

Jörg Laumann

Autolackier-Fachbetrieb

Lackierungen aller Art, PKW und LKW
Beseitigung von Unfallschäden
Fahrzeugbeschriftungen

Maler-Fachbetrieb

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung mit Putz und Anstrich
Vollwärmeschutzarbeiten mit eigenem Gerüst

seit 1901
de Greef
GmbH

Ihr
Fachmann
seit über 100
Jahren



de Greef GmbH · Surenfeldstr. 9 · 44879 Bochum
Fon 0234.49976 · Fax 0234.49978 · Mail info@de-greef.de

Qualität aus Tradition

Gegen Ata auf dem Rasen, mit Neururer auf dem Sofa

*Comedian Matze Knop über
seine ganz persönlichen VfL-Erfahrungen*

Fußball spielt eine wesentliche Rolle im Berufs- und Privatleben des Comedians und Moderators Matze Knop. Mit Parodien von Stars wie Franz Beckenbauer, Jürgen Klopp, Lothar Matthäus oder Mats Hummels sorgt er immer wieder für Stimmung bei seinen Fans und tritt regelmäßig in Fußball-Fernsehsows auf. Nach wie vor ist der gebürtige Lippstädter auch selbst als Kicker aktiv, trainiert beim A-Kreisligisten Rot-Weiß Horn mit und läuft regelmäßig für wohltätige Zwecke auf.

Berührungspunkte mit dem VfL Bochum haben sich für Knop in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder ergeben. So lief der heute 44-Jährige als A-Juniorenfußballer für Borussia Lippstadt auch gegen das Team von der Castroper Straße auf. „Meiner Erinnerung nach waren die Spieler des VfL, wie überhaupt alle aus dem Ruhrgebiet, immer viel größer als wir und wirkten auch deutlich älter. Ich kam mir immer noch vor wie ein Schüler und hatte das Gefühl, dass mein Gegenspieler mindestens 35 ist“, sagt er lachend. Schon viel früher hatte er ein – aus kindlicher Sicht – besonders beeindruckendes Erlebnis im Ruhrstadion. „Mein Vater war damals nebenberuflich als Sportreporter für den WDR tätig. Eine seiner ersten Probereportagen hat damals in Bochum stattgefunden – an der Seite von Werner Hansch. Ich durfte ihn begleiten, habe Eckbälle für die Statistik gezählt und hinterher den Kuchen bei der Pressekonferenz weggefuttert.“

Viele Jahre später kam es auf dem grünen Rasen zum unmittelbaren Aufeinandertreffen mit einer echten VfL-Legende: Bei einem Benefizspiel zugunsten von „Kinderlachen“, einer Hilfsorganisation für kranke und bedürftige Kinder, als deren Schirmherr Matze Knop fungiert, musste sich der kickende Comedian mit



Fußball ist ein immer wiederkehrendes Thema bei Comedian Matze Knop. Auch über den VfL Bochum kann er viel erzählen. Foto: Stephan Pick

Michael „Ata“ Lameck als direktem Gegenspieler auseinandersetzen. „Ata war auch mit Anfang 60 noch absolut heiß

auf das Spiel und wollte unbedingt gewinnen“, erinnert sich Knop schmunzelnd. „Er hat mir auch verbal ordentlich eingeheizt.“ Wesentlich harmonischer fällt hingegen der Umgang mit einem Spieler aus der aktuellen VfL-Elf aus: „Ich weiß von seiner Frau Laura, dass Zolli ein großer Fan meiner Video-Reihe ‚Knops Kultliga‘ ist“, sagt Knop über den Bochumer Winter-Neuzugang Simon Zoller. „Umgekehrt bin ich natürlich auch ein Fan von Zolli und wünsche ihm nur das Allerbeste. Ich fände es schon toll, wenn er mit dem VfL in der kommenden Saison mal richtig durchstarten würde. Vielleicht ist ja mal wieder ein Aufstieg drin.“

Auch dem ehemaligen Bochumer Trainer Peter Neururer würde Knop noch einmal ein Comeback in der höchsten deutschen Spielklasse wünschen. „Peter habe ich oft in Fernsehsendungen getroffen und er war auch schon mein Trainer in dem einen oder anderen Benefizspiel“, berichtet er. „Er ist schon wirklich ein Original und jemand, der für das Ruhrgebiet steht.“ Mit dem derzeitigen Sportdirektor der SG Wattenscheid 09 verbindet ihn aber auch ein besonderer Fußballabend aus dem vergangenen Sommer. Nach einem gemeinsamen

TV-Auftritt drohte Knop aufgrund eines verspäteten Fluges die Übertragung des WM-Endspiels zwischen Frankreich und

Kroatien zu verpassen. „Peter hat mich dann zu sich nach Gelsenkirchen eingeladen und wir haben das Finale dort gemeinsam auf dem Sofa angeschaut. Seine Frau hat uns netterweise Weißbier serviert. Das war ein echtes Highlight“, sagt er. „Irgendwann habe ich gesagt: ‚Peter, mach‘ doch mal den Ton vom Fernseher aus. Das, was du hier erzählst, ist viel lustiger und spannender.“

In Sachen Fußball ist Matze Knop aber bei weitem nicht nur in Gelsenkirchen unterwegs, sondern auch bundesweit und sogar international. Im vergangenen Jahr sei er beim verpatzten WM-Auftaktspiel der deutschen Mannschaft gegen Mexiko in Moskau vor Ort gewesen, zuletzt unter anderem in England beim Premier-League-Spiel zwischen dem FC Liverpool und den Wolverhampton Wanderers. „Da war ich allerdings nur vor dem Stadion, als Jürgen Klopp verkleidet.“ Rechtzeitig zum Champi-

ons-League-Erfolg der „Reds“ veröffentlichte er auch seinen „Klopp Song“, eine englischsprachige Hymne, die zur Melodie des Party-Hits „Johnny Däpp“ gesungen wird – nach „I wanna be like Jürgen Klopp“ bereits sein zweites musikalisches Tribut an den ehemaligen Dortmund- und heutigen Liverpool-Trainer. Klopp ist auch eine der vielen Figuren, die der Parodist Knop in sein aktuelles Bühnenprogramm „Willkommen in Matzeknopien“ einbindet. Darin ruft er sich selbst zum König der Comedy-Insel „Matzeknopien“ aus, für die er sogar eine eigene Nationalhymne komponiert hat. Sein Ziel ist eine „Humor-Revolution“ gegen schlechte Laune, Unkerei und Tristesse. Bevor es im Herbst mit der Tournee quer durch die Republik weitergeht, hält Matze Knop seine Fans mit Instagram-Stories und Youtube-Videos über seine aktuellen Aktivitäten auf dem Laufenden. Auch ein neuer Song mit Fußball-Bezug und ein Kochbuch seien

in Vorbereitung. Zudem ist der Lippstädter immer wieder im TV zu sehen – mit dem Saisonstart der 1. Fußball-Bundesliga ab August auch wieder regelmäßig auf Sky One in der Sport-Comedy-Show „Eine Liga für sich“. Darin gehört er zum festen Team neben Gastgeber Frank Buschmann und Panagiota Petridou.

Auf seiner Tournee macht Matze Knop in Bochum, wo einst einer der ersten großen Auftritte seiner Kunstfigur „Supa Richie“ stattfand, zunächst nicht Station. Dafür gibt es „Willkommen in Matzeknopien“ am 7. November in unmittelbarer Nachbarschaft, in der Essener Weststadthalle, zu sehen. „Falls an dem Abend fußballinteressierte Menschen aus Bochum im Publikum sein sollten, können sie sich gerne melden“, sagt der Comedian augenzwinkernd. „Dann rede ich auch in Essen gerne über den VfL.“

Jörg Laumann

www.matzeknop.de



Wir schaffen Lebensqualität!

UNTERNEHMENSGRUPPE BOCHUM
Häusser-bau

**Das Immobilien-Unternehmen
für die Metropole Ruhr.**

Kirchharpener Str. 53 (Gut Heckhuesen) · 44805 Bochum
T. 0234 / 96 31 10 · F. 0234 / 9 63 11 29 · Mail: verwaltung@haeuser-bau.de
www.haeuser-bau.de

Mit Speed-Dating bei den VfL-Junioren vorgestellt“

Annika Hof zum Berge ist die neue Sportpsychologin in der Nachwuchsabteilung

Der Erfolg beginnt im Kopf! Das haben die Verantwortlichen des Talentwerks beim VfL Bochum bereits vor Jahren festgestellt. Deshalb haben sie sich jetzt wieder eine Unterstützung für den außersportlichen Bereich ins Boot geholt: Annika Hof zum Berge ist seit dem 1. Juli die neue Sportpsychologin der Nachwuchsabteilung.

Durch die Verpflichtung der 26-Jährigen wurde die Kooperation mit der Fakultät für Sportwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum wieder aufgenommen – zunächst für drei Jahre bis 2022. Mit von der Partie ist auch Prof. Dr. Michael Kellmann, der Leiter des Lehr- und Forschungsbereiches Sportpsychologie, der als Ansprechpartner im Hintergrund agieren wird.

Die aus Castrop-Rauxel stammende Annika Hof zum Berge ist Psychologie-Master-Absolventin und erklärt zu ihrem Arbeitsfeld: „Bei meiner Aufgabe sollte man nicht das klassische Bild vor Augen haben, dass jemand auf der roten Couch sitzt und aus seiner Kindheit erzählt.“ Ihr Ziel ist es, die Trainer und Spieler in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und sie sowohl in ihrer Persönlichkeit als auch in der Leistungsfähigkeit bestmöglich zu fördern. Hof zum Berge betont: „Wir sitzen also nicht nur da und warten, dass jemand mit einem Problem zu uns kommt. Wir betreuen die Trainer und Spieler kontinuierlich vor Ort im Büro sowie durch Besuche auf dem Trainingsplatz und bei den Spielen – und wollen sie vorausschauend auf ihrem Weg begleiten.“ Dabei gehe es um individuelle Begebenheiten, aber auch um die Interaktion innerhalb der Mannschaft – mit dem Ziel, allen optimal in der Entwicklung zu helfen.

Derzeit ist Annika Hof zum Berge bei den Trainingseinheiten der U19- bis U9-Ju-



Die gebürtige Castrop-Rauxelerin Annika Hof zum Berge ist die neue Sportpsychologin im Talentwerk des VfL Bochum.
Foto: Lukas Jensen

nieren dabei und beobachtet auch Spiele. Sie sammelt dadurch erste Erkenntnisse über die Interaktionen zwischen Spielern untereinander sowie zwischen Spielern und Trainern. Alle VfL-Nachwuchskicker kennen bereits ihre neue Ansprechpartnerin. Denn sie stellte sich bei allen Kadern persönlich vor, ähnlich wie bei einem Speed-Dating. Denn in der ersten Arbeitswoche hatte sie nur rund zehn Minuten pro Team Zeit, um „Hallo!“ zu sagen. Annika Hof zum Berge meint: „Wichtig für eine erfolgreiche Arbeit wird ein gutes Dreiecks-Verhältnis zwischen der Mannschaft, den Trainern und mir mit einem guten Austausch sein. Dazu klaue ich den Trainern auch mal etwas von ihrer Zeit.“

Prof. Dr. Kellmann erklärt ergänzend: „Wir verstehen uns als Unterstützung. Der Ansatz liegt klar auf Prävention und Kommunikation im Sinne der Leistungsoptimierung. Es gibt, insbesondere im Leistungssport, wiederkehrende, potenzielle Probleme für junge Menschen,

die wir gar nicht erst entstehen lassen wollen, sei es schulischer, persönlicher oder anderer Natur. Der Profisport und die Vorbereitung darauf sind mit der Zeit immer komplexer geworden und wir haben validierte, wissenschaftliche Konzepte, die natürlich auf den jeweiligen Kontext angepasst werden. Die Anforderungen an die Spieler und der Druck sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.“

Einen Fokus legt Annika Hof zum Berge auf das Beanspruchungs- und Erholungsmanagement. Sie sagt: „Auch hier gibt es unterschiedliche Phasen und Bedürfnisse.“ Mit den Bochumer U17-Junioren wird die Sportpsychologin ein so genanntes Monitoring durchführen – wie sie es schon im Winter bei der U20-Eishockey-WM in Füssen mit der deutschen Mannschaft gemacht hat. Hierbei bekommen die Sportler zweimal pro Woche die Kurzskala Erholung und Beanspruchung mit acht Fragen vorgelegt – je vier aus den Bereichen Erholung und Beanspruchung. Am Anfang benötigen die Spieler hierfür ca. 60 Sekunden zum Ausfüllen und um sich dabei über ihre eigene Lage Gedanken zu machen. Annika Hof zum Berge: „Später schaffen sie es auch in 20 Sekunden. Wichtig ist zu sagen, dass die Trainer keinen Einblick in die Antworten bekommen und ich natürlich der Schweigepflicht unterliege.“ Im Verlauf der Wochen und Monate könne man anhand der Fragebögen Muster erkennen, Tipps geben oder helfend eingreifen.

Annika Hof zum Berge erklärt: „Nicht alle Sportler sind gleich. Wir wollen ihnen helfen, sich in ihrer Persönlichkeit auf dem Platz und abseits des Platzes zu entwickeln. Dabei ist wichtig, ihre Kompetenzen zu schärfen, die ihnen und auch ihrem Team weiterhelfen können.“

Alexander Richter, der Leiter des Talentwerks, erkennt einen enormen Mehrwert: „Ich freue mich, dass wir wieder vermehrt an wichtigen Bereichen wie Mentalität und Selbstauffassung arbeiten können. Wie gehen die Jungs auf den Platz und was denken sie in diesen Momenten? In diesen Bereichen werden wir merkbar an Qualität hinzugewinnen.“

Annika Hof zum Berge, die seit acht Jahren in Bochum lebt, ist selbst im Sport verwurzelt. Als 7-Jährige wurde sie Judo in ihrer Heimatstadt Castrop-Rauxel. Dem Judo ist sie noch heute eng verbunden: so oft sie kann als Wettkämpferin in der Mannschaft des 1. JJJC Dortmund oder in ihrem Heimatverein, der SU Annen in Witten. Vor allem aber als Funktionärin. Sie ist stellvertreten-

de Jugendleiterin des Judo-Verbandes NRW und fungiert als Ansprechpartnerin im Kinder- und Jugendbereich.

Eine diplomatische Antwort hat Annika Hof zum Berge auf die Frage parat, ob sie denn auch VfL-Fan sei. Sie sagt: „Wenn man in Bochum studiert, hat man natürlich auch Sympathien für den VfL. Als Kind des Ruhrgebiets hält man aber gewiss zu allen Vereinen hier.“

Als eines der ersten Gespanne lernte Annika Hof zum Berge zunächst die U19-Trainer Matthias Lust und Marc Kruska kennen. Auch bei ihnen wird sie ein weiteres Motto anwenden: „Coach the Coach“. Auf deutsch: „Betreue den Trainer“. Allen VfL-Übungsleitern möchte sie wenn nötig helfen, ihre Arbeit deutlich von der Freizeit abzugrenzen.

Annika Hof zum Berge meint: „Es ist wichtig, am Abend abzuschalten und nicht noch eine weitere Videoanalyse zu starten.“ Denn nur ein fitter und gesunder Trainer helfe seiner Mannschaft richtig weiter.

Sebastian Schindzielorz, Geschäftsführer Sport des VfL, begrüßt die Zusammenarbeit: „Die Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum ist ein weiterer Schritt zur Professionalisierung des Talentwerks, der es uns ermöglicht, unsere Talente auf dem Weg zum Profi-Fußballer noch besser zu unterstützen. Wir sind überzeugt, dass beide Parteien in großem Maß davon profitieren werden.“ Annika Hof zum Berge tritt die Nachfolge von Dr. René Paasch an, der im Januar 2019 aus dem Talentwerk ausgeschieden ist. Lukas Jensen

Neue Assistenztrainer haben eine BVB-Vergangenheit

Marc Kruska und Julian Koch beginnen neuen Karriereabschnitt bei Bochums Bundesliga-Junioren

Was mag wohl der große Nachbar Borussia Dortmund über diese Geschichte denken, die sich der VfL Bochum da ausgedacht hat? Zwei Profis, die bei der Borussia groß geworden sind, bauen sich in Bochum eine neue Zukunft auf – und helfen mit, VfL-Youngster auszubilden, um Dortmund Konkurrenz zu machen. Die Rede ist von Marc-André Kruska (32) und Julian Koch (28). Kruska wird Co-Trainer der Bochumer U19-Junioren, die ab dieser Saison von Ex-Profi Matthias Lust trainiert werden. Koch wird David Siebers bei der Arbeit mit den U17-Junioren assistieren. Für beide ist es ihre erste Trainerstation, nachdem sie vor wenigen Wochen ihre aktiven Karrieren beendeten.

Den Kontakt zum VfL Bochum stellte im Fall von Marc Kruska Talentwerk-Mit-

arbeiter Swen Holtrode her. Marc Kruska: „Als ich in der A-Jugend des BVB gespielt habe, war er dort unser Team-Manager.“ Es kam Kruska zugute, dass der neue U19-Coach Matthias Lust wie schon in der Vergangenheit bei seinen Stationen Spvgg Unterhaching, FC Augsburg und Dynamo Dresden keinen Betreuerstab mitbrachte. Der Chef-Trainer betont: „Ich setze immer darauf, dass ich von den Leuten unterstützt werde, die bei meinem neuen Verein die Abläufe und die Spieler kennen.“ Lust erklärt zudem: „Bereits während des ersten Telefonats mit Marc war mir klar, dass er ein guter Typ ist. Mit seinen Erfahrungen im Fußball kann er unseren Jungs bestimmt gute Tipps geben. Er kann sich gerne bei mir etwas anschauen. Ich bin mir aber auch sicher, dass er seinen eigenen Stil entwickelt.“

Während Matthias Lust mit den Profis im Trainingslager in Weiler im Allgäu arbeitete, hatte Kruska sogar noch mehr Verantwortung. Er betreute zusammen mit Alexander Richter, Sportlicher Leiter des Talentwerks, die U19 bei drei Trainingseinheiten sowie einem Spiel.

Alexander Richter sagt: „Marc Kruska und Julian Koch passen wunderbar in unser Gefüge, nicht nur wegen ihrer Profi-Erfahrung, sondern vor allem auch als Typen. Sie wollen nun ihre ersten Schritte im Trainerbereich bei uns machen und sich hier entwickeln. Dabei können wir ihnen ausgezeichnet helfen. Sie sind voller Tatendrang und werden mit großem Engagement bei der Sache sein.“ Sebastian Schindzielorz, Geschäftsführer Sport, ergänzt: „Die beiden passen ideal in unser

Anforderungsprofil. Unsere Mannschaften werden vom großen Erfahrungsschatz der beiden enorm profitieren. Wir freuen uns, die beiden direkt nach ihrer Spielerkarriere für uns gewonnen zu haben.“

Marc Kruska war bis zum Sommer beim luxemburgischen Double-Sieger F91 Düdelingen aktiv und spielte mit seinem Team gar in der Europa League-Gruppenphase gegen den AC Mailand (0:1/2:5) sowie Olympiakos Piräus (0:2/1:5) und Betis Sevilla (0:0/0:3). Seine Karriere begann er beim BVB, für den er in 107 Spielen zwei Tore schoss. Viele Jahre war Kruska zudem bei Energie Cottbus aktiv. Seine weiteren Stationen waren FC Brügge, FSV Frankfurt, SC Paderborn und Werder Bremen II. „Ich muss noch viel lernen, denn an der Seitenlinie läuft es völlig anders als auf dem Feld. Aber darauf freue ich mich riesig und denke, dass ich von meinen Kollegen viel mitnehmen kann“, so Kruska. Den Spaß an der Aufgabe als Trainer hat Marc Kruska schon früh entdeckt. Während seines ersten Profi-Jahres half er mit, die E-Junioren seines Stammvereins VfR Rauxel zu betreuen.

Der 32-Jährige, der aus Castrop-Rauxel stammt, sagte nach seinen ersten Tagen



Das Ruhrstadion ist für Marc Kruska kein unbekanntes Terrain. Hier ist er als Spieler von Energie Cottbus im Duell mit Leon Goretzka zu sehen. Foto: Lukas Jensen



Im März 2010 kam Julian Koch in Bochum zu seinem zweiten Bundesligaeinsatz. In diesem Spiel setzte sich der BVB mit 4:1 durch. Hier liefert sich Koch ein Duell mit „Hubschrauber“ Vahid Hashemian. Foto: Lukas Jensen

an der Castroper Straße: „Im Verein geht es familiär zu. Das gefällt mir. Alle Bürotüren stehen hier offen, jeder gibt hier jedem über die Mannschafts-Grenzen hinweg Tipps.“ Diese möchte Kruska allesamt aufsaugen. Denn er möchte bald die DFB-Elite-Jugend-Lizenz erwerben – und strebt auch die höheren Trainer-scheine an.

Marc Kruska ist kein Fußball-Nobody. Er hatte als Kapitän großen Anteil daran, dass die deutsche U21 im Jahr 2009 u.a. mit Toni Kroos, Manuel Neuer und Mats Hummels Europameister wurde. Er führte das DFB-Team durch die Qualifikation, fehlte jedoch in der Endrunde verletzt.

Julian Koch beendete seine Karriere auch wegen anhaltender Knieprobleme, die ihm in den vergangenen Jahren immer wieder zu schaffen machten. Der 28-Jährige galt einst als Riesentalent, Verletzungen machten einer größeren Karriere jedoch einen Strich durch die Rechnung. Koch spielte zweimal für die BVB-Profis. Insgesamt lief er sechsmal in der Bundesliga auf und hatte 93 Einsätze in der zweiten Bundesliga.

Zuletzt stand er beim ungarischen Erstligisten Ferencváros Budapest unter Vertrag. „Es ist eine coole Sache, dass ich hier beim Talentwerk meine Trainerkarriere starten kann und auch eine tolle Chance für mich“, freut sich Koch auf seine neue Tätigkeit. Im März 2010 war Koch beim Dortmunder 4:1-Sieg beim VfL Bochum zu seinem zweiten Einsatz in der 1. Bundesliga gekommen. Er wurde in der 78. Minute für Nelson Valdez eingewechselt. Es folgten die Karriere-Stationen mit einigen Verletzungen beim MSV Duisburg, FSV Mainz, FC St. Pauli, Fortuna Düsseldorf und eben Budapest. Für die deutschen U21- bis U17-Nationalmannschaften bestritt Koch acht Partien. Wenn es ihm die Zeit erlaubt, möchte Julian Koch zukünftig mit Jugendfreunden bei seinem Stammverein VfL Hörde in der Kreisliga B spielen.

Lukas Jensen

MIELKE seit 1925

HEIZUNG-SANITÄR

MODERNE BAD- UND HEIZUNGSTECHNIK • WARTUNGS- UND ENTSTÖRUNGSDIENST

- Komplettbäder • Alles aus einer Hand • 3D Badplanung
- Heizungsanlagen • 24 Std. Service

Herner Str. 88 • 44791 Bochum • Tel. (0234) 511387

www.mielke-service.de

Lust will technisch hochwertigen Fußball spielen lassen

Neuer U19-Trainer hat auch vier Talente mit Profiverträgen im Kader

Mit Matthias Lust hat am 20. Juni ein ehemaliger Lizenzspieler des VfL Bochum das Traineramt bei der U19-Mannschaft des Talentwerks übernommen. Von 1999 bis 2001 spielte Lust an der Castroper Straße. Lust feierte in seinen drei Bochumer Jahren zwei Bundesliga-Aufstiege aber auch einen direkten Wiederabstieg. Von der SpVgg. Unterhaching war Lust damals ins Ruhrgebiet gewechselt, zu der er auch nach seiner Bochumer Zeit wieder zurückkehrte.

Unmittelbar nach seiner aktiven Karriere, die nach der Saison 2004/05 endete, wechselte der Fußballprofi in das Trainergeschäft. Nach Stationen in Unterhaching und beim FC Augsburg ging Lust im Jahr 2015 zu Dynamo Dresden. Dort arbeitete er in den vergangenen vier Jahren sowohl als Co-Trainer bei den Profis als auch als U19-Cheftrainer.

Für den mittlerweile 49-Jährigen hat die individuelle Förderung der Talente und die Heranführung an den Profibereich oberste Priorität. Und dies in der Bundesliga West, die Matthias Lust als „ungeheuer ausgeglichen und unheimlich spannend“ bewertet: „Auch wir haben eine gute Mannschaft zusammen.“ Eine gute Saison lässt sich zwar nicht nur am Tabellenplatz ablesen, aber eben auch. Und so gibt der 360-fache Erst- und Zweitliga-Spieler einen Platz im oberen Tabellendrittel als Saisonziel aus.

Seine Mannschaft möchte er einen „technisch hochwertigen Fußball mit hohem Tempo und viel Aktivität“ spie-

len lassen: „Dafür stehe ich und diese Art passt auch gut mit der Art des Talentwerks zusammen.“ Seine Aufforderung an die Mannschaft lautet deshalb, mutig zu spielen, ohne aber die Ordnung zu verlieren. „Mir als Trainer ist ein 1:0-Erfolg natürlich lieber als ein 5:4-Sieg“, lacht Lust. Grundvoraussetzungen für

den Erfolg sind für ihn Disziplin, Mentalität und Ordnung. „Ohne diese Dinge funktioniert es nicht!“ Dennoch will er seinen Spielern genügend Freiräume lassen und mündige Fußballer ausbilden. „Spieler müssen eigene Entscheidungen treffen“, unterstreicht Lust die Wichtigkeit der Eigenverantwortung.

Mit Torhüter Paul Grave, Armel Bella Kotchap, Stelios Kokovas und Moritz Römling besitzen vier Spieler bereits einen Profivertrag, die eigentlich noch in der U19-Mannschaft des Talentwerks spielen könnten, Matthias Lust und der Mannschaft aber wohl nicht regelmäßig während der Spiele oder gar im Trainingsbetrieb zur Verfügung stehen werden. „Dies ist der Kompromiss, den wir eingehen müssen“, hofft der neue Trainer einerseits natürlich darauf, die



Die beiden Ex-Profis Matthias Lust und Marc-André Kruska (v.r.) bilden das verantwortliche Trainergespann für die U19-Bundesliga-Junioren des VfL. Foto: VfL Bochum 1848

bestmögliche Mannschaft aufbieten zu können. Andererseits genießen selbstredend die Profis Priorität.

Nach einer Trainingspause vom 12. bis 21. Juli nahmen die ältesten Talentwerkspieler wieder das Training auf. Mit dabei ist auch ein Neuzugang vom VfB Stuttgart. Ahmetan Siyafin, der mit seiner Mutter aus dem Schwabenland nach Bochum gezogen ist, verstärkt die Bochumer Talente und soll auf der offensiven Außenbahn für viele Impulse sorgen. Neu im Team neben Siyafin sind auch Nico Lübke (Borussia Dortmund), Jonathan Kyeremateng (SC Paderborn) und Calvin Minewitsch (Borussia Dortmund). Eine BVB-Vergangenheit hat übrigens auch der neue Assistententrainer, der Marc-André Kruska heißt.

Martin Jagusch

Kaderliste U19-Junioren VfL Bochum 1848

Tor: Lucas Goy, Paul Grave*, Julian Jaworek (JJ, Jungjahrgang)

Abwehr: Armel Bella Kotchap*, Paul Dreesen (JJ), Kilian Heisterkamp (JJ), Ibrahim Kaba (JJ), Stelios Kokovas*, Nico Lübke (Borussia Dortmund), Jan Marpe, Florian Püschel, Moritz Römling*

Mittelfeld: Maximilian Adamski (JJ), Gabriel Cavar, Jonas Hollmann (JJ), Lars Holtkamp, Henry Kree (JJ), Jonathan Kyeremateng (SC Paderborn 07), Calvin Minewitsch (JJ, Borussia Dortmund), Ahmetcan Siyafin (JJ, VfB Stuttgart)

Angriff: Yusuf Cicekdal (JJ), Luis Hartwig (JJ), Marius Herden (JJ), Dzenan Mucic, Tolga Özdemir (JJ), Julian Schmidt. (*Mit Profivertrag)

Die Zeit der „zwei Gesichter“ ist abgelaufen

Paul Müller, Trainer der Regionalliga-Frauen, wünscht mehr Konstanz in den Leistungen

„Nur ein Manko gilt es zu beheben.“ Das betont Paul Müller, der Trainer der Regionalliga-Fußballerinnen im VfL Bochum, vor dem Anpfiff der neuen Saison 2019/20 am Sonntag, 25. August. Der Coach wird nicht müde zu betonen: „Ich setze alle Hebel in Bewegung, damit meine äußerst spielstarke Mannschaft in Zukunft konstanter in ihren Leistungen wird.“

Der Übungsleiter hat ein recht einfaches Ziel für die neue Spielzeit ausgegeben: „Wir wollen besser abschneiden als in der vergangenen Saison.“ Da waren die VfL-Amazonen Fünfte geworden. Mit einer Platzierung unter in den Top 4 wären die Bochumerinnen nahe dran an einem der beiden Aufstiegsplätze.“ Müller meint: „Ich nehme den Begriff ‚Zweitliga-Aufstieg‘ nicht in den Mund.“ Wer allerdings sein Team beim 5:1-Sieg gegen den Meister der vergangenen Saison, DSC Arminia Bielefeld, gesehen hat, würde es wohl als Spitzenmannschaft einstufen. Die Zeit der „zwei Gesichter“ soll endgültig vorbei sein. Müller: „Zwei gute Spiele und dann eine schlechte Vorstellung soll es nicht mehr geben.“ Paul Müller hat bereits einige Teams ausgemacht, die er ebenfalls im oberen Tabellendrittel erwartet: Da wäre der Vize-Meister Borussia Bochholt, der in der Relegation gegen den FC Ingolstadt (0:2/1:3) am Zweitliga-Aufstieg vorbeischoss. Zweitliga-Absteiger SGS Essen II gehöre ebenfalls zum Favoritenkreis. Wie auch der Aufsteiger 1. FFC Recklinghausen.

Paul Müller, der im vergangenen November von den Herren von Wacker Mecklenbeck gekommen war, betont: „Der Umstieg zum Coachen einer Frauen-Mannschaft ist einfacher gewesen als ich gedacht habe. Da war ich positiv überrascht. Man hat es mir allerdings

beim VfL auch recht einfach gemacht.“ Müller freut sich, dass er sein Team aus so vielen jungen Spielerinnen formen darf, „die sehr gerne lernen wollen“.

Nicht nur im Team, sondern auch im Umfeld hat sich etwas verändert vor dem Start der neuen Saison. So verfügt die Müller-Elf nunmehr über einen Athletik-Trainer sowie einen Physiotherapeuten. Und: Janine Angrick wird nunmehr als spielende Co-Trainerin zum Zuge kommen. Paul Müller meint dazu: „Sie ist eine gestandene Spielerin mit Bundesliga-Erfahrung und daher dafür hochgradig geeignet.“ Zudem erhofft sich Müller von Melanie Heep und Amelie Fölsing, dass sie Führungsrollen spielen.

Ein wenig Kopfzerbrechen hat dem Coach vor dem Beginn der Saisonvorbereitung die Torhüterinnen-Situation gemacht: Den Wechsel von Maria Luisa Grohs (Deutsche U18-Nationaltorhüterin) zum FC Bayern München hatte er noch auf der Rechnung. Dass sich allerdings Josephine Plehn zur SGS Essen verändern würde, entschied sich erst sehr spät. Und Kristina Vratarić (Karriere-Ende) steht nicht mehr zur Verfügung. Teil eins der Lösung fand Müller im eigenen Verein: Julia Matuszek (U16-Nationalmannschafts-Keeperin) wird von den B-Juniorinnen hochgezogen. Zwei weitere Torhüterinnen hat Paul Müller von seinem Stammverein Wacker Mecklenbeck aus dem Münsterland gewinnen können. Müller sagt: „Da Nina Matuszek durch Auswahl-Training und Spiele fehlen wird, müssen wir auf der Position Alternativen haben.“

Am Ende der alten Saison flossen Tränen. Mit Tiana Kalamanda und Marie Lümmer wurden zwei Spielerinnen verabschiedet, die acht Jahre für den VfL Bochum gespielt haben und mit den Verantwort-



VfL-Trainer Paul Müller möchte mit seinem Regionalliga-Team besser abschneiden als in der vergangenen Saison.

Foto: Heinz-Werner Sure

lichen in guten und schlechten Zeiten sprichwörtlich durch dick und dünn gegangen sind. Während Tiana Kalamanda nach einem Kreuzbandriss ihre Fußballkarriere beendet, wird Marie Lümmer beruflich bedingt (Polizistin) nur noch unterklassig zum Einsatz kommen.

Auch Co-Trainerin Kelly Lorent wurde von den Koordinatoren und der Mannschaft verabschiedet. Sie hatte in den vergangenen sechs Jahren bei den B- und C-Juniorinnen sowie Frauen als Trainerin sowie Co-Trainerin fungiert. Lorent selbst berichtete: „Wie es nun für mich weitergeht, ist noch völlig offen. Es gab einige interessante Angebote, aber aktuell genieße ich die nun entstandene freie Zeit. Manchmal muss man auch erst einmal durchatmen nach so vielen intensiven Jahren.“

In der Rückrunde der vergangenen Saison kam die US-Amerikanerin Julia Cipriano in der VfL-Frauenmannschaft zum Einsatz. Sie spielte sich mit ihrer offenen Art schnell in die Bochumer Herzen. Sie kehrte jetzt in die Vereinigten Staaten zurück. Dorthin zieht es nun auch VfL-Youngster Katharina Härle, die nach zwei Jahren im B-Juniorinnen-Team den Sprung in die erste Frauenmannschaft schaffte und nun in den USA studieren und Fußball spielen wird. Lukas Jensen

Kein Gegner hatte Bock auf Bochum

U15-Junioren reißen „unbesiegbarem“ BVB den Westfalenpokal aus den Händen

Der Saisonabschluss war zugleich der absolute Höhepunkt für die U15-Junioren aus dem Talentwerk. Am 14. Juni setzte sich die Mannschaft von Trainer Simon Schuchert im Endspiel des Westfalenpokals mit 2:1 (2:0) bei der seit über zwei Jahren in Pflichtspielen ungeschlagenen Mannschaft von Borussia Dortmund durch und durfte sich anschließend ausgelassen als Westfalenpokal-Sieger feiern lassen.

Josue Santo und Luka Blazevidh sorgten im Finale in Dortmund für eine 2:0-Pausenführung. Anschließend versuchte der BVB alles, den blau-weißen Nachwuchstalenten den Pokal noch einmal aus den Händen zu reißen. Aber die Bochumer Youngster zeigten eine defensive Glanzleistung und ließen nur noch den Anschlussstreffer zu. „Wir müssen den Jungs jetzt nicht mehr erklären, wie Fußballwunder funktionieren“, war Schuchert mächtig stolz auf seine Spieler und sprach von einer Gigantenleistung. „Wir sind als absolut verdienter Sieger vom Platz gegangen“. Aber die Bochumer mussten sich schon vor dem Pokalerfolg keinesfalls verstecken. Inklusive des Endspiels waren die Talentwerk-Kicker zum Saisonende 2018/19 in 14 Spielen ungeschlagen. Die Saison in der Regionalliga West beendete die Mannschaft auf einem ausgezeichneten vierten Rang, direkt hinter Dortmund und dem FC Schalke 04, punktgleich mit dem Ranglistendritten aus Leverkusen. Die Gründe für die Erfolge liegen für Schuchert auf der Hand: „Wir haben eine ganz besondere Form des Teamgeistes entwickelt. Die Mannschaft besteht aus vielen Charakteren, die sehr gut harmonieren.“



Die U15-Junioren des VfL Bochum feierten ausgelassen den 2:1-Endspielerfolg im Westfalenpokal über den Reviernachbarn Borussia Dortmund. Foto: VfL Bochum 1848

Viele Dinge regelt die Mannschaft selbst intern, ohne dass wir uns als Trainerteam darum kümmern müssen.“

Viele Spieler wie Aaron Addo, Marcel Foit, Nico Böll und Josue Santo übernehmen Verantwortung. Und wenn dann vermeintliche Leistungsträger wie Santo einmal länger ausfallen, springen Akteure wie Artur Golubyskij oder Luka Blazevidh wie selbstverständlich in die Bresche. Auch in der Breite sind die Bochumer gut besetzt.

So ist es auch keine Überraschung, dass die Mannschaft zur kommenden U16-Saison personell nur punktuell verstärkt wurde. Dominik Burghardt (MSV Duisburg) soll für noch mehr defensive Stabilität sorgen, Franke Emeka Munu (ESG Essen) für noch mehr Durchschlagskraft im Angriff. Ansonsten kann Schuchert auf eine eingespielte und sicherlich vor Selbstvertrauen strotzende Mannschaft bauen und zuversichtlich auf die Westfalenliga-Spielzeit blicken.

Allerdings macht der Bochumer Trainer auch klar: „Erfolg ist immer ein Produkt aus harter Arbeit. Es ist ganz wichtig, dass die Mannschaft sich dies auch weiter verdeutlicht.“ Große Sorgen muss er sich darum aber wohl nicht machen, schließlich beschreibt er seine Mannschaft als „überaus trainingsfleißig und höchst diszipliniert.“

In der B-Junioren-Westfalenliga warten nun neue, anders gestaltete Aufgaben auf die Talentwerk-Spieler. Schließlich müssen sie sich nahezu ausschließlich gegen ein Jahr ältere Spieler behaupten. „Wir müssen in Zukunft noch mehr Lösungen gegen defensive Mannschaften finden und gegen körperlich robuste Gegner besser in der Kontersicherung arbeiten“, formuliert Schuchert neue Aufgaben. Eines soll jedoch weiter beim alten bleiben. „Es hatte in der vergangenen Saison niemand Bock, nach Bochum zu fahren und gegen uns zu spielen. Wir wollen auch weiter ein ekeliger Gegner sein.“
Martin Jagusch

Kaderliste U16-Junioren VfL Bochum 1848

Tor: Finn Kotyrba, Leon Nübel

Abwehr: Aaron Addo, Dominik Burghardt (MSV Duisburg), Bartek Dybiec, Ron Klinger, Yusuf Oguz, Marlon Schmitz, Mohammed Tolba.

Mittelfeld: Nico Böll, Marcel Foit, Artur Golubyskij, Nick Kudinov, Leon Pursian, Leon Tasov, Tunahan Yardimci

Angriff: Luka Blazevidh, David Ibrahim, Franke Emeka Munu (SGS Essen), Josue Santo

Viel mehr als nur ein virtueller Kick

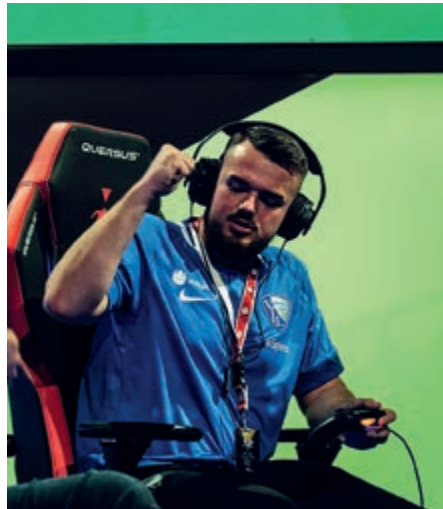
Bei der Professionalisierung der eSport-Abteilung geht der VfL den nächsten Schritt

Es war der 23. Spieltag der 2. Bundesliga, als der VfL Bochum im Vonovia Ruhrstadium Holstein Kiel empfing und eine bittere 1:3-Niederlage einstecken musste. Dennoch gab es an diesem Tag nicht nur niedergeschlagene Gesichter.

Bereits im Vorfeld duellierten sich die eSportler des VfL Bochum mit den Kiehlern. Das Besondere dabei: Diese Partie wurde live im Ruhrstadium gezeigt und die Bochumer konnten dieses Duell am Ende auch für sich entscheiden. Ein Highlight in einer insgesamt sehr erfolgreichen Saison, in der die eSportler aus Bochum wieder Fortschritte gemacht haben und immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rückten, wie Michael Fischer, Leiter des eSport-Teams, erklärt: „Die gesamte VBL Club Championship war für alle ein ganz besonderes Erlebnis. Ob es nun das Stadionmatch gegen Kiel war oder ganz besonders das „Featured Live Match“ im ProSieben-Maxx Studio in München. Man merkte den Spielern an, welche Bedeutung es für sie hatte, in einem offiziellen DFL-Wettbewerb in einem Team anzutreten. Das war Bundesliga-Feeling pur für alle.“

So zählten diese speziellen Highlights der Live-Matches sicher zu den Höhepunkten der Saison. Ein weiterer Aspekt, der den Erfolg des VfL auf dem eSport-Markt zeigt, ist dabei aber auch die gute individuelle Entwicklung der Spieler. So schaffte es etwa Alexander „VfL-Xander1848“ Steinmetz innerhalb eines Jahres von einem zuvor unbekannten Spieler hin zu Platz 65 in der Weltrangliste und erreichte zudem beim VBL Grand Final die Top 4.

Diese Entwicklung kann vor allem auf die gute Arbeit des eTalentwerks zurückgeführt werden, in dem der VfL eigene Talente schmieden und ent-



Alexander „VfL-Xander1848“ Steinmetz erreichte beim VBL Grand Final die Top 4.
Foto: VfL Bochum 1848

wickeln will. Damit das Projekt auch in Zukunft weiter Früchte trägt, sind die Bochumer den nächsten Entwicklungsschritt gegangen. So gibt es seit Ende April die „Vonovia eSport-WG“, die dazu beitragen soll, dass die Spieler auf ein noch besseres Niveau gebracht werden. Fischer: „Es werden nicht nur Teile unseres Teams dort wohnen, sondern es soll auch die Möglichkeit geben, unter optimalen technischen Bedingungen zu spielen und zu trainieren. Es wird dort ein deutlich strukturierteres Programm geben, um unsere Jungs zu verbessern.“ Angeleitet wird dieses Programm durch den eigens eingestellten Coach Stefan Gajduk, dessen Verpflichtung ebenfalls einen weiteren Schritt der Professionalisierung darstellt.

Welchen Stellenwert die eSport-Abteilung mittlerweile auch innerhalb des Geschäftsbetriebs des VfL Bochum hat, zeigt die Tatsache, dass sie seit Januar 2019 offiziell dem Bereich Marketing/Vertrieb angesiedelt ist. Und so ist auch Christoph Wortmann, Direktor Marke-

ting und Vertrieb sowie Mitglied der Geschäftsleitung beim VfL, zufrieden mit der Entwicklung und den Möglichkeiten, die sich daraus ergeben: „Der eSport erlebt in den vergangenen Jahren einen Boom, wie es ansonsten bei keiner ‚Sportart‘ der Fall war. Wir konnten uns hier als einer der First Mover gut positionieren und haben so die Möglichkeit, eine jüngere Zielgruppe zu erreichen. Dadurch können wir auch für andere Partner, die auf diese Zielgruppe spezialisiert sind, interessant werden.“

Auch wenn die Bochumer bereits für einiges Aufsehen in der Szene gesorgt haben, ist es derzeit noch nicht möglich, den Erfolg anhand belegbarer Zahlen darzustellen. Dennoch stellt Wortmann klar, dass sich das Engagement insgesamt als gewinnbringend für den VfL herausstellt: „Das ist alles kein Sprint, sondern vielmehr ein Marathon. Fakt ist, dass wir in den knapp zwei Jahren bisher kostendeckend gearbeitet und gute Erfolge erzielt haben. Zudem besitzt unsere eSport-Abteilung durch ihr großes Engagement und ihre ehrliche Arbeitsweise einen sehr guten Ruf in der Szene. Von Verbänden, Spielern oder Organisationen erhalten wir ein sehr gutes Feedback.“

Trotzdem spielen auch finanzielle Aspekte auf lange Sicht eine Rolle, wie Wortmann erklärt: „Neben den Marketing-Effekten wollen wir mit unserem eSport-Bereich mittelfristig natürlich auch Geld verdienen. Dazu spielen wir momentan viele Modelle durch und schauen, was am besten zu unserem Klub passt.“ Es zeigt sich, dass die Entwicklung im eSport noch lange nicht abgeschlossen ist und sich die Szene immer mehr professionalisiert. eSport ist eben viel mehr als nur ein virtueller Kick.

Maximilian Villis

Bitte aufsteigen.

Der T-Roc. Das sportliche Crossover-SUV mit erhöhter Sitzposition.



Wir wünschen allen Fans eine spannende und erfolgreiche Saison.



Volkswagen

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 06/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

AUTOHAUS
wicke

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Wicke GmbH

Hattinger Str. 875 – 885, 44879 Bochum

Tel. 0234 / 94 20 50, www.vw-wicke.de

Unsere Aufstellung!

Bei uns finden Sie die größte Auswahl im Ruhrgebiet.
Jahreswagen direkt von Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Jetzt zu attraktiven Konditionen finanzieren oder leasen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Hansastrasse 138.

**TradePort
Bochum**

Premium Gebrauchtwagen

Gebraucht,
gut,
günstig



Nutzfahrzeuge